



aprilia part# 8104934

use+maintenancebook



Erste Ausgabe: Dezember 2005

Nachdruck: Juni 2006


Verfasst und gedruckt von:
VALLEY FORGE DECA
Ravenna , Modena, Torino


DECA S.r.l.
Rechts- und Verwaltungssitz
Via Vincenzo Giardini, 11
48022 Lugo (RA) - Italien -
Tel. 0545 - -216611
Fax 0545 - -216610
www.vftis.com
deca@vftis.spx.com

im Auftrag von:
Piaggio & C. S.p.A.
via G. Galilei, 1 - 30033 Noale (VE) - Italien
Tel. +39 - 041 58 29 111
Fax +39 - 041 44 10 54
www.aprilia.com

SICHERHEITSHINWEISE

Die nachstehenden Hinweise werden in der gesamten Betriebsanleitung verwendet und haben folgende Bedeutung:

 **Sicherheitsrelevantes Hinweissymbol.** Ist dieses Symbol am Fahrzeug angebracht oder wird es in der Betriebsanleitung angegeben, besteht potentielle Verletzungsgefahr. Eine Nichtbeachtung der mit diesem Symbol gekennzeichneten Hinweise kann die eigene Sicherheit, die Dritter sowie die des Fahrzeugs beeinträchtigen!

 **Angaben, die den Arbeitseingriff erleichtern. Technische Informationen.**

TECHNISCHE INFORMATIONEN

★ Alle mit diesem Symbol gekennzeichneten Arbeitsschritte müssen auch an der anderen Fahrzeugseite ausgeübt werden.

Sollten keine genaueren Angaben vorliegen, müssen beim erneuten Einbau die, in den verschiedenen Abschnitten beschriebenen Arbeitsschritte des Ausbaus in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt werden.

Die Begriffe "rechts" und "links" verstehen sich aus der Sicht des Fahrers, der in normaler Fahrposition auf dem Fahrzeug sitzt.

WARNUNGEN - VORSICHTSMASSNAHMEN - ALLGEMEINE HINWEISE

Vor dem Motorstart die vorliegende Betriebsanleitung und insbesondere das Kapitel "SICHER FAHREN" aufmerksam durchlesen.

Die eigene Sicherheit und die anderer hängt nicht nur vom eigenen Reaktionsvermögen und der Geschicklichkeit ab, sondern auch von der Kenntnis des Fahrzeugs, seiner Funktionsfähigkeit und von der Beachtung der wichtigsten für ein "SICHER FAHREN" angegebenen Vorschriften.

Wir empfehlen, sich langsam mit dem Fahrzeug einzufahren, damit man dann im Straßenverkehr das Fahrzeug sicher und mit Gefühl steuern kann.



Diese Betriebsanleitung ist ein Bestandteil des Fahrzeugs und muss im Fall seines Weiterverkaufs diesem beigelegt werden.

aprilia hat bei der Erstellung dieser Anleitung größte Aufmerksamkeit auf die Korrektheit und die Gültigkeit der darin enthaltenen Informationen gerichtet. Da die **aprilia**-Produkte jedoch kontinuierlich weiter entwickelt werden, sind geringe Abweichungen zwischen den Eigenschaften dieses Fahrzeugs und den in dieser Anleitung angeführten Daten möglich.

Für jegliche Klärung bezüglich der in der Betriebsanleitung enthaltenen Informationen, sich mit seinem **aprilia-Vertragshändler** in Verbindung setzen.

Für Inspektionen und Reparaturen, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, sowie für den Erwerb von originalen **aprilia**-Teilen und Zubehör und für die spezifische Beratung sich ausschließlich an die autorisierten Verkaufsstellen oder an einen **aprilia-Vertragshändler** wenden, die einen sorgfältigen und raschen Service bieten.

Wir danken Ihnen, **aprilia** gewählt zu haben, und wünschen Ihnen eine angenehme Fahrt! Die elektronische Speicherung, der Nachdruck, die Umänderung bzw. Abänderung, egal mit welchen Mitteln, stehen in allen Ländern unter Vorbehaltsrecht.



In einigen Ländern sind, der geltenden Gesetzgebung gemäß, die Umwelt- und Lärmschutznormen zu beachten sowie regelmäßige Kontrollen durchzuführen.

Der Benutzer dieses Fahrzeugs muss in diesen Ländern:

- sich an einen **aprilia-Vertragshändler** wenden, um die betreffenden Teile durch die im jeweiligen Land zugelassenen Teile ersetzen zu lassen.
- die regelmäßig erforderlichen Kontrollen durchführen.



Beim Kauf des Fahrzeugs die auf dem ERSATZTEILAUFKLEBER aufgedruckten Identifikationsdaten in die nachstehende Abbildung eintragen. Die Etikette ist unter der Fahrersitzbank angeordnet, siehe Seite 56 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK).

aprilia		YEAR		Y	1	2	3	4
SPARE PARTS IDENTIFICATION			I.M.	A	B	C	D	E
I	UK	A	P	SF	B	D	F	GR
NL	CH	DK	J	SGP	SLO	IL	ROK	MAL
HR	AUS	USA	BR	RSA	NZ	CDN		

Folgende Angaben stehen für:

- YEAR = Baujahr (Y, 1, 2, .);
- I.M. = Änderungsnummer (A, B, C, ...);
- LÄNDERZEICHEN = Zulassungsland (I, UK, A, ...).

und müssen dem **aprilia-Vertragshändler**-Vertragshändler beim Kauf von Ersatzteilen oder für das Fahrzeug spezifischen Zubehörteilen als Bezugsinformation angegeben werden

Die unterschiedlichen Versionen werden in dieser Anleitung durch folgende Symbole gekennzeichnet:

- FP** Version mit voller Leistung (Full Power)
- OPT** Optional
- *** Ausführung mit Katalysator

VERSION:

- I** Italien
- UK** Großbritannien
- A** Österreich
- P** Portugal
- SF** Finnland
- B** Belgien
- D** Deutschland
- F** Frankreich
- E** Spanien
- GR** Griechenland
- NL** Holland
- CH** Schweiz
- DK** Dänemark
- J** Japan
- SGP** Singapur
- SLO** Slowenien
- IL** Israel
- ROK** Südkorea
- MAL** Malaysia
- RCH** Chile
- HR** Kroatien
- AUS** Australien
- USA** Vereinigte Staaten von Amerika
- BR** Brasilien
- RSA** Südafrikanische Republik
- NZ** Neuseeland
- CDN** Kanada

INHALTSVERZEICHNIS

SICHERHEITSHINWEISE	2	SCHALLDÄMPFER MIT KATALYSATOR ...	34	LÄNGERE NICHTBENUTZUNG DER	
TECHNISCHE INFORMATIONEN	2	EINSATZNORMEN	34	BATTERIE	64
WARNUNGEN - VORSICHTSMASSNAHMEN -		TABELLE - VORKONTROLLEN	35	KONTROLLE UND REINIGUNG DER	
ALLGEMEINE HINWEISE	2	MOTORSTART	36	ANSCHLÜSSE UND KLEMMEN	65
WESENTLICHE SICHERHEITSREGELN	6	ANFAHREN UND FAHREN	38	ABNAHME DER BATTERIE	65
BEKLEIDUNG.....	8	EINFAHREN.....	41	KONTROLLE DES ELEKTROLYTSTANDS	
ZUBEHÖR	8	ANHALTEN	41	DER BATTERIE.....	66
LADUNG.....	9	PARKEN.....	42	AUFLADEN DER BATTERIE.....	66
ANORDNUNG DER HAUPTELEMENTE	10	EMPFEHLUNGEN ZUM		INSTALLATION DER BATTERIE	66
ANORDNUNG DER STEUERUNGEN /		DIEBSTAHLSCHUTZ.....	42	AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN.....	67
INSTRUMENTE	12	INSTANDHALTUNG	43	KONTROLLE DER SCHALTER	68
INSTRUMENTE UND ANZEIGEN	13	INSTANDHALTUNGSPLAN.....	44	LEUCHTWEITENREGULIERUNG	69
MULTIFUNKTIONSCOMPUTER.....	16	IDENTIFIKATIONSDATEN	46	GLÜHLAMPEN	69
EINZELNE HAUPTSTEUERUNGEN	21	AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM		AUSTAUSCH DER	
STEUERUNGEN AM LINKEN		HINTEREN STÜTZSTÄNDER OPT	47	SCHWEINWERFERGLÜHLAMPEN	70
LENKERSTUMMEL	21	AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM		AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPE DES	
STEUERUNGEN AM RECHTEN		VORDEREN STÜTZSTÄNDER OPT	47	RÜCKLICHTS	71
LENKERSTUMMEL	21	KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES		TRANSPORT	72
ZÜNDSCHALTER.....	22	GETRIEBEÖLSTANDS	48	REINIGUNG	73
LENKERSPERRE.....	22	GETRIEBEÖLWECHSEL.....	49	LÄNGERES STILLLEGEN DES	
ZUSÄTZLICHE AUSSTATTUNGEN	23	VORDERRAD	50	FAHRZEUGS	74
DOKUMENTEN-/ BORDWERKZEUGFACH	23	HINTERRAD	52	TECHNISCHE DATEN	75
SPEZIALWERKZEUG OPT	24	ANTRIEBSKETTE.....	54	SCHMIERMITTELTABELLE.....	78
HAUPTKOMPONENTEN	25	ABNAHME DER FAHRERSITZBANK.....	56	VERTRAGSHÄNDLER UND -	
KRAFTSTOFF	25	ABNAHME DER		KUNDENDIENSTSTELLEN.....	80
GETRIEBEÖL	25	SEITENVERKLEIDUNGEN.....	56		
BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen	26	ABNAHME DER UNTEREN			
SCHEIBENBREMSEN.....	26	VERKLEIDUNG.....	57		
VORDERRADBREMSE.....	27	ANHEBEN DES KRAFTSTOFFTANKS	57		
HINTERRADBREMSE.....	28	LUFTFILTER	58		
ÖLBEHÄLTER DER		HINTERRADFEDERUNG	59		
GETRENNTSCHMIERUNG	29	VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN			
EINSTELLUNG DES SCHALTHEBELS	29	BREMSBELÄGEN.....	60		
EINSTELLUNG DER		LEERLAUFEINSTELLUNG.....	61		
HINTERRADBREMSE.....	30	EINSTELLUNG DES GASDREHGRIFFS....	62		
EINSTELLUNG DER KUPPLUNG	30	EINSTELLUNG DER			
KÜHLFLÜSSIGKEIT	32	KALTSTARTERSTEUERUNG (·)	62		
BEREIFUNG.....	33	ZÜNDKERZE	63		
		BATTERIE	64		

aprilia



sicher fahren

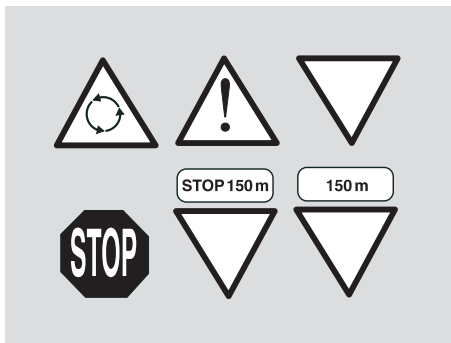


WESENTLICHE SICHERHEITSREGELN

Um das Fahrzeug fahren zu können, müssen alle vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Voraussetzungen gegeben sein (Führerschein, erforderliches Alter, psychophysische Fähigkeit, Versicherung, Steuern, Zulassung, Kennzeichen u.s.w.).

Vor dem effektiven Einsatz empfehlen wir, sich mit dem Fahrzeug erst auf verkehrsberuhigten Straßen und/oder auf einem Privatbesitz einzufahren.

Die Einnahme bestimmter Arzneimittel, Alkohol, Rausch- oder Betäubungsmittel erhöht die Unfallgefahr erheblich. Das Fahrzeug nicht verwenden, wenn man sich in einem schlechten psycho-/physischen Zustand befindet, nicht ausgeruht oder übermüdet ist.

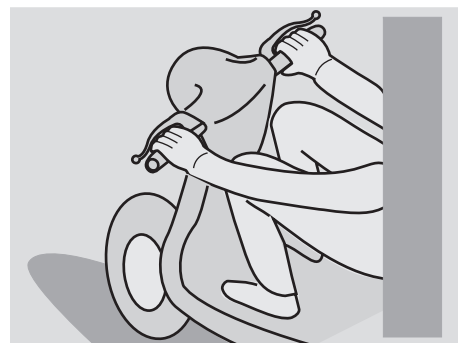


Die meisten Unfälle sind auf Unerfahrenheit zurückzuführen.

Das Fahrzeug NIE Anfängern leihen und sich auf jeden Fall immer darüber vergewissern, dass der Fahrer über die Eigenschaften verfügt, die für das Steuern des Fahrzeugs erforderlich sind.

Verkehrszeichen sowie die nationalen oder die lokalen Straßenverkehrsordnungen müssen strikt beachtet werden.

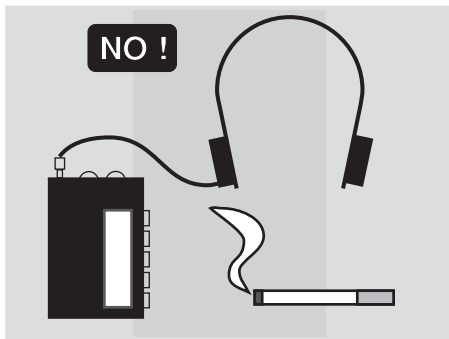
Plötzliche Fahrtrichtungsänderungen und solche Bedingungen vermeiden, die die eigene Sicherheit und die der anderen Verkehrsteilnehmer gefährden könnten (z.B.: nur auf dem Hinterrad fahren, das Tempolimit überschreiten, usw.), darüber hinaus immer den Straßenzustand, die Sichtverhältnisse, usw. berücksichtigen.



Nicht gegen Hindernisse fahren, die das Fahrzeug beschädigen bzw. instabil machen könnten.

! Nicht im Fahrtwind anderer Fahrzeuge fahren, um die eigene Geschwindigkeit zu erhöhen. Den Lenker immer mit beiden Händen umfassen und die Füße stets auf dem Fußbrett (bzw. auf den Fahrerfußrasten) abstellen. Eine korrekte Fahrposition einhalten.

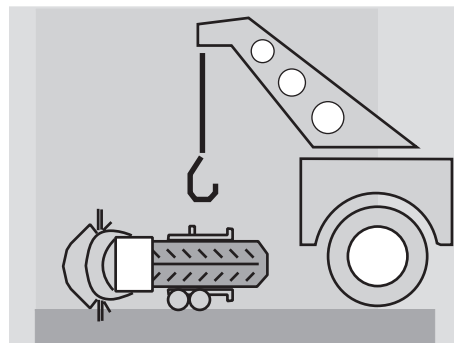
Beim Fahren auf keinem Fall aufstehen oder sich recken.



Konzentriert fahren und sich beim Fahren nicht ablenken oder von Personen, Dingen, Handlungen beeinflussen lassen (nicht rauchen, essen, trinken, usw.).

Nur die im Abschnitt "EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL" angegebenen Schmiermittel bzw. Kraftstoffe verwenden. Regelmäßig den Öl-, Kraftstoff- sowie den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren.

War das Fahrzeug in einem Unfall bzw. Sturz oder Aufprall verwickelt, muss geprüft werden, dass die Steuerhebel, die Rohre und Leitungen, die Kabel, die Bremsanlage und anderen der wichtigsten Bestandteile nicht beschädigt wurden.



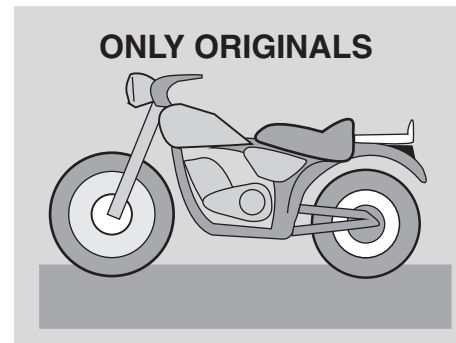
Das Fahrzeug einem **aprilia-Vertragshändler** zur Überprüfung überlassen, der insbesondere den Rahmen, den Lenker, die Radfedern, sowie alle Sicherheitsbestandteile bzw. -vorrichtungen zu kontrollieren in der Lage ist, da der Benutzer die Unversehrtheit dieser Teile selber nicht genau bewerten kann.

Den Techniker und/oder Mechaniker der Werkstatt über jegliche Störung informieren, um die erforderlichen Arbeitsmaßnahmen zu erleichtern.

Auf keinem Fall weiterfahren, wenn der verursachte Schaden die Sicherheit gefährden könnte.

Auf keinem Fall die Position, die Neigung oder die Farbe folgender Teile verändern: Kennzeichen, Blinker, Beleuchtungsvorrichtungen und Hupen.

Am Fahrzeug angetragene Änderungen führen zum Garantieverfall.



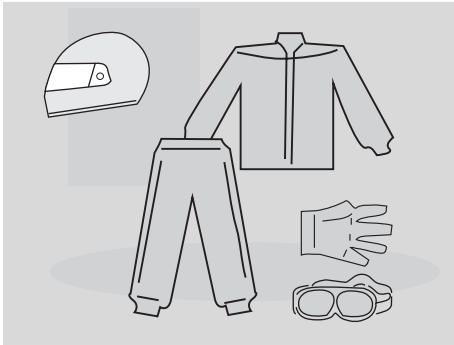
Alle am Fahrzeug angebrachten Änderungen sowie das Entfernen von Originalteilen können die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen und die Sicherheit gefährden oder gar gesetzwidrig sein.

Es wird empfohlen, sich immer an alle nationalen und lokalen gesetzlichen Vorschriften im Hinblick auf die Fahrzeugausstattung zu halten.

Insbesondere sind Änderungen zu vermeiden, die zur Erhöhung der Fahrzeugleistung führen oder die ursprünglichen Eigenschaften des Fahrzeugs ändern.

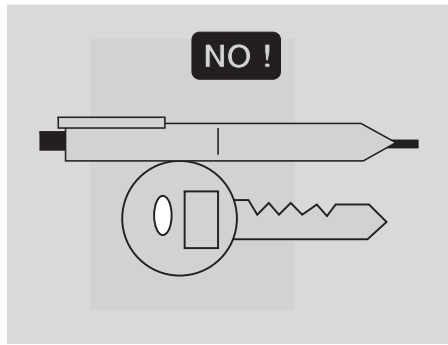
Sich nie in Wettrennen mit anderen Fahrern einlassen.

Geländefahrten vermeiden.

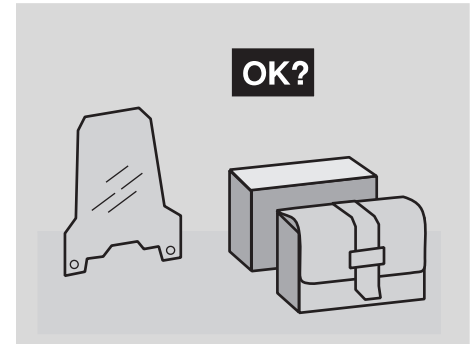


BEKLEIDUNG

Vor dem Losfahren nicht vergessen den Schutzhelm aufzusetzen und diesen immer korrekt mittels Kinnriemen zu schließen. Prüfen, dass der Schutzhelm zugelassen und unbeschädigt ist, ob er richtig sitzt und dass das Visier sauber ist. Zweckmäßige Schutzkleidung tragen - möglichst in hellen bzw. reflektierenden Farben. Auf diese Weise ist man für die anderen Verkehrsteilnehmer leichter ersichtlich und das Risiko angefahren zu werden, wird dadurch erheblich verringert, darüber hinaus ist man im Fall eines Sturzes besser geschützt. Die Bekleidung sollte eng anliegen und an den Bündeln gut geschlossen sein. Schnüre, Gürtel und Krawatten dürfen nicht lose herunter hängen, so dass sie und andere Gegenstände beim Fahren nicht stören und um zu vermeiden, dass sie sich in den sich in Bewegung befindlichen Teilen des Fahrzeugs oder dessen Steuerungen verhängen.



Beim Fahren nichts in den Taschen der Bekleidung mitführen, das bei einem Sturz gefährlich werden könnte, z.B.: spitze Gegenstände wie Schlüssel, Kugelschreiber, Glasbehälter, u.ä. (diese Empfehlungen gelten auch für den Sozius).

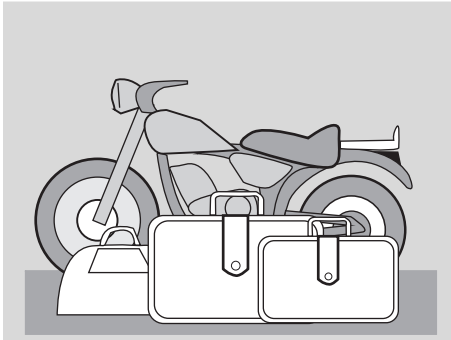


ZUBEHÖR

Der Fahrer haftet persönlich für die Wahl und die Montage von Zubehörteilen.

Bei der Montage des Zubehörs darauf achten, dass Hupe, Blinker und Lichter nicht verdeckt und ihre Funktionstüchtigkeit nicht beeinträchtigt, dass der Gesamtfederweg der Radaufhängung bzw. der Einschlagwinkel des Vorderrads nicht eingeschränkt, die Betätigung der Steuerungen nicht behindert und die Bodenfreiheit bzw. der Schräglageradius beim Fahren in Kurven nicht verringert werden.

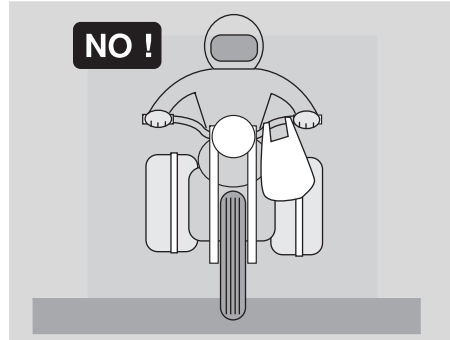
Kein Zubehör verwenden, das die Betätigung der Steuerelemente behindert, da sich im Notfall die Reaktion dadurch stark verlängert. Am Fahrzeug montierte Verkleidungen und große Fahrtwindschutzscheiben können beim Fahren aufgrund der Stromlinienbildung die Stabilität desselben gefährden.



Prüfen, dass das Zubehörteil gut am Fahrzeug befestigt ist, so dass dadurch keine Gefahren während der Fahrt erzeugt werden. Keine elektrischen Geräte umändern bzw. anbringen, die die Belastbarkeit des Fahrzeugs überschreiten, denn es besteht dann die Gefahr, dass das Fahrzeug plötzlich stehen bleibt, es zu einem Stromausfall kommt oder dass Hupe, Blinker und Lichter nicht eingeschaltet werden können. **aprilia** empfiehlt den Einsatz von Original-Zubehör (**aprilia** genuine accessories).

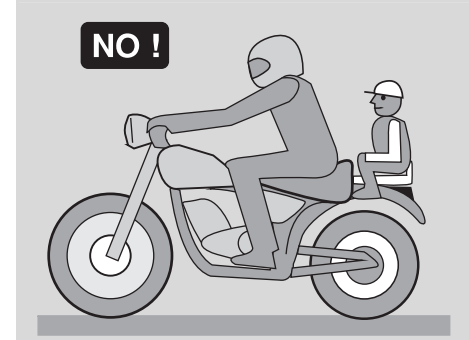
LADUNG

Das Fahrzeug sorgfältig und angemessen beladen. Das Gepäck so nahe wie möglich am Schwerpunkt des Fahrzeugs laden und das Gewicht gleichmäßig auf beide Seiten aufteilen, um so jegliche Gleichgewichtsschwankungen auf ein Minimum zu reduzieren. Darüber hinaus prüfen, dass das Gepäck/Ladung gut befestigt ist, dies für den Fall längerer Fahrten.



Keinesfalls sperrige, schwere und/oder gefährliche Gegenstände am Lenker, den Kotflügeln oder an der Gabel anbringen: Das Fahrzeug würde beim Kurvenfahren langsamer ansprechen und seine Wendigkeit würde unvermeidlich beeinträchtigt werden.

Keine zu großen Gepäckstücke oder den am entsprechenden Kabel hängenden Helm seitlich am Fahrzeug befestigen, da man damit gegen Personen oder Hindernisse stossen könnte, wodurch das Fahrzeug außer Kontrolle geraten kann.



Nur Gepäck transportieren, das fest am Fahrzeug angebracht ist.

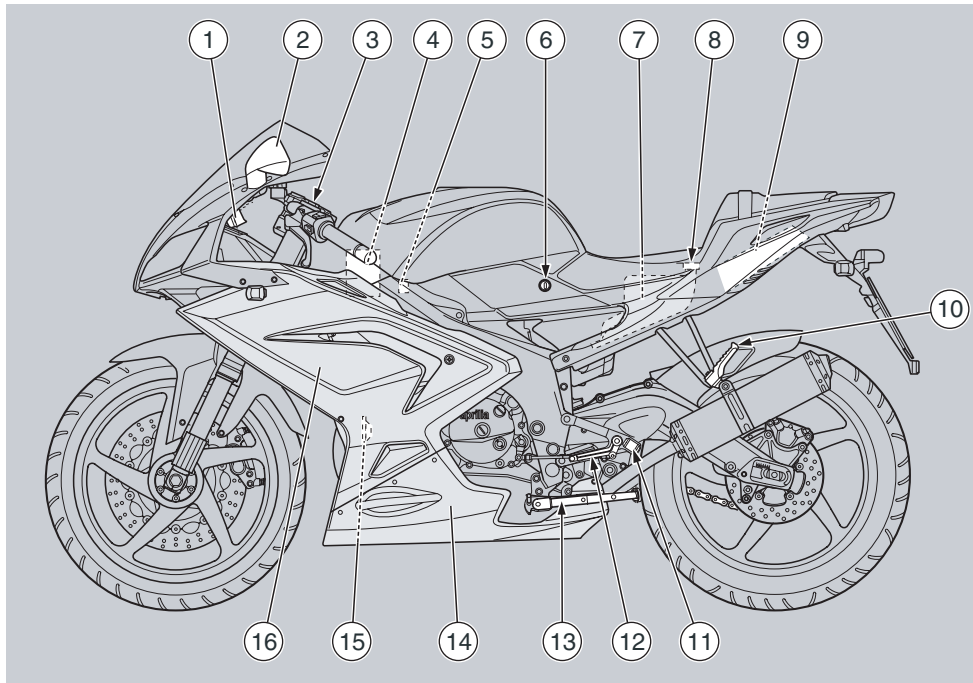
Kein Gepäck befördern, das über den Gepäckträger hinausragt oder die Lichter, Blinker oder die Hupe verdeckt.

Keine Kinder oder Tiere auf dem Dokumentenfach bzw. Gepäckträger transportieren.

Nie die max. zulässige Zuladung pro Gepäckträger überschreiten.

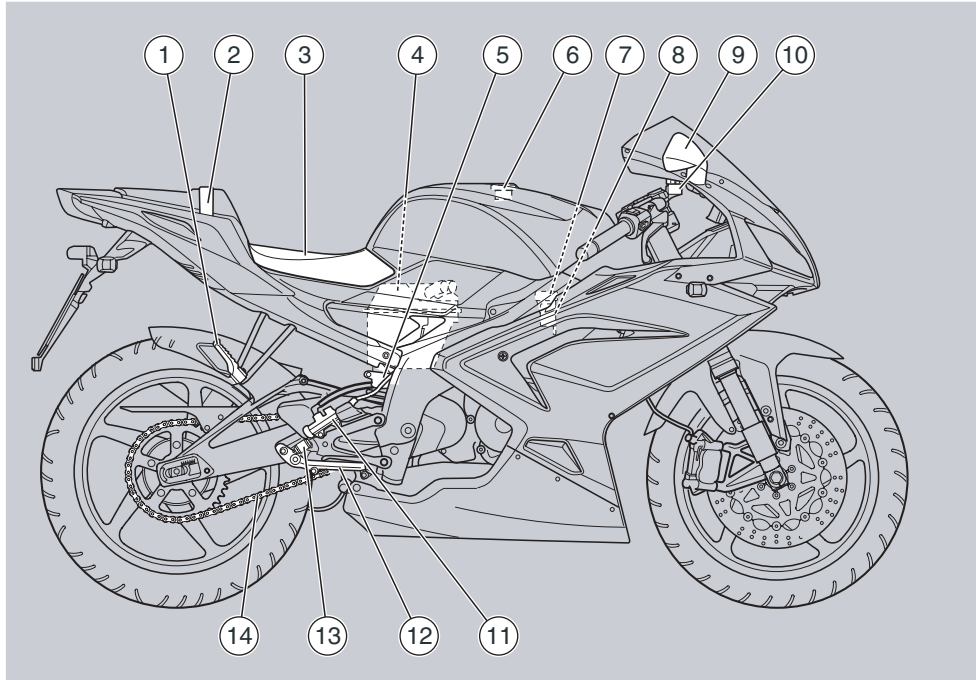
Eine übermäßige Beladung des Fahrzeugs könnte dessen Stabilität und die Wendigkeit beeinträchtigen.

ANORDNUNG DER HAUPTELEMENTE



LEGENDE

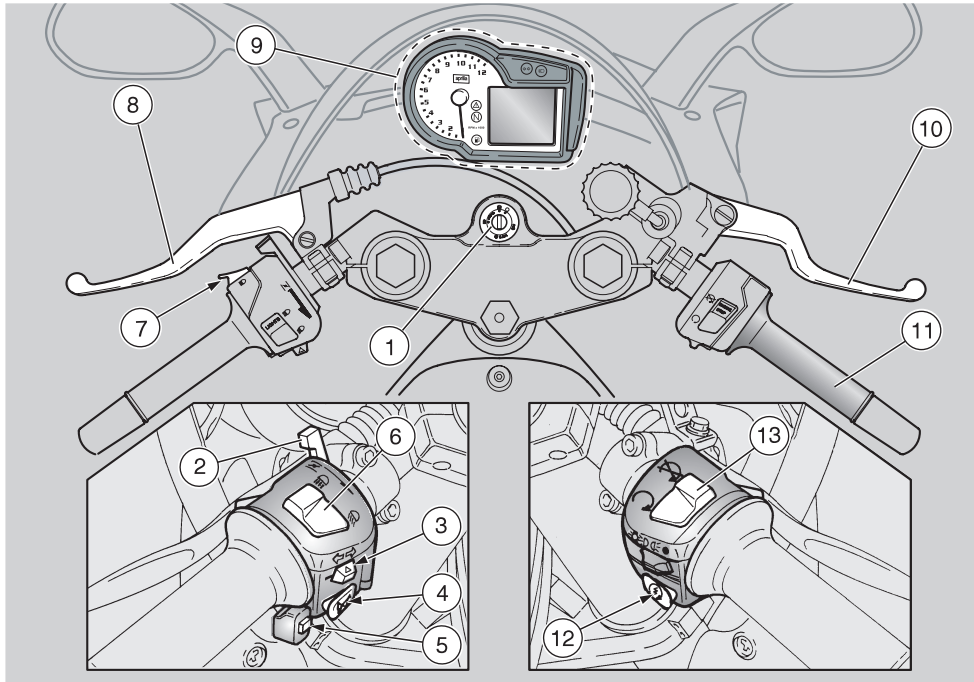
- | | | |
|--------------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------|
| 1) Cockpit | 8) Verschluss des Ölbehälters für die | 12) Schalthebel |
| 2) Linker Rückspiegel | Getrenntschmierung | 13) Seitenständer |
| 3) Zündschalter / Lenkersperre | 9) Dokumenten-/Bordwerkzeugfach | 14) Untere Verkleidung |
| 4) Batterie | 10) Linke Soziusfußraste | 15) Hupe |
| 5) Sicherungsfassung | (klappbar, hoch-/ausgeklappt) | 16) Linke Seitenverkleidung |
| 6) Sitzbankschloss | 11) Linke Fahrerfußraste | |
| 7) Ölbehälter der Getrenntschmierung | (klappbar, hoch-/ausgeklappt) | |



LEGENDE

- | | | |
|--|---|---|
| 1) Rechte Soziusfußraste (klappbar, hoch-/ausgeklappt) | 6) Tankverschluss | 11) Bremszylinder der Hinterradbremse |
| 2) Soziushalteriemen | 7) Verschluss des Kühlfüssigkeitsausdehnungsbehälters | 12) Hinterradbremshebel |
| 3) Fahrersitzbank | 8) Ausdehnungsbehälter | 13) Rechte Fahrerfußraste (klappbar, hoch-/ausgeklappt) |
| 4) Luftfilter | 9) Rechter Rückspiegel | 14) Antriebskette |
| 5) Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse | 10) Vorderer Bremsflüssigkeitsbehälter | |

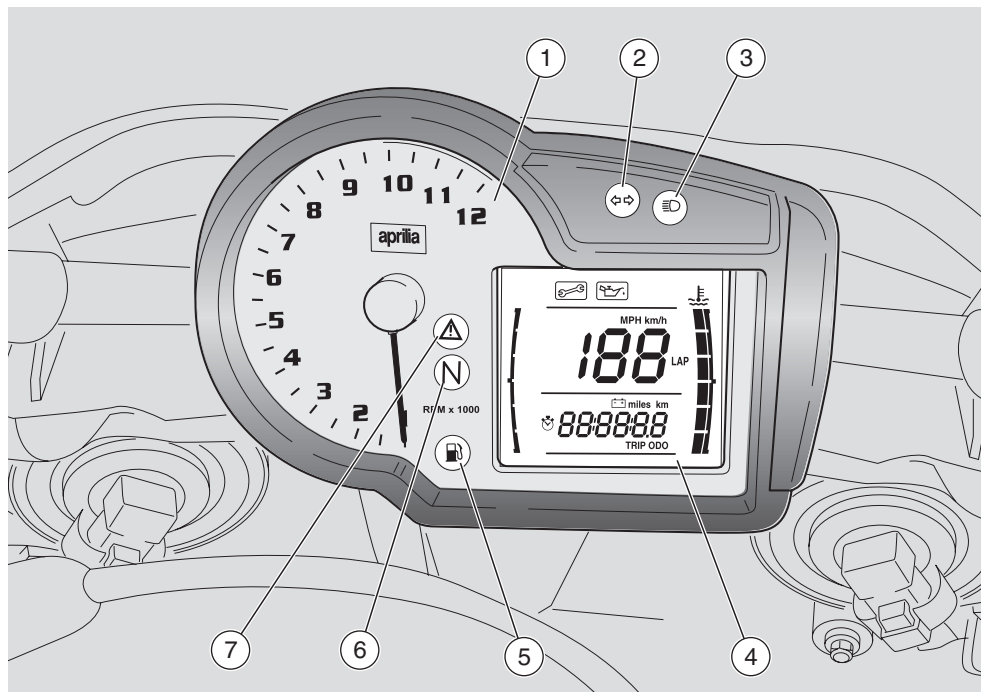
ANORDNUNG DER STEUERUNGEN / INSTRUMENTE



LEGENDE

- 1) Zündschalter / Lenkersperre (○ - ⊗ ⓘ)
- 2) Kaltstarterhebel (⌞)
- 3) Blinkerschalter (↔)
- 4) Hupentaste (🔊)
- 5) MODE-Taste (Ⓜ)
- 6) Lichtumschalter (☰ - ☷)
- 7) Lichthupentaste (☰🔊)

- 8) Kupplungshebel
- 9) Instrumente und Anzeigen
- 10) Vorderradbremshel
- 11) Gasdrehgriff
- 12) Start-Taste (Ⓜ)
- 13) Motorstoppschalter (○ - ⊗)








LEGENDE

- 1) Drehzahlmesser
- 2) Blinkerkontrollleuchte (↔), grün
- 3) Fernlichtkontrollleuchte (≡), blau
- 4) Digital-Multifunktionsdisplay (Kühlflüssigkeitstemperatur - Uhr - Batteriespannung - Chronometer - Diagnose-Stand Getrennschmierungsöl (↗))
- 5) Kraftstoffreservekontrollleuchte (⛽), ocker
- 6) Leerlaufkontrollleuchte (N), grün
- 7) Warnblinklichtkontrollleuchte (△), rot

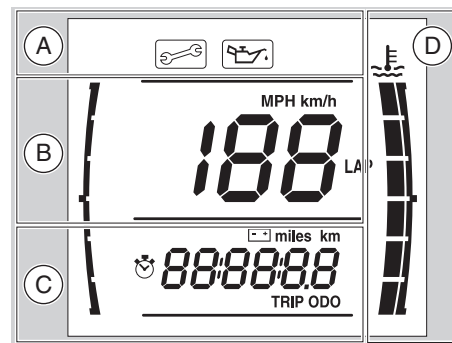
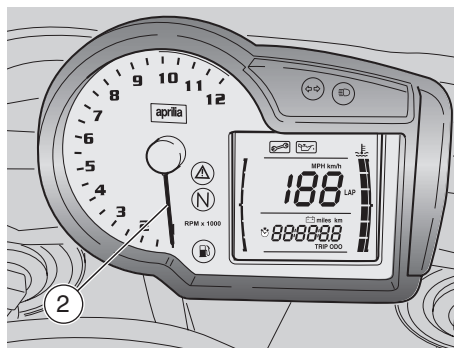
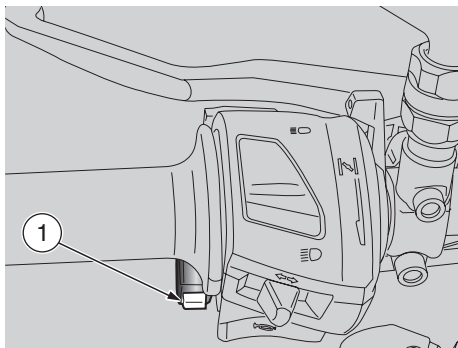
TABELLE - INSTRUMENTE UND ANZEIGEN

Wird der Zündschalter auf "⊖" gedreht und läuft der Motor noch nicht, leuchten alle Kontrollleuchten ca. 2 Sekunden lang auf. In dieser Weise erfolgt der Funktionstest der LED. Sollte eine oder mehrere Kontrollleuchten während dieser Kontrollphase nicht aufleuchten, muss man sich an einen **aprilia-Vertragshändler** wenden.

Beschreibung	Funktion
Drehzahlmesser (U/min - rpm)	Zeigt die Umdrehungen des Motors pro Minute an. <div style="background-color: #cccccc; padding: 2px;">⚠ ACHTUNG Die maximale Drehzahl des Motors nicht überschreiten, siehe Seite 41 (EINFAHREN)</div>
Blinkerkontrollleuchte	 Blinkt, wenn die jeweilige Blinkanlage in Betrieb ist.
Fernlichtkontrollleuchte	 Sie leuchtet auf, wenn die Fernlichter des Scheinwerfers aktiviert wurden oder wenn die Fernlichthupe betätigt wird.
Kraftstoffreservekontrollleuchte	 Leuchtet auf, wenn im Tank eine Kraftstoffmenge von ca. 3,5 Liter verblieben ist. In diesem Fall sobald wie möglich nachtanken, siehe Seite 25 (KRAFTSTOFF)
Leerlaufkontrollleuchte	N Leuchtet auf, wenn das Getriebe im Leerlauf dreht.
Fehleranzeigeleuchte	 Leuchtet auf, wenn der Zündschalter auf "⊖" gedreht, der Motor jedoch noch nicht gestartet wurde, in dieser Weise wird die Funktion der Kontrollleuchte getestet. Sollte die Kontrollleuchte in dieser Phase nicht aufleuchten, sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden. <div style="background-color: #cccccc; padding: 2px;">⚠ ACHTUNG Sollte die Kontrollleuchte  nach dem Start weiterhin oder während des normalen Motorbetriebs aufleuchten, ist das ein Hinweis darauf, dass der Ölstand im Behälter oder in der Getrenntschmierung zu niedrig oder die Kühflüssigkeitstemperatur zu hoch ist. In diesem Fall die Füllstände überprüfen und/oder nachfüllen und sich eventuell an einen aprilia-Vertragshändler wenden. </div>

Beschreibung		Funktion
Digitales Multifunktionsdisplay	Tachometer (km/h - MPH)	Zeigt je nach Voreinstellung die momentane, die durchschnittliche oder die maximale Fahrgeschwindigkeit (in Stundenkilometern oder Meilen) an, siehe Seite 16 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER)
	Kilometer- / Meilenzähler (KM - Mi)	Zeigt den Tages- oder den Gesamtkilometer- bzw. Meilenstand an
	Kühflüssigkeitstemperatur (°C/°F) 	<p>Zeigt die Temperatur der Kühflüssigkeit im Motor auf einer Skala an, siehe Seite 16 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).</p> <p>Erreicht man den Gefahrenbereich, werden am Display alle sechs Segmente der Skala angezeigt und die Kontrollleuchte leuchtet auf, darüber hinaus beginnt das Logo  zu blinken. Das Einschalten der Kühllüfterräder abwarten.</p> <p>⚠ ACHTUNG Den Zündschalter nicht auf “” stehen lassen, da die Kühllüfterräder unabhängig von der Temperatur der Kühflüssigkeit stoppen würden, wodurch es zu einem weiteren Temperaturanstieg kommen würde.</p> <p>Nun den Zündschlüssel auf “” drehen und den Kühflüssigkeitsstand kontrollieren, siehe Seite 32 (KÜHLFLÜSSIGKEIT)</p> <p>Sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.</p> <p>⚠ ACHTUNG Das Überschreiten der max. zulässigen Temperatur (114 °C - 237 °F) könnte schwere Motorschäden zur Folge haben.</p>
	Getrenntschmierungsöl-Reserveanzeige am Multifunktionsdisplay 	<p>Leuchtet auf, wenn im Tank nur noch 0,60 l Frischöl vorhanden sind.</p> <p>⚠ ACHTUNG Leuchtet das Logo der Ölreserve auf, bedeutet dies, dass der Ölstand für die Frischölpumpe der Getrenntschmierung in Reserve steht; in diesem Fall Frischöl nachfüllen, siehe Seite 29 (ÖLBEHÄLTER DER GETRENNTSCHMIERUNG).</p>
	Uhr	Anzeige der Stunden und Minuten gemäß der entsprechenden Einstellung, siehe Seite 16 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).
	Batteriespannung 	Zeigt die Batteriespannung in Volt an, siehe Seite 16 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).
	Chronometer 	Zeigt die verschiedenen Zeitmessung gemäß den vorgenommenen Voreinstellungen an, siehe Seite 16 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).

Die Anzeigen können abwechselnd abgerufen werden, siehe dazu Seite 16 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER)



MULTIFUNKTIONSCOMPUTER

STEUERUNGEN

1)MODE-Taste:

Kurzes Drücken - Umschalten der Funktionen;

Langes Drücken (länger als drei Sekunden) - für Einstellung.

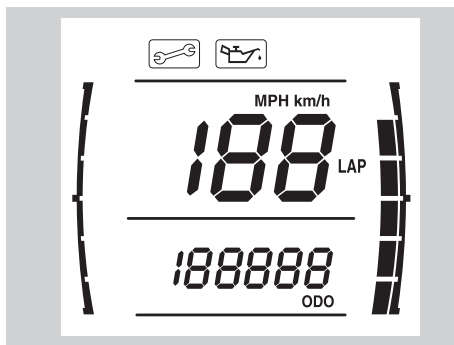
Den Zündschlüssel in Position "O" drehen, dann leuchten am Cockpit folgende Anzeigen zwei Sekunden lang auf:

- alle Kontrollleuchten;
- die rückwärtige Beleuchtung des Cockpits.
- Am Display werden alle Segmente angezeigt.

Der Zeiger des Drehzahlmessers (2) schlägt auf das Skalende aus und kehrt dann wieder in die Ausgangsposition zurück.

Nach dem anfänglichen Check zeigen alle Instrumente sofort die aktuellen Werte der gemessenen Größen an und am Display werden folgende Standard-Einstellungen angezeigt:

- Alarm-Ikone, (Bereich A);
 - Momentane Geschwindigkeit, (Bereich B)
 - Gesamt-Odometer / Tagesodometer / Uhr / Batteriespannung / Chronometer (Bereich C) (*);
 - Kühlflüssigkeitstemperatur, (Bereich D) (*)
- (* Es wird die Funktion angezeigt, die vor dem Abzug des Zündschlüssels eingestellt wurde.



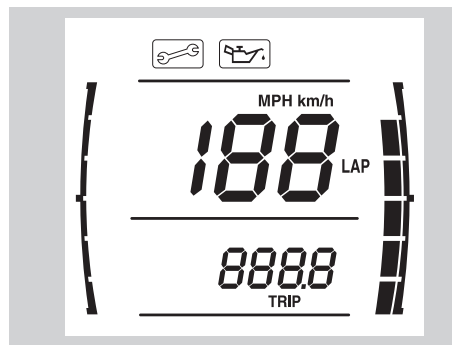
Beschreibung der Funktionen

- ◆ Wird die MODE-Taste hintereinander gedrückt, werden im Bereich des Displays C zyklisch aufeinander folgende nachstehende Funktionen angezeigt:
 - GESAMTODOMETER (ODO)
 - TAGESODOMETER (TRIP)
 - UHR
 - BATTERIESPANNUNG
 - CHRONOMETER

GESAMTODOMETER (ODO)

Die am Display angezeigte Date gibt die insgesamt mit dem Fahrzeug bisher befahrene Strecke an.

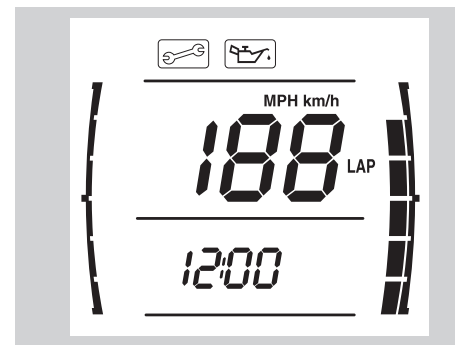
Diese Angabe kann nicht auf Null gesetzt werden.



TAGESODOMETER (TRIP)

Mit Anzeige der ODO-Funktion. Auf ein kurzes Drücken der MODE-Taste hin, wird am Display die Tagesstrecke angezeigt.

Wird der TRIP-Wert angezeigt, kann durch länger anhaltendes Drücken der MODE-Taste die Anzeige auf Null gesetzt werden.



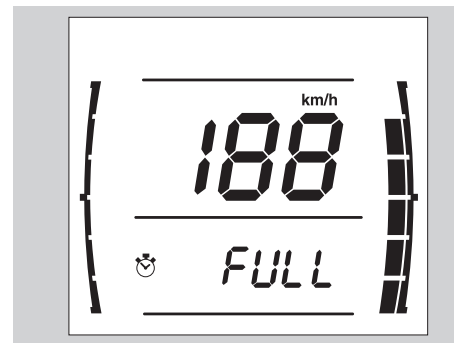
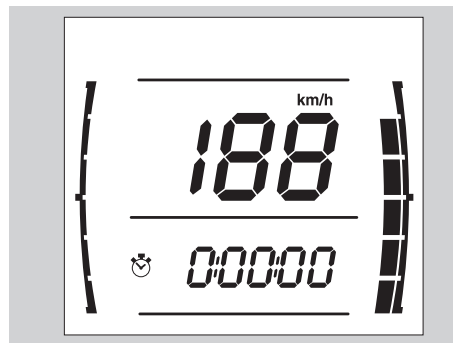
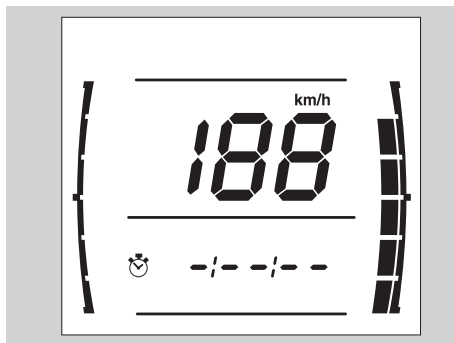
UHR

Bei Anzeige der Funktion TRIP und auf ein kurzes Drücken der MODE-Taste hin, wird am Display die Uhrzeit angezeigt.

Einstellung der Uhrzeit

Bei stehendem Fahrzeug und Anzeige der Uhrzeit, die MODE-Taste so lange drücken, bis man in den Einstellmodus der Uhr gelangt. Am Display werden die letzten beiden Ziffern der Uhrzeit angezeigt, auf jedes Drücken der MODE-Taste hin, wird die Angabe um einen Wert gesteigert. Wird die 12 erreicht, springt die Anzeige auf ein erneutes Drücken der MODE-Taste wieder auf 1 zurück.

Durch länger anhaltendes Drücken der MODE-Taste hin, wird die Date gespeichert und es erfolgt der Übergang zum Einstellmodus der Minuten, am Display werden jetzt nur die für die Minutenangabe stehenden Ziffern



angezeigt. Auf jedes Drücken der MODE-Taste hin, wird die Date um einen Wert gesteigert, bei Erreichen des Werts 59 springt die Anzeige auf das erneute Drücken der MODE-Taste wieder auf 0 zurück.

Erfolgen innerhalb drei Sekunden keinerlei weitere Einstellungen, wird das Verfahren abgeschlossen und am Display wird die eingestellte Uhrzeit angezeigt.

CHRONOMETER

Während der Anzeige der *Uhr* wird auf ein kurzes Drücken der MODE-Taste hin die Chronometer-Funktion am Display angezeigt. Durch ein länger andauerndes Drücken der MODE-Taste bei laufendem Motor erhält man Zugang in den Zeitenmessmodus. Bei stehendem Motorrad erfolgt dadurch der Zugang zum Anzeigemodus der Messungen.

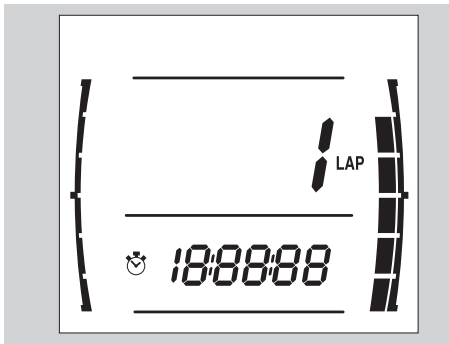
Zeitenmessungen

Bei sich in Bewegung befindlichen Fahrzeug kann der Chronometer durch kurzes Drücken der MODE-Taste gestartet werden. Die Zählung beginnt auf das erste Drücken hin. Weitere Betätigungen der Taste innerhalb der ersten zehn Sekunden nach Zählbeginn setzen den Chronometer wieder auf Null zurück. Nach Ablauf dieser Zeit, wird auf das nächste Drücken der Taste die Date gespeichert und es beginnt eine neue Zeitmessung. Die ersten zehn Sekunden wird daraufhin die eben gespeicherte Date angezeigt, dann wieder die laufenden Messung.

Durch ein länger anhaltendes Drücken der MODE-Taste wird die Messung abgebrochen und am Display die zuletzt gespeicherte Date angezeigt. Die Ablaufsequenz kann daraufhin wieder wie zuvor beschrieben beginnen.

Nach der Aufnahme von 16 Messungen wird am Display die Angabe FULL angezeigt, die neuen Messungen werden in diesem Fall nicht gespeichert.

Durch das Lösen der Batterieverbindung gehen die Messergebnisse verloren.



Anzeige der Messungen

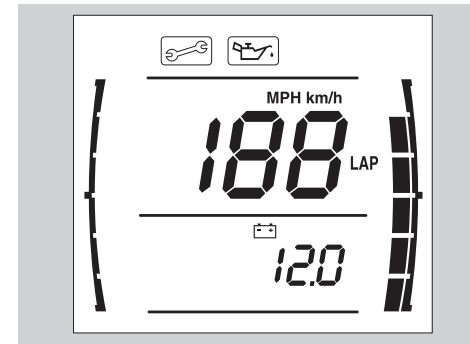
Nach Zugang in die Chronometer-Funktion bei stehendem Fahrzeug erhält man Zugang in den Anzeigemodus der erfassten Messungen.

Am Display wird im mittleren, normalerweise der Anzeige der momentanen Geschwindigkeit vorbehaltenden Bereich, die Nummer der Runde "LAP" und im darunter liegenden Bereich die entsprechende Messung angezeigt.

Bei erneutem Losfahren des Motorrads oder durch ein länger anhaltendes Drücken der MODE-Taste kann der Anzeigemodus der Kilometerstände verlassen werden.

Löschen der Messergebnisse

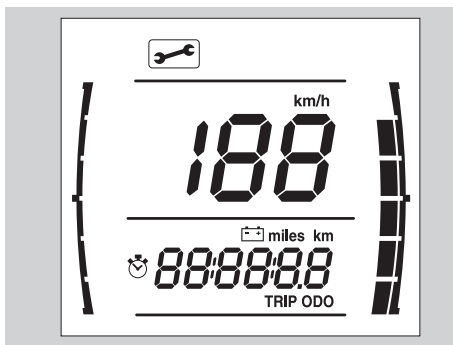
Bei laufender ODO-Anzeige werden durch ein länger anhaltendes Drücken der MODE-Taste alle aufgenommenen Messungen gelöscht.



BATTERIESPANNUNG

Bei Anzeige der Funktion *Uhr* werden auf das kurze Drücken der MODE-Taste am Display die Ikone der Batterie und der entsprechende Ladezustand angezeigt.

Erfasst das System eine abweichende Spannung (nicht zwischen 10 und 16 Volt) blinkt am Display das Symbol "⚡" auf.



Service

Nähert man sich dem für den Service vorgesehenen Kilometerstand, blinkt am Display fünf Sekunden lang das Symbol des "Engländer"-Schlüssels auf.

Bei Erreichen der festgelegten Distanz wird die Ikone andauernd angezeigt.

Erste Anzeige 1.000 km (625 mi)

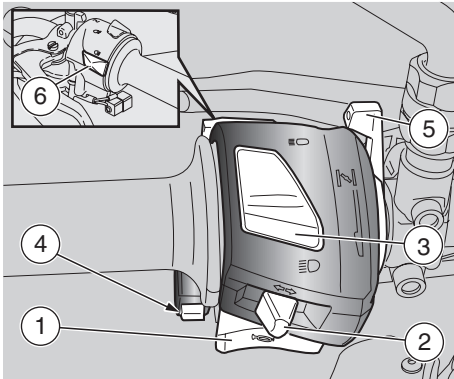
Folgende Anzeigen 4000 km (1.700 mi)

Während der Durchführung der programmierten Instandhaltung seitens der **aprilia-Vertragshändler und -werkstätten** wird diese Anzeige gelöscht.

Wahl zwischen Kilometer- oder Meilenanzeige

Beim Einschalten der Batterie durch Positionieren des Schlüssels auf "⊙" und während man die MODE-Taste zehn Sekunden lang gedrückt hält, erfolgt das Umschalten der Angabe in Kilometer (km) oder in Meilen (mi), dies sowohl bei der Odometer- (ODO) als auch bei der Tachometeranzeige.

Während der ersten fünf Sekunden gibt das Instrument keinerlei Angaben, dann blinkt die Angabe der momentanen Maßeinheit auf. Wird die MODE-Taste vor Ablauf von zehn Minuten losgelassen, wird die aktuell angezeigte Maßeinheit beibehalten.



STEUERUNGEN AM LINKEN LENKERSTUMMEL

Die elektrischen Komponenten funktionieren nur bei einem sich in der Position "○" befindlichen Zündschalter.

- 1) **HUPENTASTE** (⌂)
Durch ihr Drücken wird die Hupe betätigt.
- 2) **BLINKERSCHALTER** (↔)
Für die Anzeige einer Abbiegeabsicht nach links, diesen Schalter nach links drücken; nach rechts, wenn man nach rechts abbiegen möchte. Durch Drücken des Schalters wird die Blinkerfunktion unterbrochen.

- 3) **LICHTUMSCHALTER** (☰ - ☷)
In der Position "☰" sind folgende Lichter immer eingeschaltet: Standlichter, Cockpitbeleuchtung und Abblendlicht. In der Position "☷" ist das Fernlicht eingeschaltet.

- 4) **MODE-TASTE**
Für die Anwendung des Multifunktionscomputers.

Hinsichtlich der Verfahrensweise für die Einstellung der Funktionen siehe Seite 16 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).

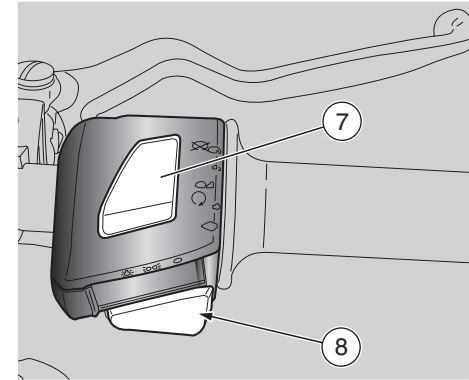
- 5) **KALTSTARTERHEBEL** ("CHOKE") (⌘)
Auf das Drehen des Hebels "⌘" nach unten hin, wird der Starter für den Kaltstart des Motors aktiviert. Der Starter wird abgeschaltet, indem man den Hebel "⌘" wieder in die Ausgangsposition bringt.

- 6) **LICHTHUPE** (☰)
Ermöglicht das Betätigen des Fernlichts in Fall von Gefahren und im Notfall.

STEUERUNGEN AM RECHTEN LENKERSTUMMEL

Die elektrischen Komponenten funktionieren nur bei einem sich in der Position "○" befindlichen Zündschalter.

- 7) **MOTORSTOPPSCHALTER** (○ - ☒)
 Den Motorstoppschalter "○ - ☒" nie während der Fahrt betätigen.

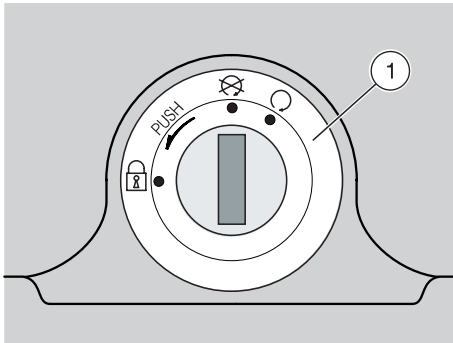


Er dient als Sicherheits- oder Not-Aus-Schalter. Bei einem sich in der Position "n" befindlichen Schalter kann der Motor gestartet werden; drückt man ihn in die Position "m", stoppt der Motor.

Bei stehendem Motor und einem in der Position "○" stehenden Zündschalter kann sich die Batterie entleeren.

Bei stehendem Fahrzeug und nachdem der Motor abgeschaltet wurde, den Zündschalter wieder in die Position "☒" bringen.

- 8) **START-TASTE** (☎)
Auf das Drücken der Taste "☎" bringt der Anlassmotor den Motor in Umdrehung. Das Startverfahren wird auf Seite 36 (MOTORSTART) erläutert.



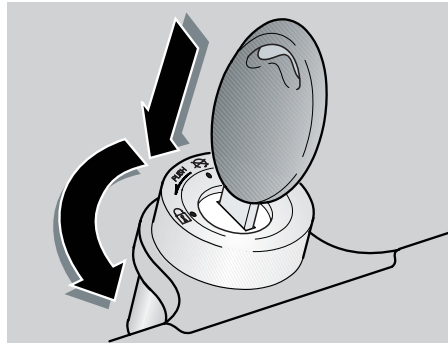
ZÜNDSCHALTER

Der Zündschalter (1) befindet sich an der oberen Lenkrohrplatte.



Der Zündschlüssel betätigt den Zündschalter/Lenkersperre, den Tankverschluss, das Sitzbank- sowie das Staufachschloss.

Bei der Übergabe des Fahrzeugs werden dem Kunden zwei Schlüssel übergeben (einer davon ist der Reserveschlüssel).



LENKERSPERRE






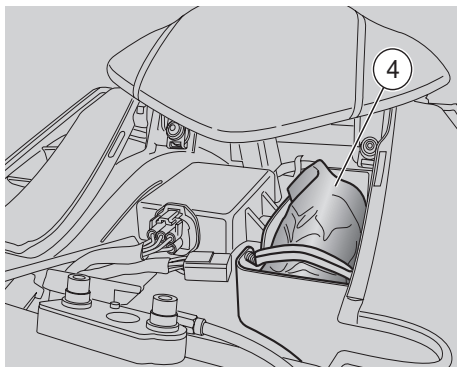
Um einen Verlust der Fahrzeugkontrolle zu vermeiden, während der Fahrt den Zündschlüssel niemals in die Position "⊞" bringen.

FUNKTION

Der Lenker kann wie folgt blockiert werden:

- ◆ Lenker vollständig nach links einschlagen.
- ◆ Den Schlüssel in die Position "⊞" drehen.
- ◆ Den Schlüssel eindrücken und in die Position "⊞" drehen.
- ◆ Den Schlüssel abziehen.

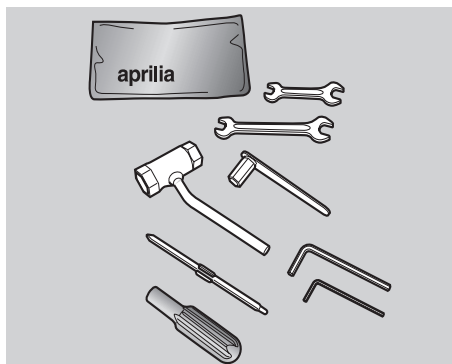
Position	Funktion	Schlüsselabzug
 Lenkersperre	Die Lenkersperre ist blockiert. Der Motor kann nicht gestartet werden.	Schlüssel kann abgezogen werden.
	Der Motor kann nicht gestartet werden.	Schlüssel kann abgezogen werden.
	Der Motor kann gestartet werden.	Schlüssel kann nicht abgezogen werden.



DOKUMENTEN-/ BORDWERKZEUGFACH

Das Dokumenten-/Bordwerkzeugfach befindet sich unter dem Fahrersitz und ist folgendermaßen zugänglich :

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten.
- ◆ Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 56 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK).
- ◆ Die Kunststoffabdeckung abnehmen.



In der Bordwerkzeugausstattung (4) ist folgendes enthalten:

- Inbusschlüssel, 3 und 5 mm
- Doppel-Maulschlüssel 10-13 mm;
- Maulschlüssel 8 mm
- Zündkerzenschlüssel 17-21 mm;
- Doppelschraubendreher (Kreuz-/Sechskantschlüssel) 4 mm
- Spezialsteckschlüssel für Kupplungspieleinstellung.
- Werkzeugtasche.

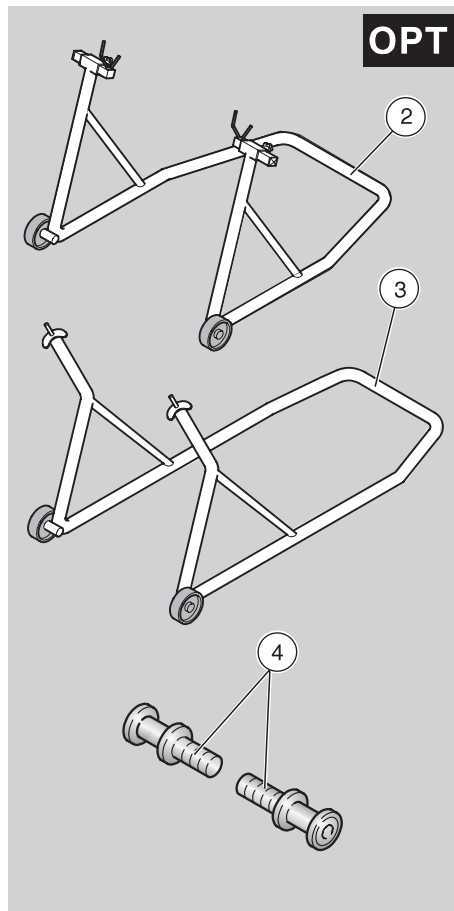
Max. zulässiges Gewicht: 1,5 kg



Werkzeug	Arbeiten	Seite
Hinterer Stützständer (2)	Abnahme des Hinterrads Regulierung der Antriebskette	52 54
Vorderer Stützständer (3)	Abnahme des Vorderrads	50
Verankerungsstifte für hinteren Stützständer (4)	Ausrichten des Fahrzeugs auf dem hinteren Stützständer.	47

SPEZIALWERKZEUG **OPT**

Zur Ausführung spezifischer Eingriffe sind folgende Spezialwerkzeuge erforderlich (beim **aprilia-Vertragshändler** erhältlich):

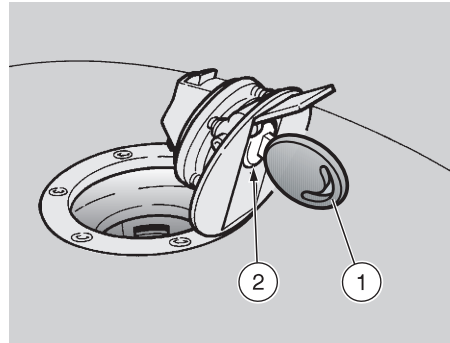


HAUPTKOMPONENTEN

KRAFTSTOFF



Der Kraftstoff, der für den Antrieb der Explosionsmotoren verwendet wird, ist extrem leicht entzündlich und kann unter bestimmten Bedingungen auch explodieren. Es ist daher ratsam, nur an belüfteten Stellen und bei abgestelltem Motor zu tanken und die ggf. erforderlichen Instandhaltungsarbeiten durchzuführen. Beim Tanken oder in der Nähe von Kraftstoffdämpfen nicht rauchen, auf jeden Fall den Kontakt mit offenen Flammen, Funken oder ähnlichem vermeiden, die den Kraftstoff entzünden oder zum Explodieren bringen könnten. Den Austritt von Kraftstoff aus dem Tankstutzen vermeiden, denn der Kraftstoff könnte sich beim Kontakt mit dem glühend heißen Motor entzünden. Falls versehentlich Kraftstoff verschüttet wurde, vor dem Motorstart prüfen, dass die Fläche vollkommen trocken ist. Kraftstoff dehnt sich unter Sonneneinstrahlung bzw. -wärme aus. Deshalb den Tank niemals bis zum Rand voll tanken. Nach dem Tanken den Verschlussdeckel sorgfältig schließen. Vermeiden dass der Kraftstoff mit der Haut in Berührung kommt, ebenso das Einatmen seiner Dämpfe, die Einnahme und das Umfüllen aus einem Behälter in einen anderen über ein Rohr.



DIE UMWELT NICHT MIT KRAFTSTOFF BELASTEN.

AUS DER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN.

Nur bleifreies Superbenzin gemäß DIN 51607, Mindestoktanzahl 95 (ROZ) und 85 (MOZ) verwenden.

FÜLLMENGE

(inkl. Reservemenge): 14 ℓ

TANKRESERVE: 3,5 ℓ (mechanische Reserve)

Tanken:

- ◆ Den Schlüssel (1) in das Tankschloss (2) einstecken.
- ◆ Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen, daran ziehen und den Tankdeckel so öffnen.

GETRIEBEÖL

Alle 4000 km (2500 mi) den Stand des Getriebeöls kontrollieren, siehe Seite 48 (KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES GETRIEBEÖLSTANDS).

Nach den ersten 1000 km (625 mi), daraufhin alle 12000 km (7500 mi) das Getriebeöl wechseln, siehe Seite 49 (GETRIEBEÖLWECHSEL).



Öle guter Qualität, mit einer Gradierung von 75W - -90 verwenden, siehe Seite 78 (SCHMIERMITTELTABELLE).



Das Motoröl kann schwere Hautschäden verursachen, wenn man täglich und für längere Zeit damit umgeht.

Wir empfehlen daher, die Hände nach dem Umgang mit dem Öl gründlich zu waschen.


DIE UMWELT NICHT MIT ÖL BELASTEN.


Das Altöl in einem versiegelten Behälter bei der Tankstelle, bei der normalerweise das frische Öl gekauft wird, oder einer Altölsammelstelle abgeben.


Bei der Instandhaltung empfiehlt sich der Gebrauch von Latex-Handschuhen.



BREMSSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen

 Dieses Fahrzeug ist am Vorder- und am Hinterrad mit Scheibenbremsen mit getrennten Hydrauliksystemen ausgestattet. Die folgenden Informationen beziehen sich zwar nur auf eine Bremsanlage, sind jedoch für beide gültig.

 Plötzliche Spielveränderungen bzw. ein "schwammiger Widerstand" am Bremshebel sind auf mögliche Mängel am Hydrauliksystem zurückzuführen. Wenn Zweifel bezüglich der perfekten Funktionstüchtigkeit der Bremsanlage bestehen oder wenn die normalen Kontrollarbeiten selbst nicht durchgeführt werden können, sich an einen **aprilia**-Vertragshändler wenden.

 Besonders nach Instandhaltungs- oder Kontrollarbeiten kontrollieren und darauf achten, dass die Bremssscheiben frei von Öl und Fett sind.


Die Bremsleitungen dürfen weder verwickelt noch verschlissen sein. Darauf achten, dass kein Wasser oder Staub versehentlich in die Anlage eindringen.

Sollten Instandhaltungsarbeiten am Hydraulikkreislauf erforderlich sein, wird das Anlegen von Latex-Handschuhe empfohlen.


Die Bremsflüssigkeit kann Haut- und Augenreizungen verursachen. Sollte es zu einem Kontakt mit der Flüssigkeit gekommen sein, den betroffenen Körperteil sofort sorgfältig abwaschen. Falls die Flüssigkeit in die Augen geraten sollte, sofort einen Augenarzt oder Allgemeinarzt aufsuchen.

DIE UMWELT NICHT MIT DER FLÜSSIGKEIT BELASTEN.

AUS DER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN.

 Beim Umgang mit der Bremsflüssigkeit darauf achten, dass sie nicht auf lackierte oder Kunststoffflächen gelangt, da diese dadurch beschädigt werden könnten.

SCHEIBENBREMSEN

 Bei den Bremsen handelt es sich um diejenigen Fahrzeugteile, die die Sicherheit am meisten gewährleisten, sie müssen daher immer in einem perfekt funktionsfähigen Zustand gehalten werden; sie darüber hinaus vor jeder Reise kontrollieren.

Die Bremsflüssigkeit muss ein Mal im Jahr von einem **aprilia**-Vertragshändler gewechselt werden.

Nur in der Schmiermitteltabelle empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden, siehe Seite 78 (SCHMIERMITTELTABELLE).

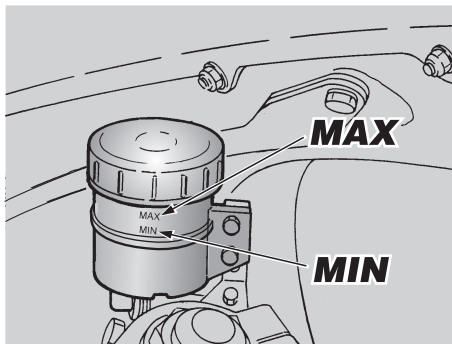
Dieses Fahrzeug ist am Vorder- und am Hinterrad mit hydraulisch betätigten Scheibenbremsen ausgestattet.

Mit dem Bremsbelägeverschleiß sinkt auch der Flüssigkeitsstand ab, um den Verschleiß automatisch auszugleichen.

Der Bremsflüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse ist am linken Lenkerstummel neben dem Anschluss des vorderen Bremshebels angeordnet.

Der Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse befindet sich an der rechten Fahrzeugseite unter der oberen Verkleidung.

Regelmäßig den Stand der Bremsflüssigkeit in den Behältern, siehe Seite 28 (HINTERRADBREMSE) und Seite 27 (VORDERRADBREMSE) sowie den Verschleiß der Bremsbeläge, siehe Seite 60 (VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN) kontrollieren.



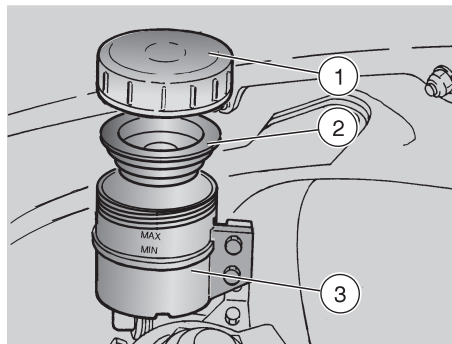
VORDERRADBREMSE

KONTROLLE



Das Fahrzeug auf festem und ebenem Boden abstellen.

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten und den Lenker vollkommen nach rechts einschlagen.
- ◆ Prüfen, dass der Flüssigkeitsstand im Behälter über der "MIN"-Markierung liegt.
- ◆ Erreicht die Flüssigkeit nicht mindestens die "MIN"-Markierung, sie entsprechend nachfüllen.



NACHFÜLLEN



Es besteht die Gefahr, dass Bremsflüssigkeit herausfließt. Den Vorderradbremsehebel nicht betätigen, wenn der Verschluss des Bremsflüssigkeitsbehälters locker ist oder abgenommen wurde.

- ◆ Den Schraubverschluss (1) lösen und entfernen.



Die Bremsflüssigkeit nicht zu lange der frischen Luft aussetzen.

Die Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch und nimmt bei einem Kontakt mit der Luft Feuchtigkeit auf. Den Bremsflüssigkeitsbehälter NUR so lange geöffnet lassen, wie es für das Nachfüllen erforderlich ist.

- ◆ Die Dichtung (2) entfernen.



Damit beim Nachfüllen keine Bremsflüssigkeit ausfließen kann, nicht am Fahrzeug rütteln.

- ◆ Den Behälter (3) so lange mit Bremsflüssigkeit füllen, siehe Seite 78 (SCHMIERMITTELTABELLE), bis der richtige Füllstand zwischen den beiden Markierungen "MIN" und "MAX"-Markierung erreicht wurde.



Beim Nachfüllen die "MAX"-Markierung nicht überschreiten. Nur bei neuen Bremsbelägen bis zur "MAX"-Markierung Bremsflüssigkeit einfüllen.

Mit zunehmendem Bremsbelagverschleiß sinkt der Flüssigkeitsstand progressiv ab.

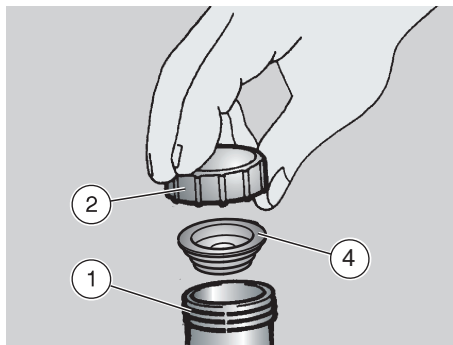
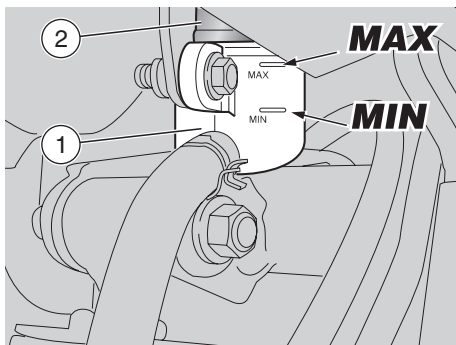
Es empfiehlt sich, den Bremsflüssigkeitsbehälter nicht bis zur "MAX"-Markierung zu füllen, wenn die Bremsbeläge verschlissen sind, damit beim Wechseln der Bremsbeläge keine Bremsflüssigkeit ausfließen kann.

- ◆ Bei der erneuten Montage der Komponenten das Verfahren in umgekehrter Reihenfolge befolgen.



Die Bremswirkung kontrollieren. Falls erforderlich, sich an einen **aprilia-Vertragshändler** wenden.

Bei einem zu langen Hubweg des Bremshebels, zu starker Elastizität oder falls sich Luftblasen in System erkennen lassen sollten sich an einen **aprilia-Vertragshändler** wenden, da eine Entlüftung des Systems erforderlich sein könnte.



HINTERRADBREMSE

KONTROLLE

Das Fahrzeug auf festem und ebenem Boden abstellen.

- ◆ Das Fahrzeug aufrecht halten, so dass die Flüssigkeit im Behälter (1) parallel zum Schraubverschluss (2) resultiert.
- ◆ Prüfen, dass der Flüssigkeitsstand im Behälter über der "MIN"-Markierung liegt.
- ◆ Erreicht die Flüssigkeit nicht mindestens die "MIN"-Markierung, sie entsprechend nachfüllen.

NACHFÜLLEN

Es besteht die Gefahr, dass Bremsflüssigkeit herausfließt. Den Hinterradbremshebel nicht betätigen, wenn der Verschluss des Bremsflüssigkeitsbehälters locker ist oder abgenommen wurde.

- ◆ Während man den Behälter (1) in senkrechter Position hält, den Verschluss (2) lösen.



Die Bremsflüssigkeit nicht zu lange der frischen Luft aussetzen.

Die Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch und nimmt bei einem Kontakt mit der Luft Feuchtigkeit auf. Den Bremsflüssigkeitsbehälter NUR so lange geöffnet lassen, wie es für das Nachfüllen erforderlich ist.



Beim Nachfüllen muss die Bremsflüssigkeit im Behälter parallel zum Behälterrand liegen (in waagrecht Position), damit sie nicht verschüttet werden kann.

- ◆ Die Dichtung (4) abnehmen.
- ◆ Während man den Behälter (1) in senkrechter Position hält, so lange mit Hilfe einer Spritze Bremsflüssigkeit in den Behälter (1) füllen, siehe Seite 78

(SCHMIERMITTELTABELLE), bis der korrekte Füllstand zwischen den beiden Markierungen "MIN" und "MAX" erreicht wurde.



Nur bei neuen Bremsbelägen bis zur "MAX"-Markierung Bremsflüssigkeit einfüllen.

Mit zunehmendem Bremsbelagverschleiß sinkt der Flüssigkeitsstand progressiv ab.

Es empfiehlt sich, den Bremsflüssigkeitsbehälter nicht bis zur "MAX"-Markierung zu füllen, wenn die Bremsbeläge verschlissen sind, damit beim Wechseln der Bremsbeläge keine Bremsflüssigkeit ausfließen kann.

- ◆ Bei der erneuten Montage der Komponenten das Verfahren in umgekehrter Reihenfolge befolgen.



Die Bremswirkung kontrollieren. Falls erforderlich, sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

Bei einem zu langen Hubweg des Bremshebels, zu starker Elastizität oder falls sich Luftblasen in System erkennen lassen sollten sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden, da eine Entlüftung des Systems erforderlich sein könnte.

ÖLBEHÄLTER DER GETRENNTSCHMIERUNG

Den Behälter des Getrenntschmierungsöls alle 500 km (312 mi) nachfüllen.

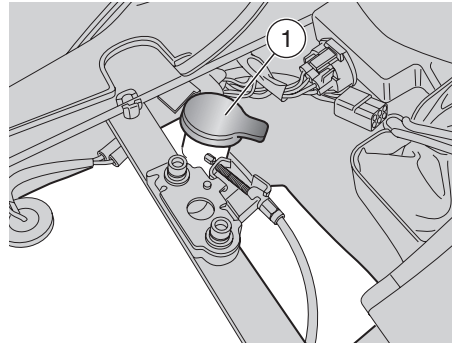
Das Fahrzeug ist mit einer Getrenntschmierung ausgestattet, die ein Vermischen des Kraftstoffs mit dem Öl ermöglicht, das für die Schmierung des Motors erforderlich ist, siehe Seite 78 (SCHMIERMITTELTABELLE).

Der Übergang in den Reservezustand wird durch das Aufleuchten des Logos der Getrenntschmierungsölreserve "س" am Multifunktionsdisplay angezeigt, siehe Seite 13 (INSTRUMENTE UND ANZEIGEN).

 **Ein Einsatz des Fahrzeugs ohne Öl in der Frischölpumpe verursacht schwere Motorschäden.**

Sollte das im Behälter der Getrenntmischung enthaltene Öl aufgebraucht oder die entsprechende Ölleitung abgelöst sein, muss man sich an einen **aprilia**-Vertragshändler wenden, der die Entlüftung vornehmen wird.

Diese Arbeitsmaßnahme ist unbedingt erforderlich, da ein Motorbetrieb mit Luft im System der Getrenntschmierung zu schweren Motorschäden führen kann.




Für das Einfüllen des Öls der Getrenntmischung in den Behälter:

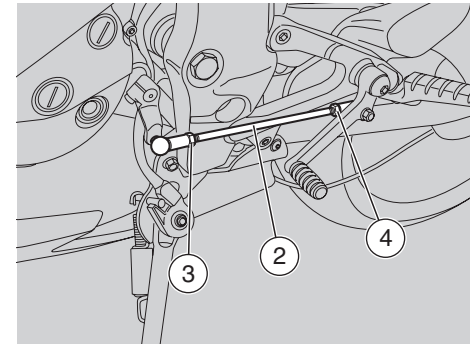
- ◆ Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 56 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK).
- ◆ Den Verschluss (1) abnehmen.

FASSUNGSVERMÖGEN DES BEHÄLTERS: 1,70 ℓ

RESERVEMENGE: 0,60 ℓ

 **Nach dem Umgang mit dem Öl die Hände sorgfältig waschen. Die Umwelt nicht mit dem Öl belasten.**

AUS DER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN.



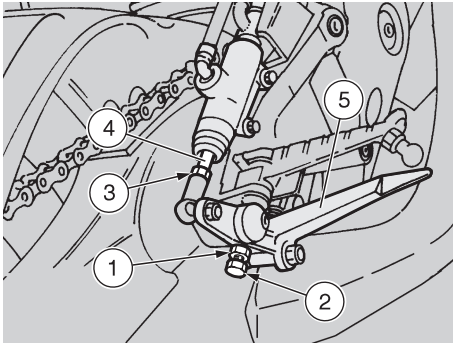
EINSTELLUNG DES SCHALTHEBELS

Die Position des Schalthebels kann durch Betätigen des Vorgelegestabs (2) wie folgt reguliert werden:

- ◆ Die Muttern (3, 4) lockern.
- ◆ Den Vorgelegestab drehen, dann die Höhe des Schalthebels einstellen.
- ◆ Die Muttern (3, 4) anziehen.

Die Schmierung des Stifts am Schalthebel wird dank der Kerbe und der beiden Dichtringe aufrecht erhalten.

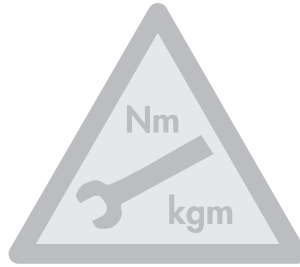
Bei einem Auseinanderbau schmieren und darauf achten, dass man die Dichtringe nicht beschädigt.



EINSTELLUNG DER HINTERRADBREMSE

Das Bremspedal wird bereits in der Montagephase des Fahrzeugs in ergonomischer Weise angeordnet. Falls erforderlich kann die Position den persönlichen Ansprüchen gemäß in der Höhe verstellt werden:

- ◆ Die Kontermutter (1) lockern.
- ◆ Die Einstellschraube (2) der Bremse vollkommen ausschrauben.
- ◆ Die Kontermutter (3) vollkommen am Bremszylindersteuerstab (4) anschrauben.
- ◆ Den Bremszylindersteuerstab (4) komplett einschrauben, dann um 3-4 Drehungen lösen.
- ◆ Die Einstellschraube (2) der Bremse so lange einschrauben, bis sich das Bremspedal (5) auf der gewünschten Höhe befindet.
- ◆ Die Einstellschraube (2) der Bremse mit der Kontermutter (1) blockieren.

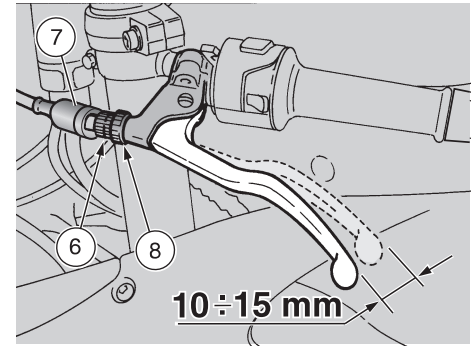


- ◆ Den Bremszylindersteuerstab (4) lösen und am Bremszylinderkolben auf Kontakt bringen.
- ◆ Den Stab erneut anschrauben, so dass ein min. Spiel von $0,5 \div 1$ mm zwischen diesen Bremszylindersteuerstab und dem Pumpenkolben gewährleistet wird.

Prüfen, dass am Hebel ein angemessener Leerhub vorhanden ist, der verhindert, dass die Bremse betätigt bleibt und es so zu einem frühzeitigen Verschleiß der Bremsen kommt.
Spiel zwischen Einstellschraube der Bremse und Anschlag: $0,5 \div 1$ mm.

- ◆ Den Stab der Pumpensteuerung mit der Kontermutter (3) feststellen.

Die Bremswirkung kontrollieren. Falls erforderlich, sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.
Nach der Einstellung prüfen, ob das Rad frei dreht, wenn die Bremse losgelassen wird.

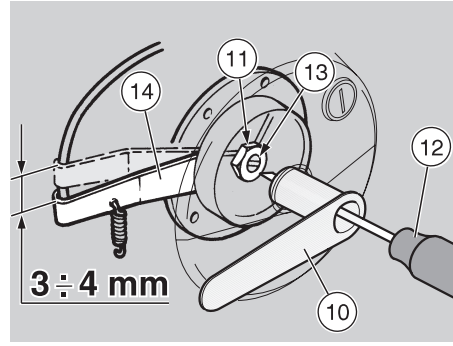
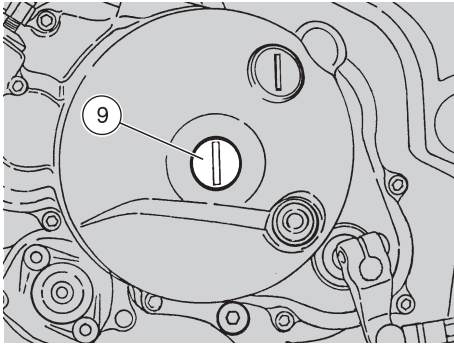


EINSTELLUNG DER KUPPLUNG

Die Einstellung der Kupplung ist dann erforderlich, wenn der Motor stoppt oder das Fahrzeug dazu neigt, sich bei gezogenem Kupplungshebel und eingelegtem Gang vorwärts zu bewegen oder wenn die Kupplung "schlupft" und dadurch, im Vergleich zur Motordrehzahl, eine Beschleunigungsverzögerung verursacht.

Geringfügige Einstellungen können über die Einstellschraube (6) vorgenommen werden:

- ◆ Die Schutzkappe (7) abziehen.
- ◆ Die Mutter (8) (durch Anschrauben) vollkommen lockern.
- ◆ Die Einstellschraube (6) so lange drehen, bis der am Ende des Kupplungshebels gemessene Leerhub circa $10 \div 15$ mm beträgt (siehe Abbildung).
- ◆ Die Mutter (8) anziehen (durch Lösen), dabei die Einstellschraube (6) feststellen.
- ◆ Den Leerhub am äußeren Ende des Kupplungshebels kontrollieren.



- ◆ Die Schutzkappe (7) wieder in ihre Position bringen.

Sollte die Einstellschraube (6) vollständig angeschraubt, komplett gelöst sein oder der korrekte Leerhub nicht erreicht werden können:


- ◆ Die Schutzkappe (7) abziehen.
- ◆ Die Mutter (8) vollständig an der Einstellschraube (6) anschrauben.
- ◆ Die Einstellschraube (6) vollkommen anschrauben.
- ◆ Die linke Seitenverkleidung abmontieren, siehe Seite 56 (ABNAHME DER SEITENVERKLEIDUNGEN).
- ◆ Mit einem Schlitzschraubendreher (oder einem Geldstück) den Verschluss (9) lösen und entfernen.


 **Der Spezialschlüssel (10) ist bei den aprilia-Vertragshändlern erhältlich.**

- ◆ Den Spezialschlüssel (10) einfügen und die innere Mutter (11) lockern.
- ◆ Einen Schlitzschraubendreher (12) in den Spezialschlüssel (10) einstecken und die Einstellschraube (13) vollkommen anschrauben.
- ◆ Die Einstellschraube (13) um eine halbe Drehung lockern, das entspricht $3 \div 4$ mm Hub des Hebels (14).
- ◆ Mit dem Schraubendreher (12) die Einstellschraube (13) blockiert halten, den Spezialschlüssel (10) betätigen und die innere Mutter (11) anziehen.
- ◆ Den Verschluss (9) erneut anschrauben.
- ◆ Den Leerhub am äußeren Ende des Kupplungshebels kontrollieren ($10 \div 15$ mm).
- ◆ Die linke Seitenverkleidung wieder montieren.
- ◆ Den Motor starten, siehe Seite 36 (MOTORSTART).

- ◆ Den Kupplungshebel vollkommen ziehen und den ersten Gang einlegen.

Sicherstellen, dass der Motor nicht ausgeht oder dass sich das Fahrzeug nicht vorwärts bewegt und dass die Kupplung während der Beschleunigungsphase oder während der Fahrt nicht "schlupft".

 **Sollte es nicht möglich sein eine korrekte Einstellung zu erzielen oder sollte die Kupplung nicht regulär ansprechen, muss man sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.**

 **Kontrollieren, dass der Kupplungszug unbeschädigt ist: Er darf keine Quetschungen und keine Verschleißerscheinungen über seine gesamte Länge hinweg aufweisen.**

- ◆ Den Kupplungszug regelmäßig mit geeignetem Schmiermittel schmieren, siehe Seite 78 (SCHMIERMITTELTABELLE), so dass ein vorzeitiger Verschleiß und das Entstehen von Korrosion verhindert werden können.

KÜHLFLÜSSIGKEIT



Das Fahrzeug nicht verwenden, wenn die Kühlflüssigkeit unter dem Mindeststand "MIN" liegt.

Den Kühlflüssigkeitsstand alle 1500 km (935 mi) und nach jeder längeren Reise kontrollieren und alle 24 Monate auswechseln lassen.



Die Kühlflüssigkeit darf nicht eingenommen werden, da sie schädlich ist; der Haut- oder Augenkontakt kann Entzündungen verursachen.

Sollte die Flüssigkeit mit der Haut oder den Augen in Kontakt kommen, mit reichlich Wasser abwaschen und einen Arzt aufsuchen. Sollte Kühlflüssigkeit verschluckt worden sein, Brechreiz hervorrufen, dann Mund und Hals mit reichlich Wasser ausspülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

DIE UMWELT NICHT MIT FLÜSSIGKEIT BELASTEN.

AUS DER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN.

Darauf achten, dass die Kühlflüssigkeit nicht auf die heißen Motorteile vergossen wird, da sie sich entzünden und sich unsichtbare Flammen entwickeln könnten.

Bei der Instandhaltung empfiehlt sich der Gebrauch von Latex-Handschuhen.



Sich für den Wechsel an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

Die Kühlmittellösung weist ein Mischverhältnis von 50% Wasser und 50% Frostschutzmittel auf.

Dieses Mischverhältnis ist für die meisten Betriebstemperaturen geeignet und bietet eine gute Korrosionsbeständigkeit.

Es empfiehlt sich, auch im Sommer das gleiche Mischverhältnis beizubehalten, da dadurch die Verdunstung verringert und auch die Erfordernis häufiger Nachfüllungen reduziert werden.

Auch die Steinsalzablagerungen, die durch ein Verdunsten des Wassers in dem Kühler verursacht werden, verringern sich und die Wirksamkeit des Kühlsystems bleibt erhalten.

Falls die Außentemperatur unter 0 °C absinkt, das Kühlsystem öfters kontrollieren und ggf. mehr Frostschutzmittel (bis zum max. Mischverhältnis von 60%) nachfüllen.

Für die Kühlflüssigkeit destilliertes Wasser verwenden, so dass der Motor nicht beschädigt wird.



Den Schraubverschluss des Ausdehnungsbehälters nie bei warmem Motor entfernen, da die Kühlflüssigkeit unter Druck steht und hohe Temperaturen erreicht.



KONTROLLE UND NACHFÜLLEN



Die Kontrolle und das Nachfüllen der Kühlflüssigkeit nur bei kaltem Motor vornehmen.

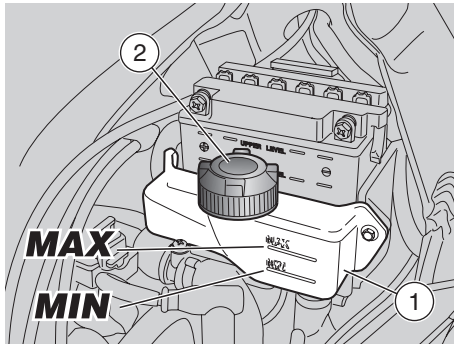
◆ Den Motor abstellen und abwarten, bis er abgekühlt ist.



Das Fahrzeug auf festem und ebenem Boden abstellen.

◆ Den Kraftstoffbehälter hochheben, siehe Seite 56 (ABNAHME DER SEITENVERKLEIDUNGEN).

◆ Das Fahrzeug mit beiden Rädern auf dem Boden stehend senkrecht aufstellen.



- ◆ Sicherstellen, dass die im Ausdehnungsbehälter (1) enthaltene Flüssigkeit zwischen den Markierungen "MIN" und "MAX" liegt (siehe Abbildung)..
- ◆ Andernfalls den Einfüllverschluss (2) lösen und entfernen.
- ◆ So lange Kühlflüssigkeit nachfüllen, siehe Seite 78 (SCHMIERMITTELTABELLE) bis der Flüssigkeitsstand ungefähr die Markierung "MAX" erreicht. Diesen Füllstand nicht überschreiten, das sonst die Flüssigkeit während des Motorbetriebs herausfließen könnte.
- ◆ Die Einfüllschraube (2) erneut einfügen.



Bei einem übermäßigen Verbrauch oder einer Entleerung des Ausdehnungsbehälters, das Kühlsystem auf Undichtigkeiten prüfen. Die Reparatur von einem aprilia-Vertragshändler vornehmen lassen.

BEREIFUNG

Dieses Fahrzeug ist mit Reifen ohne Luftkammer (tubeless) ausgestattet.



Regelmäßig den Reifendruck bei Umgebungstemperatur kontrollieren, siehe Seite 75 (TECHNISCHE DATEN).

Bei warmen Reifen erhält man ein falsches Messergebnis. Den Reifendruck besonders vor und nach jeder längeren Reise messen.

Bei zu hohem Reifendruck werden die Bodenunebenheiten nicht abgefangen und auf den Lenker übertragen, dadurch wird letztendlich der Fahrkomfort beeinträchtigt und die Bodenhaftung in der Kurve reduziert.

Ist der Reifendruck dagegen zu niedrig, kommen die Reifenseiten stärker zum Einsatz und es könnte zu einem Abrutschen des Reifens oder gar Ablösen von der Felge, was den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben kann.

Bei abrupten Bremsungen könnten die Reifen aus den Felgen heraustreten. In den Kurven könnte das Fahrzeug schließlich ins Schleudern geraten.

Die Oberfläche und den Verschleißzustand der Reifen prüfen, dies da Reifen im schlechtem Zustand eine geringere Bodenhaftung aufweisen und die Wendigkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Einen verschlissenen Reifen oder einen Reifen mit einem Loch im Reifenmantel, das größer als 5 mm ist, auswechseln. Nach erfolgter Reifenreparatur, müssen die Räder erneut ausgewuchtet werden. Ausschließlich nur Reifen in den vom Hersteller angegebenen Größen verwenden, siehe Seite 75 (TECHNISCHE DATEN).

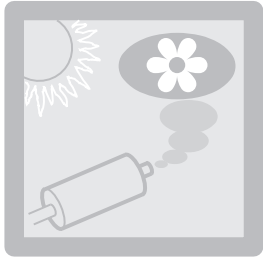
Kontrollieren, dass immer die Ventilkappen vorhanden sind, so dass ein plötzlicher Luftdruckverlust an den Reifen vermieden werden kann. Bei den Wechsel-, Reparatur-, Instandhaltungs- und Auswucharbeiten handelt es sich um sehr wichtige Eingriffe, die daher mit angemessenen Werkzeugen und der entsprechenden Erfahrung durchgeführt werden müssen.

Sich daher für diese Arbeiten sollte man sich daher an einen aprilia-Vertragshändler oder an einen Reifenfachmann wenden. Neue Reifen könnten einen Schmierfilm aufweisen: auf den ersten Kilometern daher vorsichtig fahren. Die Reifen nicht mit ungeeigneten Mitteln schmieren.

Wenn die Reifen alt sind, können sie hart werden und die Straßenhaltung beeinträchtigen auch wenn sie nicht vollständig verschlissenen sind.

In diesem Fall die Reifen unbedingt auswechseln.

MIN.	GRENZWERT	DER
		REIFENLAUFLÄCHE
Vorderrad:	2 mm	
Hinterrad:	2 mm	



Diese Vorrichtung hat die Aufgabe das CO (Kohlendioxyd) und die HC (unverbrannten Wasserstoffe), die in den Abgasen vorhanden sind, zu oxydieren und jeweils in Kohlendioxyd bzw. Wasserdampf zu verwandeln.



Kein bleihaltiges Benzin verwenden, da es zur Zerstörung des Katalysators führt.

SCHALLDÄMPFER MIT KATALYSATOR



Vermeiden, das mit Katalysator ausgestattete Fahrzeug in der Nähe von trockenen Gestrüpp oder in an für Kinder zugänglichen Orten abzustellen, da der mit Katalysator ausgestattete Auspuff sehr hohe Temperaturen erreicht; daher besondere Aufmerksamkeit walten lassen und jeglichen Kontakt vermeiden, bevor der Auspuff nicht vollkommen abgekühlt ist.

Das Fahrzeug in der Version mit Katalysator verfügt über einen Schalldämpfer mit metallischen "2-Wege-Katalysator" aus Platin-Rhodium.

EINSATZNORMEN



Vor dem Losfahren des Fahrzeugs immer eine vorsorgliche Kontrolle bezüglich seiner korrekten und sicheren Funktionsweise vornehmen siehe nebenstehende Tabelle (siehe "TABELLE

SICHERHEITSKONTROLLEN"). Eine mangelnde Vorkontrolle kann schwere Personenverletzungen oder schwere Schäden am Fahrzeug verursachen.

Sofort einen aprilia-Vertragshändler zu Rate ziehen, wenn man nicht versteht, wie etwas funktioniert, oder wenn man Funktionsstörungen bemerkt bzw. vermutet.

Eine Kontrolle ist sehr schnell ausgeführt und die sich daraus ergebende Sicherheit ist erheblich.

TABELLE - VORKONTROLLEN

Teil	Kontrolle	Seite
Hintere und vordere Scheibenbremse	Die Funktion, den Leerhub der Steuerhebel, den Flüssigkeitsstand und auf eventuelle Leckagen hin kontrollieren. Bremsbelägeverschleiß prüfen. Ggf. Flüssigkeit nachfüllen.	26, 27 28, 60
Gassteuerung	Prüfen, dass sich der Gasgriff leicht in allen Lenkerpositionen auf- und zudrehen lässt. Ggf. einstellen und/oder schmieren.	62
Getrenntschmierungsöl / Getriebeöl	Kontrollieren und/oder ggf. nachfüllen.	29, 49, 49
Räder/Reifen	Reifenfläche, -druck, -verschleiß, -beschädigungen prüfen.	33
Bremshebel	Gleitfunktion kontrollieren. Ggf. Gelenkpunkte schmieren und Hebelspiel einstellen.	30
Lenkung	Prüfen, dass die Drehung gleichmäßig, fließend und ohne Spiel bzw. Lockerungen erfolgt.	–
Kupplung	Der am äußeren Ende des Kupplungshebels gemessene Leerhub muss 10÷15 mm betragen. Die Kupplung muss ohne Rucken und/oder Abgleiten funktionieren.	30,
Seitenständer	Die Gleitfunktion kontrollieren und dass die Spannung der Federn ihn wieder in die normale Position bringt. Ggf. Gelenkpunkte und Gelenke schmieren. Die Funktionstüchtigkeit des Sicherheitsschalters des Seitenständers kontrollieren.	–
Befestigungselemente	Überprüfen, dass sich die Befestigungselemente nicht gelockert haben. Ggf. einstellen oder festschrauben.	–
Antriebskette	Das Spiel prüfen.	54
Kraftstofftank	Den Kraftstoffstand prüfen, ggf. nachtanken. Ggf. Undichtigkeiten bzw. Einschließungen des Systems kontrollieren.	25, 56
Kühflüssigkeit	Der Flüssigkeitsstand im durchsichtigen Kontrollröhrchen muss zwischen den Markierungen "MIN"- und "MAX" liegen.	32
Lichter, Kontrollleuchten, Hupe und elektrische Vorrichtungen	Die korrekte Funktion der akustischen Vorrichtungen und Anzeigen kontrollieren. Ggf. die Glühlampen wechseln oder die Betriebsstörung beheben.	64÷70

MOTORSTART



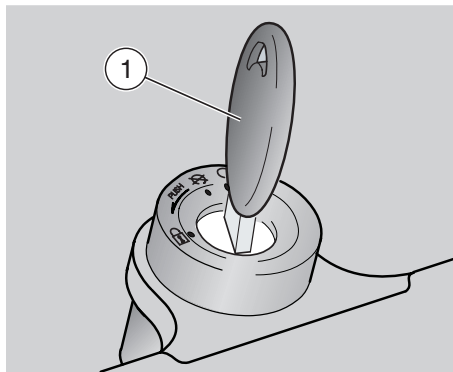
Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, falls eingeatmet, eine sehr schädliche Substanz. Den Motor daher nicht in geschlossenen bzw. nicht ausreichend belüfteten Räumen starten.

Eine Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Bewusstlosigkeit und sogar Tod durch Ersticken zur Folge haben.

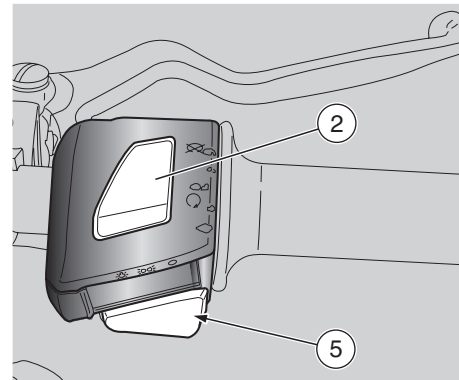


Wird das Fahrzeug auf den Seitenänder abgestellt, kann der Motor nur im Leerlauf gestartet werden. Wenn man in diesem Fall den Gang einlegt, geht der Motor aus.

Mit hochgeklapptem Seitenänder kann der Motor im Leerlauf oder bei eingeschaltetem Gang und betätigtem Kupplungshebel gestartet werden.



- ◆ Den Ständer hochklappen.
- ◆ In Fahrposition auf das Fahrzeug steigen.
- ◆ Den Schlüssel (1) drehen und den Zündschalter damit in die Position "O" bringen.
- ◆ Durch Betätigen eines Bremshebels wenigstens ein Rad blockieren.
- ◆ Den Schalthebel in die Leerlaufposition bringen (grüne Kontrollleuchte "N" leuchtet).
- ◆ Den Motorstoppschalter (2) auf "O" stellen.
- ◆ Sicherstellen, dass der Lichtumschalter (4) sich in der Position "☉" befindet.
- ◆ Erfolgt der Start bei kaltem Motor, den Kaltstarterhebel "N" (4) nach unten drehen.

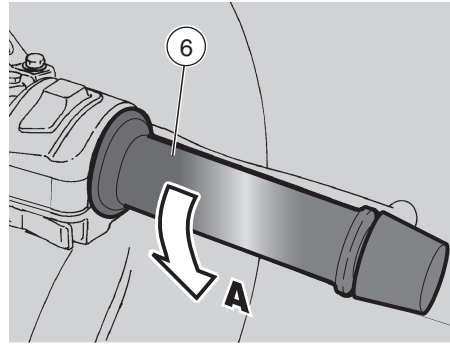
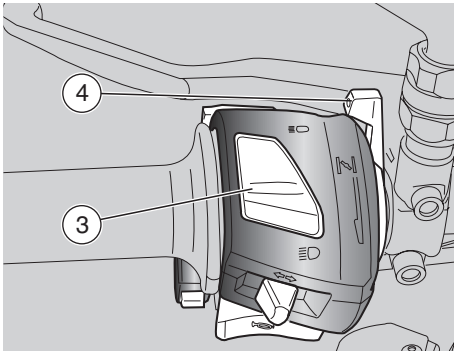


Um einen übermäßigen Batterieverbrauch zu vermeiden, die Anlassertaste "☉" nicht länger als fünfzehn Sekunden drücken. Sollte der Motor in diesem Zeitabschnitt nicht anspringen, zehn Sekunden warten und die Start-Taste "☉" erneut drücken.

- ◆ Die Anlassertaste "☉" (5) drücken, ohne dabei Gas zu geben, und sobald der Motor anspringt wieder loslassen.



Wird das Logo der Getrenntschmierungsölreserve "☉" am Multifunktionsdisplay angezeigt, bedeutet dies, dass der Ölstand in der Getrenntschmierung sich in Reserve befindet; in diesem Fall muss Frischöl nachgefüllt werden, siehe Seite 29 (ÖLBEHÄLTER DER GETRENNTSCHMIERUNG).



Vermeiden die Anlassertaste "⊗" (5) bei laufendem Motor zu drücken, da dadurch der Anlassmotor beschädigt werden könnte.

- ◆ Zumindest einen Bremshebel betätigen und bis zum Losfahren kein Gas geben.



Bei kaltem Motor nicht abrupt losfahren. Um umweltschädliche Emissionen und den Kraftstoffverbrauch einzuschränken, empfiehlt es sich, den Motor zu erwärmen, indem man auf den ersten Kilometern langsam fährt.

- ◆ Nachdem sich der Motor erwärmt hat, den Kaltstarterhebel "↘" (4) nach oben drehen.

MOTORSTART BEI ÜBERFLUTETEN MOTOR

Falls man die Startfolge nicht richtig ausführt hat bzw. zu viel Kraftstoff in den Saugleitungen des Vergasers vorhanden ist, könnte es zu einem Überfluten des Motors kommen.

Für die Reinigung eines überfluteten Motors:

- ◆ Die ersten sieben Arbeitsschritte des Startverfahrens durchführen.
- ◆ Den Kaltstarterhebel "↘" (4) nach unten drehen.
- ◆ Die Anlassertaste "⊗" (5) einige Sekunden lang bei vollständig aufgedrehtem Gasdrehgriff (**Pos. A**) drücken (dadurch den Motor leer drehen lassen).

KALTSTART

Bei niedriger Umgebungstemperatur (um die oder unter 0°C) könnte sich der erste Start als schwierig erweisen.

In einem solchen Fall:

- ◆ Den Kaltstarterhebel "↘" (4) nach unten drehen.
- ◆ Mindestens zehn Sekunden lang weiter auf die Anlassertaste "⊗" (5) drücken und gleichzeitig den Gasdrehgriff etwas drehen.

Ist der Motor angesprungen:

- ◆ Den Gasdrehgriff (6) loslassen.
- ◆ Den Kaltstarterhebel "↘" (4) nach oben drehen.
Läuft der Motor im Leerlauf unregelmäßig, den Gasdrehgriff (6) mehrmals kurz auf- und zudrehen.

Springt der Motor nicht an:


Einige Sekunden abwarten, dann das Startverfahren wiederholen.

START NACH LANGEM STILLSTAND

Sollte das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt worden sein, den Anlassmotor circa zehn Sekunden ohne zu Gas zu geben drehen lassen, so dass sich die Vergaserwanne füllen kann.

Für den Start des Motors, etwas Gas geben und das Startverfahren durchführen.


ANFAHREN UND FAHREN

 Dieses Fahrzeug verfügt über eine erheblich Leistung und muss daher progressiv verwendet und mit maximaler Vorsicht gefahren werden. Keine Gegenstände hinter der Cockpitverkleidung ablegen.

 Vor dem Losfahren den Abschnitt "Sicher Fahren", siehe Seite 5 (SICHER FAHREN) aufmerksam lesen.

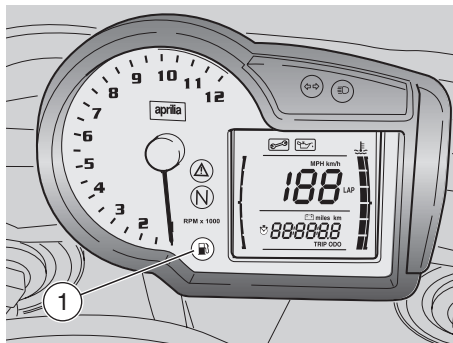
Leuchtet während der Fahrt die Kraftstoffreservelampe "⛽" (1) am Cockpit auf, bedeutet dies, dass nur noch ca. 3,5 l Kraftstoff vorhanden sind.

In diesem Fall so bald wie möglich nachtanken, siehe Seite 25 (KRAFTSTOFF).

 Bei Fahrten ohne Sozius muss geprüft werden, ob die Sozius-Fußrasten hochgeklappt sind. Während der Fahrt die Lenkergriffe fest umfassen und die Füße auf den Fußrasten abstellen.


NIE ANDERE FAHRPOSITIONEN EINNEHMEN.

Bei Fahrten mit Sozius muss man diesem erklären wie er sich zu verhalten hat, um Probleme während der Fahrt zu vermeiden.

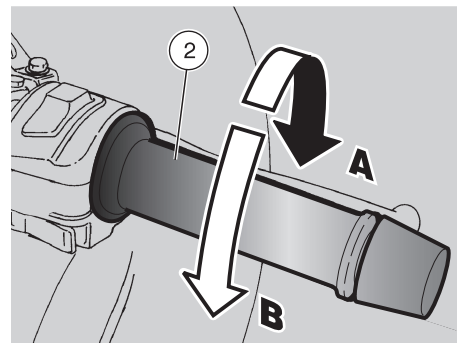


Anfahren:


- ◆ Die Neigung der Rückspiegel richtig einstellen.

 Bei stehendem Fahrzeug sich mit den Sichtverhältnissen der Rückspiegel vertraut machen. Die Spiegelfläche ist konvex, so dass die Gegenstände weiter entfernt erscheinen, als sie es tatsächlich sind. Diese Spiegel geben eine "weitwinklige" Sicht und nur durch Erfahrung kann die Entfernung der nachfolgenden Fahrzeugs geschätzt werden.

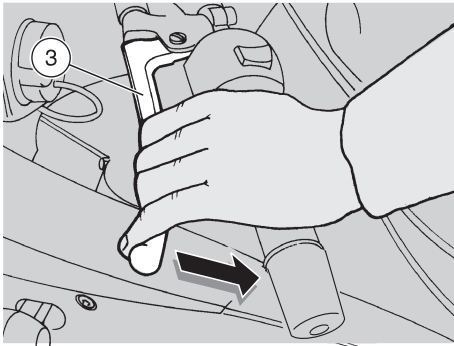
- ◆ Die ersten Kilometer langsam fahren, um den Motor zu erwärmen.



- ◆ Bei zurückgelassenen Gasdrehgriff (2) in (Pos. A) und bei Motor im Leerlauf, den Kupplungshebel (3) vollständig ziehen.
- ◆ Den ersten Gang einschalten, dabei den Schalthebel (4) nach unten drücken.
- ◆ Den Bremshebel (beim Starten betätigt) loslassen.

 Wird der Kupplungshebel beim Losfahren zu abrupt oder zu schnell loslassen, kann dies dem Motorstopp und ein Aufbocken des Fahrzeugs zur Folge haben.

Bei Loslassen des Kupplungshebels nicht plötzlich oder zu stark Gas geben, damit die Kupplung nicht "schlupft" (wenn der Kupplungshebel langsam losgelassen wird) oder das Vorderrad sich nicht aufbäumt (wenn der Kupplungshebel schnell losgelassen wird).



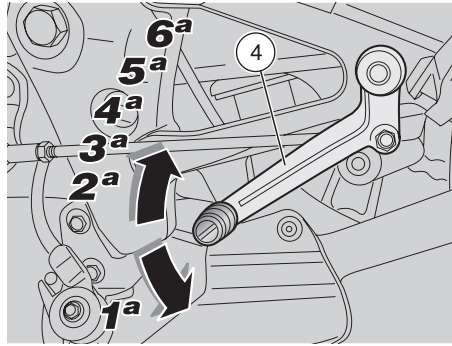
- ◆ Den Kupplungshebel (3) langsam loslassen und gleichzeitig Gas geben, dazu den Gasdrehgriff (2) leicht drehen (Pos. B).

Das Fahrzeug wird sich in Gang setzen.



Die empfohlene Drehzahl nicht übersteigen, siehe Seite 41 (EINFAHREN).

- ◆ Die Geschwindigkeit erhöhen, dabei graduell den Gasdrehgriff (2) aufdrehen (Pos. B), ohne dabei die empfohlene Drehzahl zu überschreiten, siehe Seite 41 (EINFAHREN).



Den zweiten Gang einlegen:




Schnell verfahren.

Das Fahrzeug nicht mit einer zu niedrigen Drehzahl fahren.

- ◆ Den Gasdrehgriff (2) zurücklassen (Pos. A) und den Kupplungshebel (3) betätigen, dabei den Schaltsteuerhebel (4) heben. Den Kupplungshebel (3) loslassen und beschleunigen.
- ◆ Die letzten beiden Schritte ausführen und die höheren Gänge einlegen.



Wird das Logo der Getrenntschmierungsölreserve „“ am Multifunktionsdisplay angezeigt, bedeutet dies, dass der Ölstand in der Getrenntschmierung sich in Reserve befindet; in diesem Fall muss Frischöl nachgefüllt werden, siehe Seite 29 (ÖLBEHÄLTNER DER GETRENNTSCHMIERUNG).

In folgenden Fällen ist ein Zurückschalten notwendig:

- ◆ Bei Talfahrten und beim Bremsen, um die Bremswirkung durch die Verdichtung des Motors zu erhöhen.
- ◆ Bei Bergfahrten, wenn der eingeschaltete Gang nicht der Geschwindigkeit entspricht (hoher Gang, niedrige Geschwindigkeit) und die Drehzahl des Motors sinkt.



Jeweils um einen Gang zurückschalten. Ein gleichzeitiges Zurückschalten mehrerer Gänge kann zur Überschreitung der Höchstdrehzahl führen (Überdrehzahl).

Vor und während dem Zurückschalten das Gas wegnehmen, um eine Überdrehzahl zu vermeiden.

Zurückschalten:

- ◆ Den Gasdrehgriff (2) loslassen (Pos.A).
- ◆ Wenn nötig, die Bremshebel leicht betätigen und die Geschwindigkeit des Fahrzeuges reduzieren.
- ◆ Den Kupplungshebel (3) betätigen und den Schalthebel (4) senken, um einen niedrigeren Gang einzulegen.
- ◆ Die Bremshebel loslassen.
- ◆ Den Kupplungshebel loslassen und etwas Gas geben.



Den Gasgriff nicht ständig und wiederholt auf- und zudrehen, da man dabei plötzlich die Fahrzeugkontrolle verlieren könnte. Beim Bremsen den Gasdrehgriff zurückdrehen und beide Bremsen betätigen, so dass eine gleichmäßige Verzögerung erzielt werden kann; dabei den Druck auf beide Bremshebel gefühlvoll dosieren.

Wird nur die vordere oder die hintere Bremse betätigt, reduziert dies die Bremskraft erheblich und es besteht die Gefahr einer Radblockierung, was dann zum Verlust der Reifenhaftung führt.

Bei Anhalten an Steigungen, das Gas vollkommen wegnehmen und nur die Bremsen verwenden, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.

Das Fahrzeug nicht mit dem Motor stillhalten, so dass eine Überhitzung der Kupplung verhindert werden kann.



Vor dem Einfahren in eine Kurve die Geschwindigkeit verringern oder abbremsen, dann mit geringer und gleichbleibender, ggf. mit leichter Beschleunigung in der Kurve fahren; Vollbremsungen vermeiden, da dabei erhebliche Schleudergefahr besteht.

Wird auf abschüssigen Strecken ständig abgebremst, kann dies zu einer Überhitzung der Bremsbeläge führen, was eine Reduzierung der Bremswirkung zur Folge hat. Die Verdichtung des Motors nutzen und zurück schalten. Dabei abwechselnd beide Bremsen betätigen.

Niemals mit abgeschaltetem Motor auf abschüssigen Strecken fahren.

Auf nassem Boden oder bei niedriger Fahrbahnhaftung (Schnee, Eis, Schlamm usw.) langsamer fahren und ein plötzliches Bremsen oder plötzliche Fahrtrichtungsänderungen vermeiden, da dies zum Haftungsverlust mit folglichem Sturz führen könnte.



Auf jegliche Hindernisse oder Änderungen der Straßenfläche achten.

Aufgeschüttete Straßen, Schienen, Kanaldeckel, Straßenmarkierungen, Metallplatten an Bauarbeiten werden bei Regen sehr rutschig, sie müssen daher mit besonderer Aufmerksamkeit überquert werden, dabei nicht abrupt fahren und das Fahrzeug so wenig wie möglich neigen.


Fahrtrichtungsänderungen stets vorzeitig durch Betätigen der Blinker anzeigen und jedes abrupte oder gefährliche Umlenken vermeiden. Nach erfolgter Fahrtrichtungsänderung die Blinker sofort wieder ausschalten.

Beim Überholen oder Überholt werden immer höchste Vorsicht walten lassen. Die bei Regen durch große Fahrzeuge verursachten Wasserwolken verringern die Sicht und durch Luftverdrängung kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

EINFAHREN

Das Einfahren des Motors ist im Hinblick auf eine Gewährleistung seiner Lebensdauer und eines korrekten Betriebs wesentlich.

Für das Einfahren eignen sich am besten kurvenreiche und/oder Straßen in hügeligem Gelände, wo der Motor, die Aufhängungen und Bremsen einem wirksameren Einlauf unterzogen werden. Während der Einfahrt die Fahrtgeschwindigkeit ändern. Auf diese Weise werden die Motorteile "belastet" und dann wieder "entlastet" und die Motorteile abgekühlt. Es ist zwar wichtig, die Motorteile während der Einfahrt zu beanspruchen, man sollte damit jedoch nicht übertreiben.

 **Erst nach den ersten 1500 km (937 mi) Einlaufzeit können die besten Leistungen erzielt werden.**

Folgende Hinweise beachten:

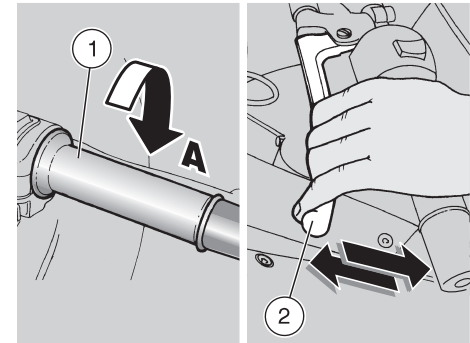
- ◆ Bei niedriger Motordrehzahl, sowohl beim Einfahren als auch später, nie abrupt Gas geben.
- ◆ Auf den ersten 100 km (62 mi) die Bremsen vorsichtig betätigen und plötzliche und längere Bremsvorgänge vermeiden. Die Bremsbeläge müssen ebenfalls erst einlaufen, um ihre günstigsten Reibwerte zu erreichen.
- ◆ Auf den ersten 800 km (500 mi) nie 6000 U/min (rpm) überschreiten.




Nach den ersten 1000 km (625 mi) Einsatz, die in der Spalte "Ende der Einlaufzeit" des **INSTANDHALTUNGSPLANS** vorgesehenen Kontrollen durchführen, siehe Seite 44 (INSTANDHALTUNGSPLAN), so dass Verletzungen an sich und anderen und/oder Schäden am Fahrzeug vermieden werden können.

- ◆ Zwischen den Kilometerständen von 800 km (500 mi) und 1600 km (1000 mi) kann bereits abwechslungsreicher gefahren werden, d.h. mit unterschiedlicher Geschwindigkeit und ganz kurz auch in der Höchstgeschwindigkeit, so dass die Bestandteile ihre günstigsten Reib- und minimalen Verschleißwerte erreichen; dabei jedoch nie 9000 U/min (rpm) überschreiten (siehe Tabelle).
- ◆ Nach 1600 km Fahrt (1000 mi) kann man dem Motor höhere Leistungen abverlangen, ohne jedoch den Motor über den max. Leistungsbereich von 11000 U/min (rpm) zu bringen.

Max. Motordrehzahl in der Einlaufzeit	
Fahrstrecke km (mi)	U/min (rpm)
0÷800 km (0÷500< mi)	6000
800÷1600 km (500÷1000< mi)	9000
über 1600 (1000)	11000



ANHALTEN

 **Soweit möglich ein abruptes Anhalten, eine plötzliche Verlangsamung des Fahrzeugs und Vollbremsungen vermeiden.**

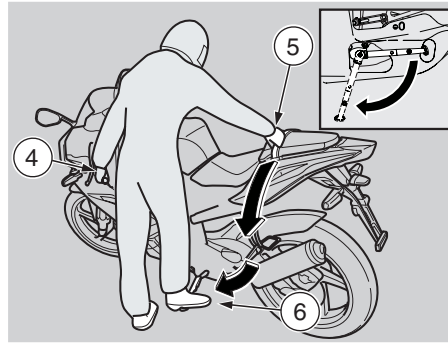
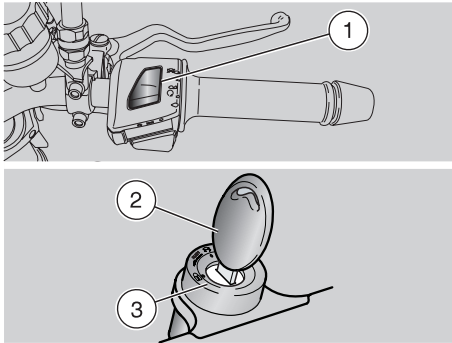
- ◆ Den Gasdrehgriff (1) auf (Pos. A) zurücklassen, die Bremsen graduell betätigen und die Gänge herunterschalten, siehe Seite 38 (ANFAHREN UND FAHREN).

Nachdem die Geschwindigkeit reduziert wurde und bevor das Fahrzeug zum Stehen gebracht wird:

- ◆ den Kupplungshebel (2) betätigen, damit der Motor nicht ausgeht.

Bei stehendem Fahrzeug:

- ◆ Den Schalthebel in die Leerlaufposition bringen (grüne Kontrollleuchte "N" leuchtet).
- ◆ Den Kupplungshebel loslassen.
- ◆ Hält man nur kurz an, mindestens eine Bremse betätigt halten.



PARKEN



Das Fahrzeug auf festem und ebenem Boden abstellen, so dass es nicht umkippen kann.

Das Fahrzeug nicht an Mauern anlehnen und nicht auf den Boden legen.

Sich darüber vergewissern, dass das Fahrzeug und insbesondere seine glühend heißen Teile keine Gefahr für andere Personen und Kinder darstellen. Das Fahrzeug nicht mit laufendem Motor oder mit in den Zündschalter eingestecktem Zündschlüssel unbewacht abstellen.

Sich nicht auf das Fahrzeug setzen, wenn es auf dem Ständer steht.

- ◆ Das Fahrzeug anhalten, siehe Seite 41 (ANHALTEN)
- ◆ Den Motorstoppschalter (1) auf "☒" stellen.
- ◆ Den Schlüssel (2) drehen und den Zündschalter (3) auf "☒" stellen.

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe nachstehende Angaben (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER)

- ◆ Den Schlüssel nicht im Zündschalter eingesteckt lassen.

- ◆ Den Lenker blockieren, siehe Seite 22 (LENKERSPERRE) und den Schlüssel abziehen.

AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER

- ◆ Den linken Lenkergriff (4) und den Soziushaltegriff (5) umfassen.
- ◆ Den Seitenständer mit dem rechtem Fuß nach unten drücken, bis er ganz vorklappt (6).
- ◆ Das Fahrzeug NEIGEN, bis der Seitenständer auf dem Boden aufliegt.
- ◆ Den Lenker vollkommen nach links einschlagen.



Sich von der Stabilität des Fahrzeugs vergewissern.

EMPFEHLUNGEN ZUM DIEBSTAHLSCHUTZ



Keine Vorrichtungen für die Bremscheibenblockierung verwenden. Eine mangelnde Beachtung dieser Warnhinweise kann zu schweren Schäden an der Bremsanlage und zu Unfällen führen, die Verletzungen oder gar den Tod zur Folge haben können.

Den Schlüssel NIE im Zündschloss stecken lassen und immer die Lenkersperre verwenden. Das Fahrzeug stets an einem sicheren Ort parken, wenn möglich in einer Garage oder an beaufsichtigten Orten. Falls möglich eine Zusatzdiebstahlsicherung verwenden.

Prüfen, dass die Fahrzeugpapiere in Ordnung sind. Die persönlichen Kenndaten und Telefonnummer auf dieser Seite eintragen, so dass der Besitzer nach dem Auffinden des gestohlenen Fahrzeugs benachrichtigt werden kann.

NACHNAME:

NAME:

ADRESSE:


.....

TELEFONNR.:



Häufig kommt oft vor, dass ein gestohlenen Fahrzeug anhand der in der Betriebsanleitung eingetragenen Daten identifiziert werden kann.




 **Brandgefahr.**
Kraftstoff und andere entflammbare Substanzen von den elektrischen Komponenten fern halten.


Vor Beginn einer Instandhaltungs- bzw. Inspektionsarbeit den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen, das Fahrzeug möglichst mit der hierfür vorgesehenen Ausrüstung anheben und es auf festem und ebenem Boden aufstellen.

Vor Arbeitsbeginn sicherstellen, dass der Raum, in dem man arbeitet ausreichend belüftet ist.

Auf die noch heißen Teile des Motors und des Auspuffsystems besonders achten, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden.



 **Keine mechanischen oder anderen Fahrzeugteile mit dem Mund halten: alle Fahrzeugkomponenten sind ungenießbar, einige davon sind Schadstoffe oder sogar giftig.**

 **Sollten keine genaueren Angaben vorliegen, müssen beim erneuten Einbau die in den verschiedenen Abschnitten beschriebenen Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt werden.**



Normalerweise können die üblichen Instandhaltungsarbeiten vom Kunden selbst durchgeführt werden. Manchmal empfiehlt es sich jedoch, einige über Grundkenntnisse in der Mechanik und über Spezialwerkzeuge zu verfügen. Sollte sich ein Serviceeingriff oder eine technische Beratung als erforderlich erweisen, muss man sich an einen **aprilia-Vertragshändler** wenden, der einen sorgfältigen und raschen Service bieten wird.

Die "Vorkontrollen" sind ohnehin nach jedem Instandhaltungseingriff durchzuführen, siehe Seite 35 (TABELLE - VORKONTROLLEN).

INSTANDHALTUNGSPLAN

VOM **aprilia**-Vertragshändler DURCHFÜHRENDE ABREITEN (DIE AUCH VOM KUNDEN DURCHGEFÜHRT WERDEN KÖNNEN).

Legende

① = prüfen, reinigen, einstellen, schmieren und ggf. wechseln;

② = reinigen;

③ = wechseln;

④ = einstellen.




Die Instandhaltung häufiger durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen gefahren wird.

Komponenten	Ende der Einlaufzeit [1000 km (625 mi)]	Alle 4000 km (2500 mi) oder 12 Monate	Alle 8000 km (5000 mi) oder 24 Monate
Batterie – Klemmenbefestigung – Elektrolytenstand	①	①	–
Zündkerze	①	①	③
Luftfilter		②	③
Kupplungsspiel	④	④	–
Lichtanlage	①	①	–
Bremsflüssigkeit	①	①	–
Kühlfüssigkeit	alle 1500 km (935 mi): ①		
Füllstand in der Getrenntschmierung	alle 500 km (312 mi): ①		
Getriebeöl	③	①	alle 12000 km (7500 mi): ③
Ausrichten des Scheinwerfers - Funktion	–	①	–
Leerlaufdrehzahl	④	④	–
Räder / Reifen und Reifendruck	alle 1000 km (625 mi): ①		
Spannung und Schmierung der Antriebskette	alle 500 km (312 mi): ①		
Verschleiß der Bremsbeläge an der Vorder- und der Hinterradbremse	①	alle 2000 km (1250 mi): ①	

**VOM aprilia-Vertragshändler
DURCHZUFÜHRENDE ARBEITEN**

Legende

- ① = prüfen, reinigen, einstellen, schmieren und ggf. wechseln;
- ② = reinigen;
- ③ = wechseln;
- ④ = einstellen.

 **Die Instandhaltung häufiger durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen gefahren wird.**


Komponenten	Ende der Einlaufzeit [1000 km (625 mi)]	Alle 4000 km (2500 mi) oder 12 Monate	Alle 8000 km (5000 mi) oder 24 Monate
Zentralfederbein	–	–	①
Batterie - Anzug der Klemmen	①	–	–
VERGASER	①	②	–
Bowdenzüge und Steuerungen	①	①	–
Steuergerät RAVE FP	①	–	④
Radzentrierung	–	①	–
Lenkkopflager und Lenkerspiel	①	①	–
Radlager	–	①	–
Bremsscheiben	①	①	–
Allgemeine Fahrzeugfunktion	①	①	–
Bremsanlagen	①	①	–
Kühlsystem	①	①	–
Bremsflüssigkeit	jährlich: ③		
Kühflüssigkeit	alle 2 Jahre: ③		
Gabelöl und Ölabdichtung	alle 12000 km (7500 mi): ③		
Kolben und Kolbenringe	alle 8000 km (5000 mi): ① / alle 16000 km (10000 mi): ③		
Kilometerzählervorgelege	–	–	①
Räder / Reifen und Reifendruck	①	①	–
Anzug von Schrauben und Muttern	①	①	–
Logo - Getrenntschmierungsöl	①	①	–
Endantrieb (Kette, Kettenblatt und Ritzel)	–	①	–
Kraftstoffleitung	–	①	alle 4 Jahre: ③
Leitung der Bremsanlage	–	①	alle 4 Jahre: ③
Ölleitung der Getrenntschmierung	–	①	alle 4 Jahre: ③
Kupplungsverschleiß	–	①	–
Auslassventil FP	①	② + ④	–

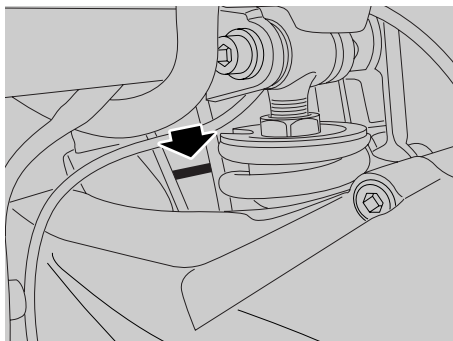


IDENTIFIKATIONS DATEN

Wir empfehlen die Rahmen- und Motornummer an der hierfür vorgesehenen Stelle in diesem Heft einzutragen.

Die Rahmennummer ist für den Ersatzteilkauf erforderlich.

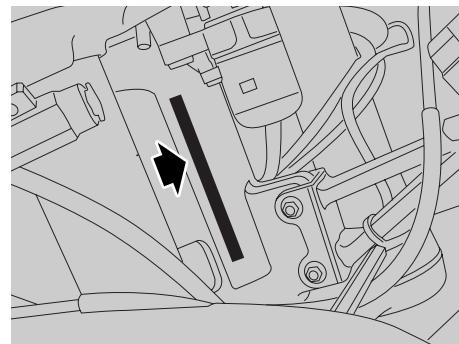
 **Die Änderung der Identifikationsnummern kann schwere Strafen und verwaltungstechnische Sanktionen zur Folge haben, insbesondere die Änderung der Rahmennummer führt zum sofortigen Verfall der Garantie.**



MOTORNUMMER

Die Motornummer ist am oberen Bereich des Motorgehäuses eingepreßt.

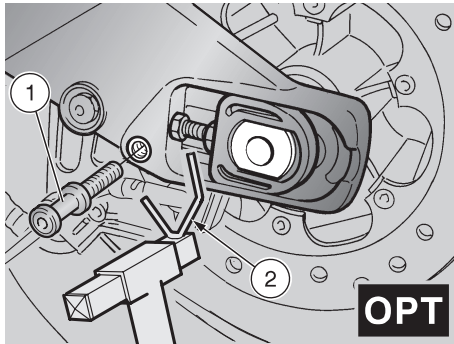
Motornr. _____



RAHMENNUMMER

Die Rahmennummer ist auf der rechten Lenkkopfseite eingepreßt.

Rahmennr. _____

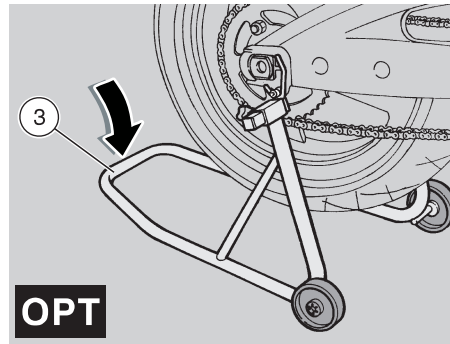


AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM HINTEREN STÜTZSTÄNDER **OPT**

- ◆ ★ Den Stift (1) **OPT** im entsprechenden Sitz an der Hinterradschwinge ansetzen und anziehen.

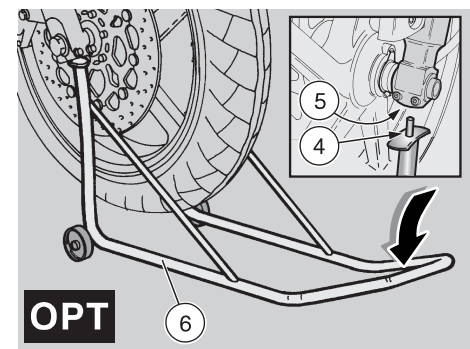
☞ Um das Fahrzeug mit beiden Rädern auf dem Boden senkrecht zu halten, ist eine zweite Person zu Hilfe zu nehmen.

- ◆ Die beiden Sitze am Ständer (2) gleichzeitig auf die beiden Stifte (1) am Fahrzeug fügen.
- ◆ Den Fuß auf den hinteren Teil des Ständers (3) stellen.
- ◆ Den Ständer (3) bis auf Anschlag nach unten drücken (siehe Abbildung).

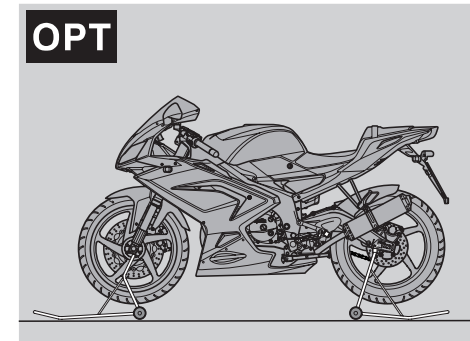


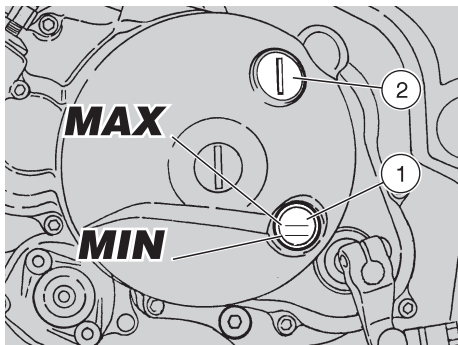
AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM VORDEREN STÜTZSTÄNDER **OPT**

- ◆ Das Fahrzeug auf dem entsprechenden hinteren Stützständer ausrichten **OPT**, siehe nebenstehende Angaben (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM HINTEREN STÜTZSTÄNDER **OPT**).
- ◆ Die beiden Enden des Stützständers (4) gleichzeitig in die beiden an den unteren Enden der Vorderradgabel eingearbeiteten Bohrungen (5) einfügen.
- ◆ Einen Fuß auf den vorderen Teil des Ständers (6) stellen.
- ◆ Den Ständer (6) bis auf Anschlag nach unten drücken (siehe Abbildung).



OPT





KONTROLLE

Das Fahrzeug auf festem und ebenem Boden abstellen.

- ◆ Den Motor stoppen und ihn mindestens zehn Minuten abkühlen lassen, so dass der Ablauf des Öls in das Motorgehäuse und die Abkühlung des Öls möglich sind.
- ◆ Die linke Seitenverkleidung entfernen, siehe Seite 56 (ABNAHME DER SEITENVERKLEIDUNGEN).
- ◆ Das Fahrzeug mit beiden Rädern auf dem Boden stehend senkrecht aufstellen.

Sollten die vorstehenden Arbeitsmaßnahmen nicht befolgt werden, kann man einen falschen Motorölstand messen.

- ◆ Sicherstellen, dass der Ölstand zwischen einem Viertel (**MIN**) und der Mitte (**MAX**) des Schauglases (1) liegt.

Der Ölstand darf nie die Hälfte des Schauglases überschreiten, jedoch auch nicht unter die ein Viertel desselben absinken. Der erste Fall würde zum Auslaufen des überschüssigen Öls führen, während im zweiten Fall der Motor schweren Schaden nehmen kann.

NACHFÜLLEN

Falls erforderlich, nachfüllen:

- ◆ Die Einfüllschraube (2) lösen und abnehmen.
- ◆ Etwas Öl über die Einfüllbohrung einfüllen, dann circa eine Minuten lang abwarten, so dass das Öl gleichmäßig in das Gehäuse einfließen kann.
- ◆ Sicherstellen, dass der Ölstand zwischen einem Viertel (**MIN**) und der Mitte (**MAX**) des Schauglases (1) liegt.
- ◆ Sollte dies nicht der Fall sein, das Nachfüllverfahren mit kleinen Ölmenigen und die Kontrolle über das Schauglas (1) so lange wiederholen, bis der vorgeschriebene Ölstand (**MAX**) erreicht wurde.
- ◆ Nach Abschluss dieser Arbeiten den Einfüllverschluss (2) erneut anschrauben und festziehen.



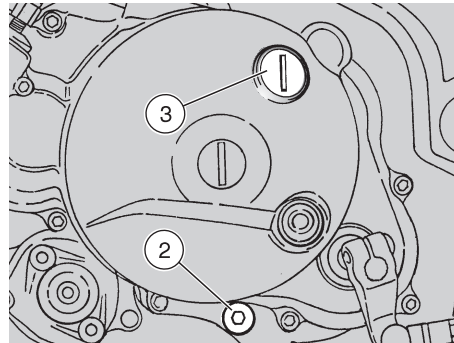
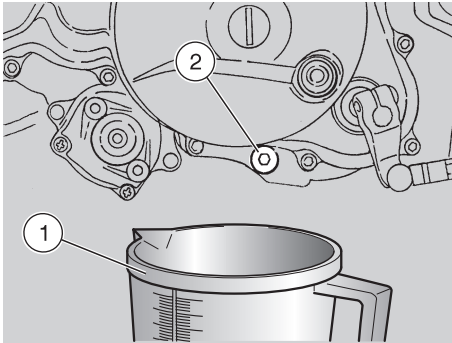
Den Einfüllverschluss gut festziehen und sich darüber vergewissern, dass das Öl nicht durchsickert.

Regelmäßig kontrollieren, dass an den Dichtungen des Gehäusedeckels keine Leckagen zu erkennen sind.

Das Fahrzeug nicht verwenden, wenn die Schmierung unzureichend ist oder verschmutzte bzw. ungeeignete Schmiermittel verwendet werden, da dies den Verschleiß der sich in Bewegung befindlichen Teile beschleunigen und zu irreparablen Schäden führen könnte.

Aufmerksam Seite 43
(INSTANDHALTUNG) und Seite 25
(GETRIEBEÖL) lesen.

Den Motorölstand alle 4000 km (2500 mi) prüfen und nach den ersten 1000 km (625 mi), dann alle 12000 km (7500 mi) wechseln, siehe Seite 49 (GETRIEBEÖLWECHSEL).



GETRIEBEÖLWECHSEL

Aufmerksam Seite 43
(INSTANDHALTUNG) und Seite 25
(GETRIEBEÖL) lesen.

Den Motorölstand alle 4000 km (2500 mi) prüfen und nach den ersten 1000 km (625 mi), dann alle 12000 km (7500 mi) wechseln.

AUSTAUSCH

- ◆ Den Motor starten, siehe Seite 36 (MOTORSTART) und einige Minuten lang im Leerlauf drehen lassen, in dieser Weise wird der Ölabbau während der nächsten Phase, der Drainage, begünstigt.



Das Fahrzeug auf festem und ebenem Boden abstellen.

- ◆ Den Motor stoppen und ihn mindestens zehn Minuten abkühlen lassen, so dass der Ablauf des Öls in das Motorgehäuse und die Abkühlung des Öls möglich sind.



Das sich im erwärmten Motor befindliche Öl steht unter hohen Temperaturen, daher muss besonders darauf geachtet werden, dass man sich beim Ausüben der nachstehenden Arbeiten nicht verbrennt.

- ◆ Die linke Seitenverkleidung entfernen, siehe Seite 56 (ABNAHME DER SEITENVERKLEIDUNGEN).
- ◆ Das Fahrzeug mit beiden Rädern auf dem Boden stehend senkrecht aufstellen.
- ◆ Einen Behälter (1) mit einem Fassungsvermögen über 600 cm³ unter die Ablassschraube (2) stellen.
- ◆ Die Ablassschraube (2) lösen und abnehmen.
- ◆ Die Einfüllschraube (3) lösen und abnehmen.
- ◆ Das Öl einige Minuten lang in den Behälter (1) abfließen und abtropfen lassen.

- ◆ Die Metallteilchen, die am Magnet der Ablassschraube (2) haften, entfernen.
- ◆ Die Abdichtscheibe der Ablassschraube (2) kontrollieren und ggf. austauschen.
- ◆ Die Ablassschraube (2) anschrauben und anziehen.

Anzugsmoment der Ablassschraube (2): 27 Nm (2,7 kgm).

- ◆ Über die Einfüllöffnung (3) ungefähr 600 cm³ Getriebeöl einfüllen, siehe Seite 78 (SCHMIERMITTELTABELLE).
- ◆ Die Einfüllschraube (3) einschrauben.
- ◆ Den Motor starten, siehe Seite 36 (MOTORSTART) und eine Minute lang im Leerlauf drehen lassen, so dass sich das Ölsystem des Getriebes füllen kann.

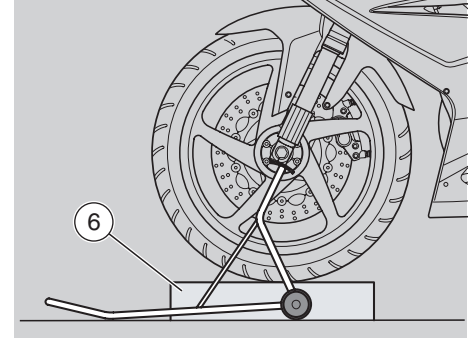
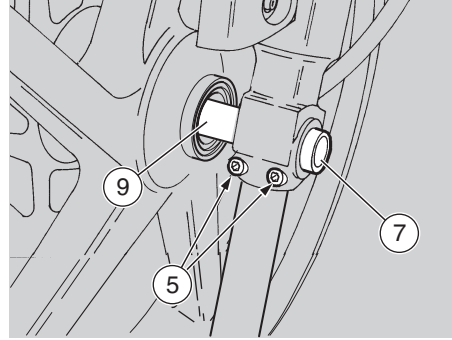
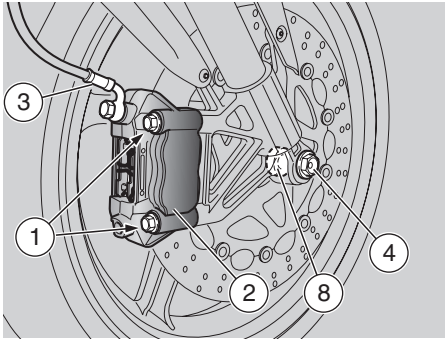
Den Motorölstand regelmäßig prüfen und ggf. nachfüllen, siehe Seite 49 (GETRIEBEÖLWECHSEL).



Die Einfüllverschlüsse gut festziehen und sich darüber vergewissern, dass das Öl nicht durchsickert.

Regelmäßig kontrollieren, dass an den Dichtungen des Gehäusedeckels keine Leckagen zu erkennen sind.

Das Fahrzeug nicht verwenden, wenn die Schmierung unzureichend ist oder verschmutzte bzw. ungeeignete Schmiermittel verwendet werden, da dies den Verschleiß der sich in Bewegung befindlichen Teile beschleunigen und zu irreparablen Schäden führen könnte.



VORDERRAD



Die Abnahme und Montage des Vorderrads könnten sich für unerfahrene Personen als kompliziert und schwer erweisen. Falls erforderlich, sich an einen **aprilia-Vertragshändler** wenden.

Falls man trotzdem diese Arbeiten selbst ausführen möchte, die nachstehenden Anweisungen beachten.

Aufmerksam die Seite 43 (INSTANDHALTUNG) lesen.

Beim Aus- und Einbau darauf achten, dass die Bremsleitungen, -scheiben und die Bremsbeläge nicht beschädigt werden.



Für das Entfernen des Vorderrads muss man die entsprechenden vorderen **OPT** und hinteren **OPT** Stützständer verfügbar halten.

AUSBAU

- ◆ Das Fahrzeug auf dem entsprechenden hinteren Stützstand ausrichten, siehe Seite 47 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM HINTEREN STÜTZSTÄNDER **OPT**).
- ◆ Das Fahrzeug auf dem entsprechenden vorderen Stützstand ausrichten, siehe Seite 47 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM VORDEREN STÜTZSTÄNDER **OPT**).

Sich von der Stabilität des Fahrzeugs vergewissern.

- ◆ Den Lenker in Fahrposition festhalten lassen, so dass die Lenkung als blockiert resultiert.

Anzugsmoment der Bremssattelschrauben (1): 50 Nm (5,0 kgm).

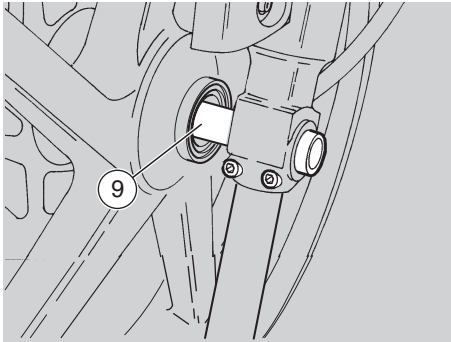
- ◆ Die beiden Schrauben (1) für die Befestigung des vorderen Bremssattels (2) lösen und entfernen.
- ◆ Den Bremssattel (2) von der Bremsscheibe abziehen, aber mit der Leitung (3) verbunden lassen.



Den Bremshebel der Vorderradbremse nicht betätigen, wenn der Bremssattel entfernt wurde, da dabei dessen Kolben aus den jeweiligen Sitzen heraustreten könnten, wodurch es zum Auslaufen der Bremsflüssigkeit kommen kann. Sich in einem solchen Fall an einen **aprilia-Vertragshändler** wenden, der die notwendige Instandhaltungsarbeit ausführen wird.

Anzugsmoment der Schraube (4): 80 Nm (8 kgm).


- ◆ Die Schraube (4) lockern und entfernen, dabei die Unterlegscheibe abnehmen.
- ◆ ★ Die beiden Radachsenklemmschrauben (5) etwas ausschrauben.
- ◆ Unter dem Reifen ein Stützgestell (6) ausrichten, um das Rad so nach dessen Lösen abstützen zu können.
- ◆ Die Radachse (7) von der linken Seite her herausziehen.
- ◆ Das Rad von vorne her herausnehmen und entfernen, dann die Unterlegscheiben (8) und (9) abnehmen.




MONTAGE

Aufmerksam die Seite 43 (INSTANDHALTUNG) lesen.

- ◆ Über die gesamte Länge der Radachse (7) eine dünne Schicht Schmierfett auftragen, siehe Seite 78 (SCHMIERMITTELTABELLE).

 **Bei der Montage des Vorderrads darauf achten, dass die Leitung, die Bremsscheibe und -beläge nicht beschädigt werden.**

- ◆ Das Distanzstück (9) wieder korrekt anordnen.

 **Das Distanzstück (8) muss mit seinem größeren Durchmesser zum rechten Gabelholm gerichtet angeordnet werden.**

- ◆ Das Distanzstück (8) in seinem Sitz am Rad anordnen.
- ◆ Das Rad zwischen die Gabelholme auf die Stützung (6) stellen.



Verletzungsgefahr. Zur Ausrichtung der Löcher nicht die Finger einstecken.

- ◆ Das Rad so ausrichten, dass das zentrale Loch mit den an der Gabel vorhandenen Löchern übereinstimmt.
- ◆ Die Radachse (7) vollkommen einschieben.
- ◆ Die Unterlegscheibe anbringen und die Schraube (4) mit der Hand festschrauben.
- ◆ Die Drehung der Radachse (7) blockieren.
- ◆ Die Schraube (4) komplett anziehen.

Anzugsmoment der Schraube (4): 80 Nm (8 kgm).



Vorsichtig verfahren, so dass die Bremsbeläge nicht beschädigt werden.

- ◆ Den Bremssattel (2) über die Bremsscheibe stecken und so positionieren, dass die Befestigungsbohrungen mit den Bohrungen an der Aufnahme übereinstimmen.



Bei erneuter Montage des Bremssattels die Befestigungsschrauben (1) des Bremssattels durch zwei neue Schrauben vom gleichen Typ ersetzen.

- ◆ Die beiden Befestigungsschrauben (1) des Bremssattels anschrauben und festziehen.

Anzugsmoment der Bremssattelschrauben (1): 50 Nm (5,0 kgm).


- ◆ Bei gezogenem Vorderradbremshebel wiederholt auf den Lenker drücken und so die Gabel eintauchen lassen. Dadurch wird die Verspannung der Gabelholme vermieden.

- ◆ ★ Die beiden Radachsenklemmschrauben (5) festziehen.

Anzugsmoment der Radachsenklemmschrauben (5): 12 Nm (1,2 kgm).

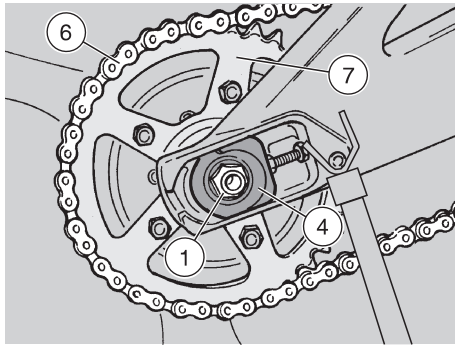
- ◆ Den vorderen Stützständer **OPT** entfernen, siehe Seite 47 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM VORDEREN STÜTZSTÄNDER **OPT**).

- ◆ Den hinteren Stützständer **OPT** entfernen, siehe Seite 47 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM HINTEREN STÜTZSTÄNDER **OPT**).

 **Nach dem erneuten Einbau, den vorderen Bremshebel wiederholt betätigen und so die Bremsanlage auf ihre Funktion hin prüfen.**

Radzentrierung kontrollieren.

Es empfiehlt sich immer die Anzugsmomente, die Radmittezentrierung und die Auswuchtung von Ihrem **aprilia-**Vertragshändler nachprüfen zu lassen, um Probleme zu vermeiden, die eigene und die Sicherheit der anderen gefährden könnten.



HINTERRAD



Die Abnahme und Montage des Hinterrads könnten sich für eine unerfahrene Person als kompliziert und schwer herausstellen. Falls erforderlich, sich an einen **aprilia**-Vertragshändler wenden. Falls man trotzdem diese Arbeiten selbst ausführen möchte, die nachstehenden Anweisungen beachten. Aufmerksam die Seite 43 (INSTANDHALTUNG) lesen.

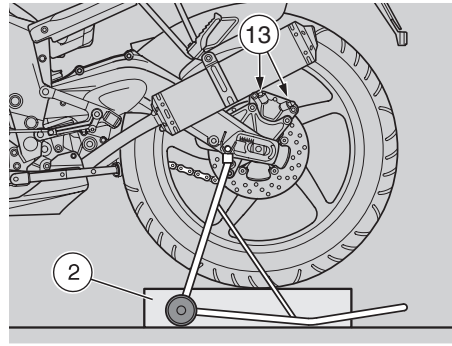
Vor Beginn der nachstehenden Arbeitsschritte, den Motor und den Schalldämpfer abkühlen lassen, bis die Umgebungstemperatur erreicht ist, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden.



Beim Aus- und Einbau darauf achten, dass die Bremsleitung, -scheibe und -beläge nicht beschädigt werden.



Für die Abnahme des Hinterrads muss man den hinteren Stützständer **opt** zur Verfügung stehen haben.



AUSBAU

◆ Das Fahrzeug auf dem entsprechenden hinteren Stützständer ausrichten, siehe Seite 47 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM HINTEREN STÜTZSTÄNDER **opt**).

Anzugsmoment der Bremssattelschrauben (13): 22 Nm (2,2 kgm).

◆ Die beiden Schrauben (13) für die Befestigung des hinteren Bremssattels (11) lösen und entfernen.

Den Bremssattel (11) von der Bremscheibe abziehen, aber mit der Leitung verbunden lassen.

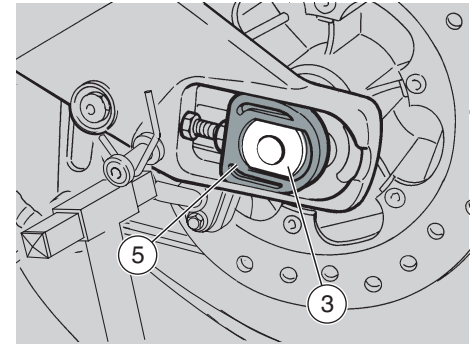
Anzugsmoment der Radmutter (1): 100 Nm (10 kgm).

◆ Die Mutter (1) lockern und entfernen, dabei die Unterlegscheibe abnehmen.

◆ Unter dem Reifen ein Stützgestell (2) ausrichten, um das Rad so nach dessen Lösen abstützen zu können.

◆ Die Radachse (3) von der linken Seite her herausziehen.

◆ Die Anordnung des rechten (4) und linken (5) Kettenspanners prüfen, um sie nachher wieder korrekt



einbauen zu können.

◆ Den rechten (4) und linken (5) Kettenspanner abnehmen.



Die Antriebskette (6) nach außen hin vom Kettenblatt (7) abgleiten lassen.

◆ Das Rad vorwärts bewegen und die Antriebskette (6) dabei vom Kettenblatt (7) lösen.

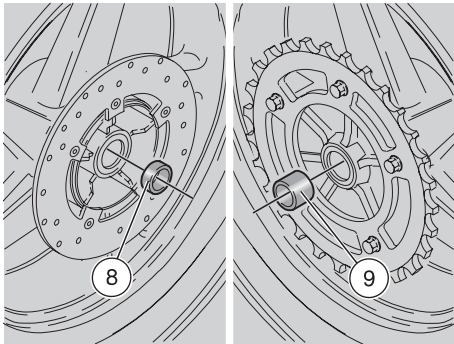
◆ Das Rad rückwärts herausziehen und die Bremscheibe vom Bremssattel vorsichtig abziehen.



Nach Entfernung des Rades den Hinterradbremsehebel nicht betätigen, ansonsten könnten die Bremssattelkolben aus ihrem Sitze heraustreten und einen Austritt der Bremsflüssigkeit verursachen. Sich in einem solchen Fall an einen **aprilia**-Vertragshändler wenden, der die notwendige Instandhaltungsarbeit ausführen wird.




Die Anordnung der Distanzstücke (8) und (9) prüfen, um sie nachher wieder korrekt einbauen zu können.




- ◆ Das linke Distanzstück (8) abnehmen.
- ◆ Das rechte Distanzstück (9) abnehmen.

Einbauhinweise

- ◆ Die äußeren Sitze der Radnabe etwas einfetten.

 **Das rechte (9) und linke (8) Distanzstück nicht untereinander vertauschen.**

- ◆ Das rechte (9) und linke (8) Distanzstück korrekt in ihre entsprechenden Sitze einsetzen.

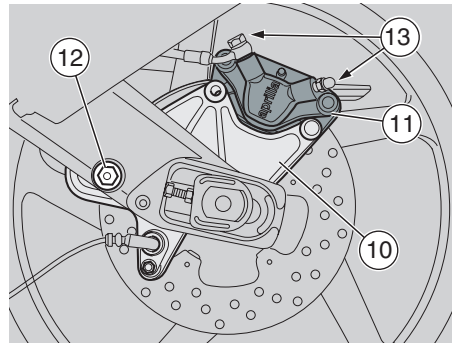
 **Vor dem erneuten Einbau die richtige Position der Aufnahmeplatte (10) für den Bremssattel (11) prüfen. Das Langloch muss auf dem dafür vorgesehenen Klemmstift (12) an der Innenseite des linken Schwingenarms aufgesteckt sein.**

Beim Einstecken der Bremsscheibe in den Bremssattel vorsichtig vorgehen.


- ◆ Das Rad zwischen die Schwingenarme über der Stütze (2) ausrichten.




Die Finger nicht zwischen Kette und Zahnkranz bringen.



- ◆ Das Rad vorwärts bewegen und die Antriebskette (6) auf das Kettenblatt (7) legen.

 **Verletzungsgefahr. Zur Ausrichtung der Löcher nicht die Finger einstecken.**

- ◆ Das Rad zurückbewegen, bis das zentrale Loch mit den an der Gabel vorhandenen Löchern übereinstimmt.
- ◆ Die Halteplatte (10) mit Bremssattel (11), mit den Anschwenkpunkt am Klemmzapfen (12), so lange drehen, bis die Bohrungen untereinander auf Flucht ausgerichtet liegen.

 **Den rechten (4) und linken (5) Kettenspanner nicht untereinander vertauschen.**

- ◆ Den rechten (4) und linken (5) Kettenspanner korrekt in ihre entsprechenden Sitz an der Schwinge einsetzen.
- ◆ Etwas Fett gleichmäßig auf die Radachse (3) auftragen.
- ◆ Die Radachse (3) komplett von der linken Seite her hineinführen.



Sicherstellen, dass die Radachse (3) komplett eingesteckt ist, d.h. auch mit dem Kopf im entsprechenden Sitz am linken Kettenspanner (5).

- ◆ Die Unterlegscheibe anbringen und die Mutter (1) mit der Hand festschrauben.
- ◆ Die Kettenspannung überprüfen (siehe Seite 54 (ANTRIEBSKETTE)).
- ◆ Die Mutter (1) festziehen.

Anzugsmoment der Radmutter (1): 100 Nm (10 kgm).



Vorsichtig verfahren, so dass die Bremsbeläge nicht beschädigt werden.

- ◆ Den Bremssattel (2) über die Bremsscheibe stecken und so positionieren, dass die Befestigungsbohrungen mit den Bohrungen an der Aufnahme übereinstimmen.



Bei erneuter Montage des Bremssattels die Befestigungsschrauben (1) des Bremssattels durch zwei neue Schrauben vom gleichen Typ ersetzen.

- ◆ Die beiden Befestigungsschrauben (1) des Bremssattels anschrauben und festziehen.

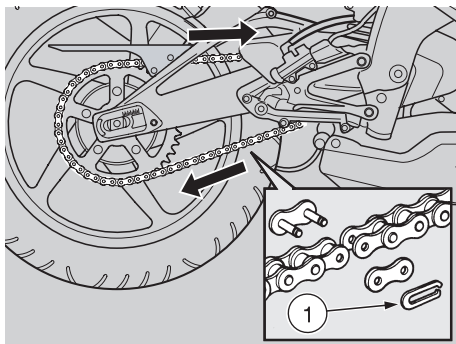
Anzugsmoment der Bremssattelschrauben (1): 22 Nm (2,2 kgm).



Nach erneuter Montage den hinteren Bremshebel wiederholt betätigen und dabei die Funktion der Bremsanlage kontrollieren.

Radzentrierung kontrollieren.

Es empfiehlt sich immer die Anzugsmomente, die Radmittenzentrierung und die Auswuchtung von einem aprilia-Vertragshändler nachprüfen zu lassen, um Probleme zu vermeiden, die eigene und die Sicherheit der anderen gefährden könnten.



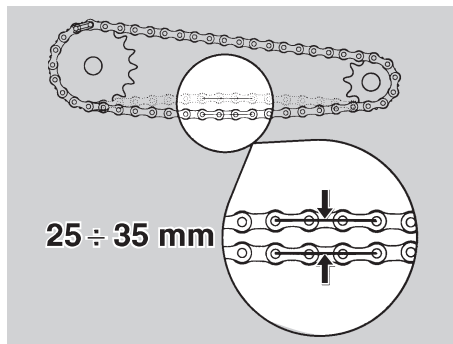
ANTRIEBSKETTE

Aufmerksam die Seite 43 (INSTANDHALTUNG) lesen.

Das Fahrzeug montiert eine Kette mit Verbindungsglied.

Bei der Abnahme und der Montage der Kette muss darauf geachtet werden, dass die Klammer (1) des Verbindungsglieds mit der offenen Seite in die der Fahrtrichtung entgegengesetzte Richtung gerichtet installiert wird (siehe Abbildung).

⚠ Eine übermäßig lockere Kette kann von ihrem Ritzel abgleiten was schwere Unfälle oder Fahrzeugschäden zur Folge haben kann. Das Spiel regelmäßig prüfen und ggf. einstellen, siehe dazu die seitlich stehenden Angaben (EINSTELLUNG). Die Kette ausschließlich von einem aprilia-Vertragshändler wechseln lassen, damit ein sicherer und schneller Service gewährleistet wird.

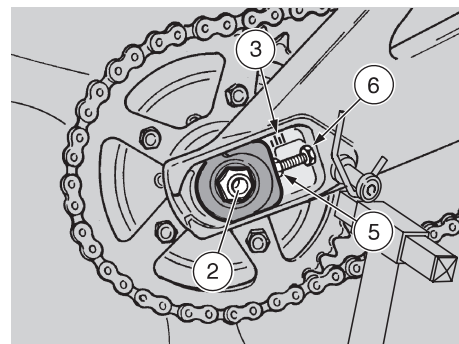


⚠ Werden die Instandhaltungsarbeiten nicht richtig ausgeführt, kann es zu einem vorzeitigen Kettenverschleiß und/oder zu einer Beschädigung des Ritzels und/oder des Kettenblatts kommen. Die Instandhaltungsarbeiten häufiger durchführen, wenn das Fahrzeug unter harten Bedingungen oder auf staubigen und/oder schlammigen Straßen gefahren wird.

SPIELKONTROLLE

Wie folgt vorgehen:

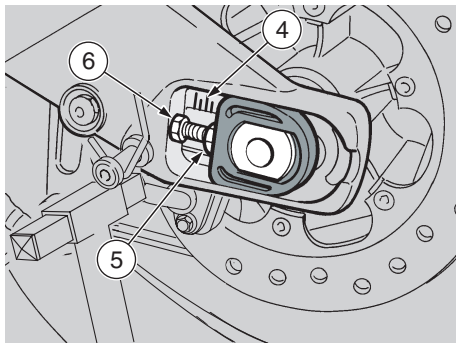
- ◆ Den Motor stoppen.
- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten.
- ◆ Den Schalthebel in Leerlaufposition bringen.
- ◆ Kontrollieren, dass die Schwingung auf der Senkrechten an einem Punkt zwischen Ritzel und Kettenblatt am unteren Kettenzweig ca. 25 ÷ 35 mm beträgt.



◆ Das Fahrzeug vorwärts schieben, so dass die Schwingung der Kette auf der Senkrechten auch in anderen Positionen kontrolliert werden kann; das Spiel muss in allen Drehungsphasen des Rads konstant bleiben.

⚠ Sollte an bestimmten Stellen ein darüber liegendes Spiel vorliegen, ist das ein Hinweis darauf, dass zusammengequetschte oder gerissene Glieder vorhanden sind. In diesem Fall muss man sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden. Um der Einfressgefahr vorzubeugen, die Kette häufig schmieren, siehe Seite 55 (REINIGUNG UND SCHMIERUNG).

Wenn das Spiel gleichmäßig ist, aber über oder unter 25 ÷ 35 mm liegt, die Einstellung durchführen, siehe untenstehende Angaben (EINSTELLUNG).



EINSTELLUNG

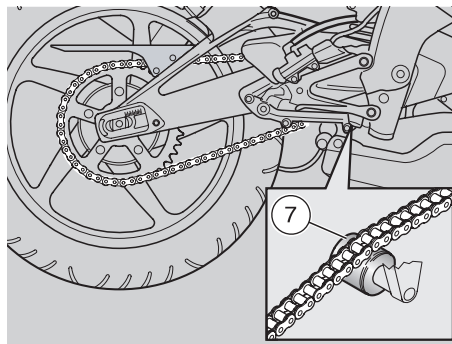
Für die Ketteneinstellung muss man den hinteren Stützständer **OPT** vorbereiten.

Sollte sich aufgrund der Kontrolle die Einstellung der Kettenspannung als erforderlich erweisen, wie folgt verfahren:

- ◆ Das Fahrzeug auf den entsprechenden hinteren Stützständer stellen, siehe Seite 47 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM HINTEREN STÜTZSTÄNDER **OPT**).
- ◆ Die Mutter (2) vollkommen lockern.

Für die Radzentrierung sind feststehende Markierungen (3-4) vorgesehen, die innen an den Sitzen der Kettenspanner an den Armen der Hinterradschwinge, vor der Radachse vorzufinden sind.

- ◆ Die beiden Kontermuttern (5) lockern.
- ◆ Auf die Einstellelemente (6) einwirken und das Kettenspiel einstellen, dabei beidseitig kontrollieren, dass die Markierungen (3-4) untereinander übereinstimmen.



- ◆ Die beiden Kontermuttern (5) festziehen.
- ◆ Die Mutter (2) festziehen.

Anzugsmoment der Radmutter:
100 Nm (10 kgm).

- ◆ Das Kettenspiel prüfen, siehe Seite 54 (SPIELKONTROLLE).

KONTROLLE DES VERSCHLEISSES AN KETTE, RITZEL UND KETTENBLATT

darüber hinaus folgende Teile überprüfen und sicherstellen, dass Kette, Ritzel und Kettenblatt keinen der folgenden Defekte aufweisen:

- ◆ Beschädigte Rollen.
- ◆ Gelockerte Stifte.
- ◆ Trockene, verrostete, zerquetschte oder festgefressene Kettenglieder.
- ◆ Übermäßigen Verschleiß.
- ◆ Ritzel- oder Kettenblattzähne verschlissen oder beschädigt.

Sollten die Kettenrollen beschädigt sein und/oder sollten sich die Stifte gelockert haben, muss die gesamte Ketteneinheit (Ritzel, Kettenblatt und Kette) ausgewechselt werden.

Die Kette öfters schmieren, besonders wenn trockene und verrostete Stellen sichtbar sind. Die zerquetschten oder festgefressenen Kettenglieder müssen eingeschmiert oder erneut in Arbeitsbedingungen gebracht werden.

Sollte dies nicht möglich sein, sich an einen **aprilia-Vertragshändler**.

- ◆ Den Verschleiß der Kettenspannerscheibe (7) überprüfen.
- ◆ Schließlich noch den Verschleiß des Schwingenschutzgleitschuhs überprüfen.

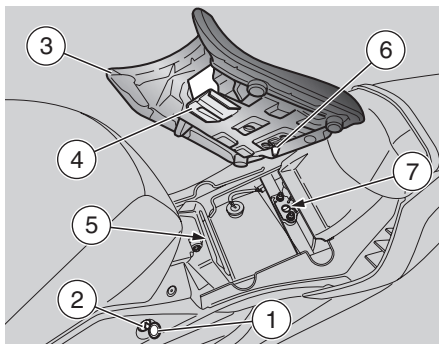
REINIGUNG UND SCHMIERUNG

Beim Einstellen, Schmieren, Waschen und Ersetzen der Kette vorsichtig vorgehen.

Die Kette alle 500 km (312 mi) bzw. jedes Mal dann schmieren, wenn dies erforderlich ist.

Die Kette mit Kettenfett spray oder dem Öl SAE 80W-90 schmieren.

Die Kette auf keinen Fall mit Wasser- bzw. -dampfstrahlen, Hochdruck-Wasserstrahlen oder mit leicht entzündbaren Lösemitteln waschen.



ABNAHME DER FAHRERSITZBANK

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten.
- ◆ Den Schlüssel (1) in das Schloss (2) einstecken.
- ◆ Den Schlüssel (1) gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- ◆ Die Fahrersitzbank (3) abheben und entfernen.

Für den Einbau:

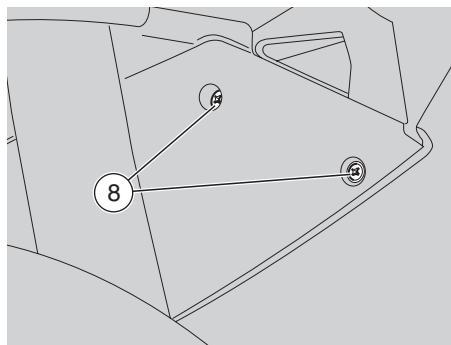


Vor dem Absenken und dem Feststellen der Sitzbank kontrollieren, dass man nicht etwa den Schlüssel im Dokumenten-/Werkzeugfach vergessen hat.

- ◆ Die vordere Lasche (4) der Sitzbank in den entsprechenden Sitz (5) einfügen.
- ◆ Die Verankerung (6) im Sitz (7) ausrichten, die Sitzbank senken und darauf drücken, so dass das Schloss einschnappen kann.



Vor dem Losfahren sicherstellen, dass der Sitz (3) korrekt angeordnet und blockiert ist.



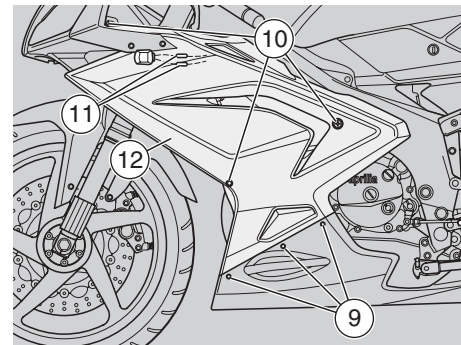
ABNAHME DER SEITENVERKLEIDUNGEN

Aufmerksam die Seite 43 (INSTANDHALTUNG) lesen.



Abwarten, bis sowohl der Motor als auch der Schalldämpfer vollkommen abgekühlt sind.

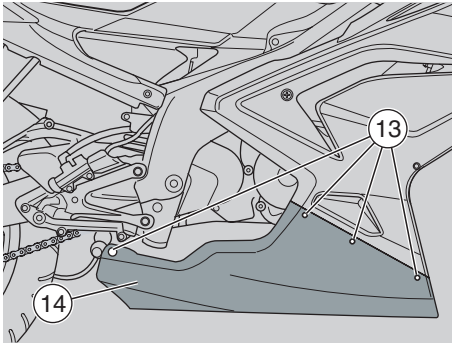
- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten.
- ◆ Die zwei Schrauben (8) lösen und entfernen.
- ◆ Vor der Abnahme der Verkleidung (12), die beiden Stecker (11) des Blinkers lösen.
- ◆ Die unteren drei Schrauben (9) lösen und entfernen, dann die oberen beiden Schrauben (10).



Mit den Kunststoffteilen und den lackierten Teilen vorsichtig umgehen, nicht abschleifen lassen oder beschädigen.

- ◆ Die Seitenverkleidung (12) etwas abdrücken und beim Herausziehen der Einsrastlaschen aus ihren Sitzen an der Cockpitverkleidung besondere Vorsicht walten lassen.

In der gleiche Weise für die Abnahme der rechten Verkleidung verfahren.



ABNAHME DER UNTEREN VERKLEIDUNG

- ◆ Aufmerksam Seite 43 (INSTANDHALTUNG) lesen.



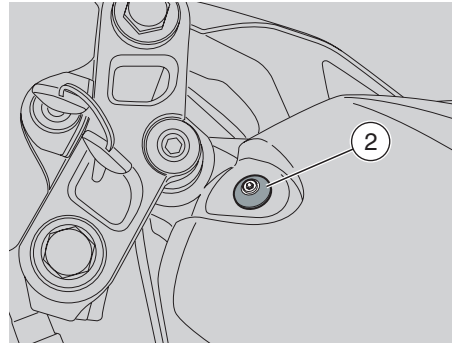
Abwarten, bis sowohl der Motor als auch der Schalldämpfer vollkommen abgekühlt sind.

- ◆ Die vier Schrauben (13) an der rechten Seite lösen und entfernen, ebenso wie die vier Schrauben an der linken Seite.



Mit den Kunststoffteilen und den lackierten Teilen vorsichtig umgehen, nicht aufschleifen lassen oder beschädigen.

Die untere Verkleidung (14) abnehmen.



ANHEBEN DES KRAFTSTOFFTANKS

- ◆ Aufmerksam Seite 43 (INSTANDHALTUNG) und Seite 25 (KRAFTSTOFF) lesen.



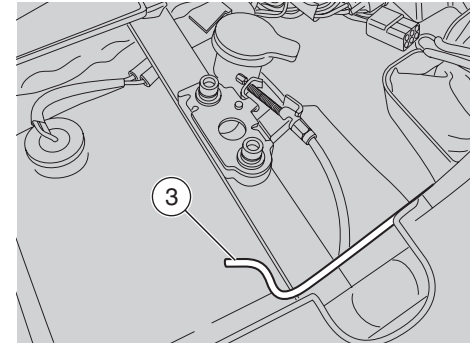
Brandgefahr. Abwarten, bis sowohl der Motor als auch die Schalldämpfer vollkommen abgekühlt sind.

Die Kraftstoffdämpfe sind gesundheitsschädlich.

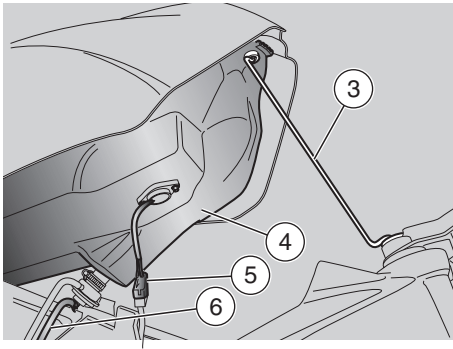
Vor Arbeitsbeginn sicherstellen, dass der Raum, in dem man arbeitet ausreichend belüftet ist.

Die Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Nicht rauchen und keine offenen Flammen verwenden.

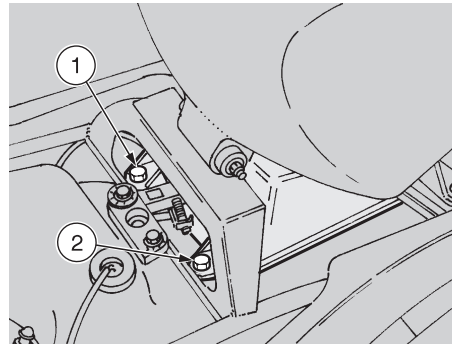
DIE UMWELT NICHT MIT KRAFTSTOFF BELASTEN.



- ◆ Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 56 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK).
- ◆ Die Schraube (2) lösen und entfernen, dabei die Buchse abnehmen.
- ◆ Den Tankabstützstab (3) aus den entsprechenden Aufnahmen lösen.



- ◆ Den Kraftstofftank (4) vorne etwas anheben und den Stecker (5) sowie die Kraftstoffleitung (6) lösen.
- ◆ Den Kraftstofftank (4) vollständig anheben und den Stützstab (3) gemäß Abbildung einfügen:



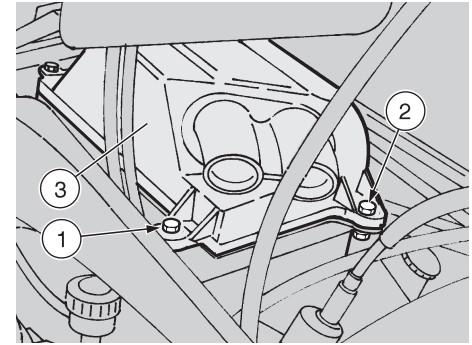
LUFTFILTER

Den Luftfilter alle 4000 km (2500 mi) oder 12 Monate kontrollieren und ihn alle 8000 km (5000 mi) oder häufiger auswechseln, wenn das Fahrzeug auf staubigen oder nassen Straßen gefahren wird.

In diesem Fall kann der Luftfilter nach dem Einsatz auch teilweise gereinigt werden.



Die teilweise erfolgte Luftfilterreinigung schließt den Wechsel des Luftfilters auf keinen Fall aus oder verschiebt seine Fälligkeit.

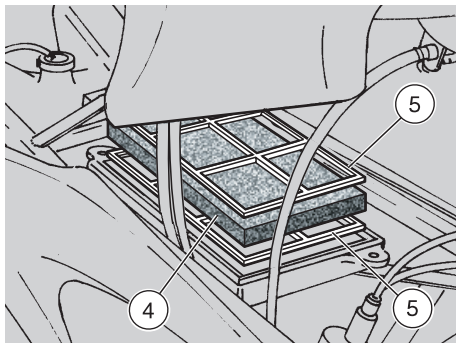


ABNAHME

- ◆ Den Kraftstoffbehälter anheben, siehe Seite 57 (ABNAHME DER UNTEREN VERKLEIDUNG).
- ◆ Die zwei Schrauben (1) lösen und entfernen.
- ◆ Die beiden Schrauben (2) lösen und entfernen, dabei die darunter angeordneten Muttern abnehmen.
- ◆ Den Luftfilterkastendeckel (3) abnehmen.
- ◆ Den Filtereinsatz (4) gemeinsam mit den Haltenetzen (5) abnehmen.



Die Öffnung mit einem sauberen Lappen verstopfen, so dass keine Fremdkörper in den Saugkanal eindringen können.



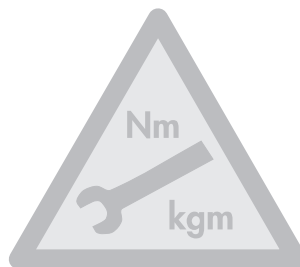
REINIGUNG

- ◆ Das Filterelement (4) mit sauberen, nicht entflammaren Lösungsmitteln mit einem hohen Fluchtigkeitspunkt waschen und sorgfältig trocknen lassen.
- ◆ Filteröl oder ein dickflüssiges Öl (SAE 80W - 90) auf der gesamten Oberfläche auftragen, dann auswringen, um das überschüssige Öl zu entfernen.

 **Der Filtereinsatz (4) muss gut imprägniert sein, darf jedoch nicht tropfen.**


AUSTAUSCH

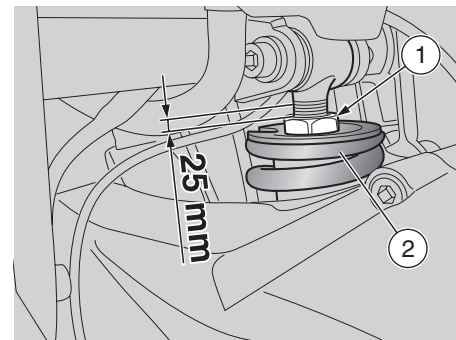
- ◆ Den Luftfiltereinsatz (4) durch einen neuen vom gleichen Typ ersetzen.



HINTERRADFEDERUNG


Die hintere Radfederung besteht aus einer Feder-/Federbeineinheit, die mittels Silent-Block am Rahmen und mittels Hebelsystem an der Hinterradschwinge befestigt ist. Für die Einstellung der Fahrzeugtrimmung ist das Federbein mit einer Mutter (1) ausgestattet, die für die Regulierung der Federvorspannung (2) zuständig ist.

 **Die Fahrzeugtrimmung kann durch Ändern der Höhe des vorderen Fahrzeugbereichs geändert auf die persönlichen Anforderungen abgestimmt werden. Diese Einstellung von einem **aprilia-Vertragshändler** vornehmen lassen.**



REGULIERUNG DES HINTEREN FEDERBEINS

Die Standardeinstellung des hinteren Federbeins berücksichtigt die häufigsten Fahrbedingungen bei niedriger und hoher Geschwindigkeit sowohl bei voll- als auch bei unbelastetem Fahrzeug. Eine individuelle Einstellung je nach Fahrzeugeinsatz ist auf jeden Fall möglich.

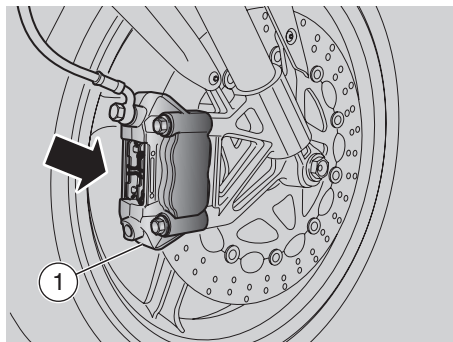
 **Die Einstellmutter darf nicht mehr als 25 mm ab Gewindebeginn eingeschraubt werden (siehe Abbildung). Wird dieses Maß überschritten, kann es während der Fahrt bereits bei minimalen Bodenunebenheiten zu plötzlichen Rucken kommen.**

- ◆ Auf die Einstellmutter (1) (Einstellung der Federvorspannung im Federbein) einwirken (siehe Tabelle).



Die Einstellmutter (1) schrittweise immer jeweils nur um 1 Umdrehung weiterdrehen. Das Fahrzeug wiederholt auf der Straße testen, bis man die optimale Einstellung gefunden hat.

Einstellmutter (1)	Einschrauben	Ausschrauben
Funktion	Steigern der Federvorspannung	Mindern der Federvorspannung
Einstellung	Das Fahrzeug ist steifer eingestellt	Das Fahrzeug ist weicher eingestellt
Empf. Straßentyp	Ebene, normale Fahrbahn	Schotterstraßen
Hinweis	Fahrt mit Sozius	Fahrt ohne Sozius



VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN

Aufmerksam die Seite 26 (BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen), Seite 26 (SCHEIBENBREMSEN) und Seite 43 (INSTANDHALTUNG) lesen.

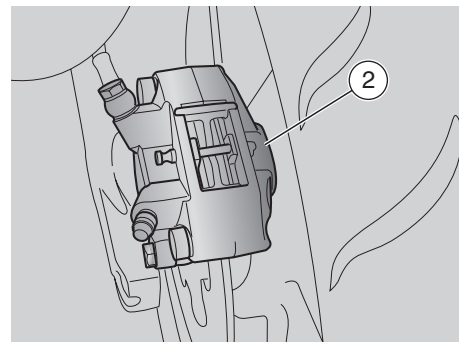
Nachstehende Informationen beziehen sich zwar nur auf eine Bremsanlage, sind jedoch für beide gültig.

Den Bremsbelagverschleiß nach den ersten 1000 km (625 mi), dann alle 2000 km (1250 mi) kontrollieren.

Der Verschleiß der Bremsbeläge der Scheibenbremse ist vom Einsatz, der Fahrweise und dem Fahrbahnbelag abhängig.

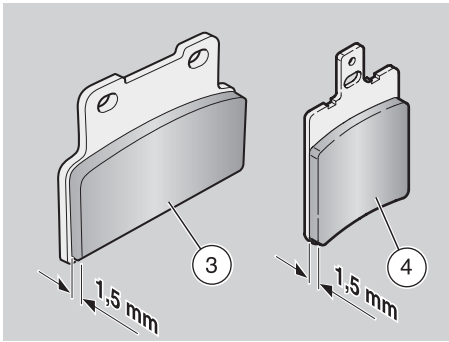


Die Bremsbeläge insbesondere vor jeder Reise auf Verschleiß hin prüfen.



Für eine rasche Verschleißkontrolle der Bremsbeläge:

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten.
- ◆ Eine Sichtkontrolle zwischen Bremsplatte und Bremsbelag folgendermaßen durchführen:
 - von oben im Fall des vorderen Bremssattels (1);
 - von oben im Fall des hinteren Bremssattels (2).

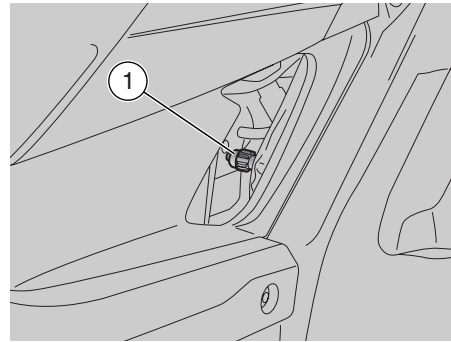


! Bei einem über die Verschleißwertgrenze hinaus reduzierten Belag würde es zu einem Kontakt zwischen der Metallaufnahme des Bremsbelags und der Bremsscheibe kommen, was zu metallischen Geräuschen und zur Funkenbildung am Bremsattel führt, die Bremswirkung, die Sicherheit und die Integrität der Scheibe würden dadurch beeinträchtigt werden.

- ◆ Sollte die Stärke des Reibbelags (auch wenn nur an einem einzigen Bremsbelag) bis auf einen Wert von ca. 1,5 mm reduziert sein, müssen beide Bremsbeläge ausgewechselt werden.
- Vorderer Bremsbelag (3).
- Hinterer Bremsbelag (4).



Sich für den Wechsel an einen aprilia-Vertragshändler wenden.



LEERLAUFEINSTELLUNG

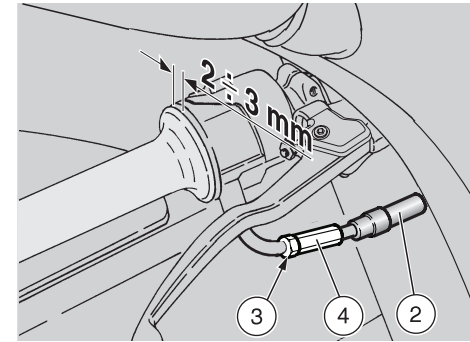
Aufmerksam die Seite 43 (INSTANDHALTUNG) lesen.

Den Leerlauf jedesmal dann regulieren, wenn er sich als irregulär erweist.

Für diese Arbeitsmaßnahme:

- ◆ Einige Kilometer fahren, bis die normale Betriebstemperatur erreicht wurde, siehe Seite 17 (Kühlflüssigkeitstemperatur $\frac{1}{2}$).
- ◆ Den Schalthebel in die Leerlaufposition bringen (grüne Kontrollleuchte "N leuchtet).
- ◆ Am Drehzahlmesser die Leerlaufdrehzahl des Motors kontrollieren.

Die Leerlaufdrehzahl muss circa 1250 ± 100 U/min (rpm) betragen.



Falls erforderlich:

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten.
- ◆ auf den Knauf (1) einwirken.

Durch DREHEN IM UHRZEIGERSINN wird die Drehzahl gesteigert.

Durch DREHEN GEGEN DEN UHRZEIGERSINN wird die Drehzahl gemindert.

- ◆ Durch Betätigen des Gasdrehgriffs einige Mal beschleunigen und abdrosseln und dabei die Funktionstüchtigkeit kontrollieren und prüfen, ob der Leerlauf stabil bleibt.



Falls erforderlich, sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.


EINSTELLUNG DES GASDREHGRIFFS

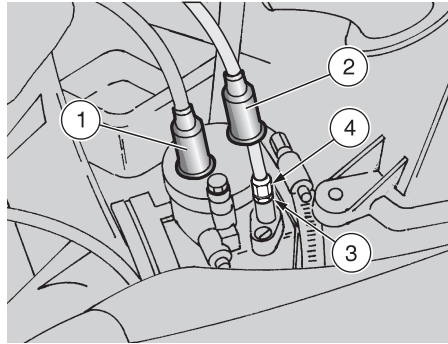
Aufmerksam die Seite 43 (INSTANDHALTUNG) lesen.

Der Gasdrehgriff sollte ein Spiel von ungefähr $2 \div 3$ mm, gemessen am Grifftrand, aufweisen.

Sollte dies nicht der Fall sein, wie folgt verfahren:

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten.
- ◆ Die Schutzkappe (2) abziehen.
- ◆ Die Kontermutter (3) lockern.
- ◆ Die Einstellschraube (4) so drehen, dass der vorgeschriebene Wert wieder erreicht wird.
- ◆ Nach erfolgter Einstellung die Kontermutter (3) festziehen und das Spiel erneut kontrollieren.
- ◆ Die Schutzkappe (2) wieder ausrichten.

 **Nach erfolgter Einstellung prüfen, dass sich beim Umlenken die Leerlaufdrehzahl des Motors nicht verändert und dass der losgelassene Gasdrehgriff sanft und automatisch wieder in seine Ausgangsposition zurückkehrt.**



EINSTELLUNG DER KALTSTARTERSTEUERUNG (↘)

Aufmerksam die Seite 43 (INSTANDHALTUNG) lesen.

Das optimale Spiel der Kaltstartsteuerung muss circa $2 \div 3$ mm betragen.

Für die Einstellung:

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten.
- ◆ Den Kraftstoffbehälter anheben, siehe Seite 57 (ABNAHME DER UNTEREN VERKLEIDUNG).
- ◆ Sich auf die linke Seite des Fahrzeugs stellen.

 **Die Schutzkappe des Gaszugs (1) nicht abziehen.**

- ◆ Die Schutzkappe (2) abziehen.
- ◆ Die Mutter (3) lockern.
- ◆ Auf das Einstellelement (4) am Vergaser einwirken.



Nach erfolgter Einstellung:

- ◆ Die Mutter (3) festspannen, indem man die Einstellschraube (4) feststellt, dann die Schutzkappe (2) anordnen.

ZÜNDKERZE

Aufmerksam die Seite 43 (INSTANDHALTUNG) lesen.

Die Zündkerze nach den ersten 1000 km (625 mi), dann alle 4000 km (2500 mi) kontrollieren und alle 8000 km (5000 mi) wechseln.

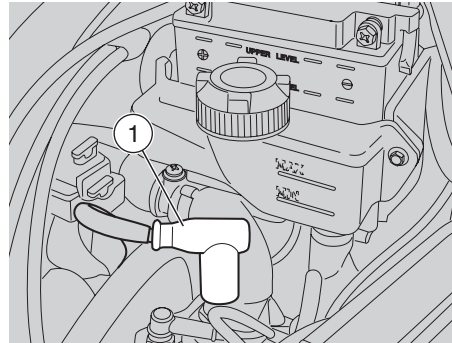
Die Zündkerze regelmäßig ausschrauben, die Kohleablagerungen entfernen und, falls erforderlich, ersetzen.

Um an die Zündkerze zu gelangen:

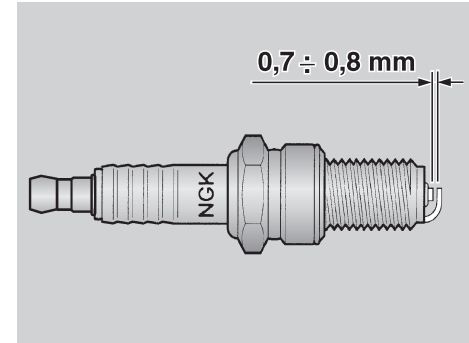
◆ Den Kraftstoffbehälter anheben, siehe Seite 57 (ABNAHME DER UNTEREN VERKLEIDUNG).

Für das Entfernen und die Reinigung:

- ◆ Den Zündkerzenstecker der Zündkerze (1) abnehmen.
- ◆ Jeglichen Schmutz am unteren Teil der Zündkerze entfernen. Die Zündkerze mit den mitgelieferten Schlüssel ausschrauben und aus ihrem Sitz entfernen, dabei darauf achten, dass kein Staub oder ähnliches in den Zylinder gelangen.
- ◆ Kontrollieren, dass die Elektroden und der mittlere Porzellanteil der Zündkerze frei von Kohleablagerungen oder Korrosionsanzeichen sind und sie ggf. mit entsprechenden Zündkerzenreinigern, mit einem Eisendraht und/oder einem Metallbürstchen reinigen.



- ◆ Kräftig mit einem Luftstrahl abblasen und so vermeiden dass die entfernten Teilchen in den Motor gelangen. Falls die Zündkerze an der Isolierung Risse, die Elektroden Korrosionen oder übermäßige Ablagerungen aufweisen muss sie ausgewechselt werden.
- ◆ Mit einem Dickenmesser die Distanz zwischen den Elektroden kontrollieren. Die Distanz muss $0,7 \div 0,8$ mm betragen; ggf. nachregulieren, dazu die Masseelektrode vorsichtig verbiegen.
- ◆ Sicherstellen, dass die Unterlegscheibe sich in einem guten Zustand befindet. Mit montierter Unterlegscheibe die Zündkerze mit der Hand einschrauben, so dass das Gewinde nicht beschädigt wird.
- ◆ Dann die Zündkerze mit dem mitgelieferten Schlüssel aus dem Bordwerkzeug um eine halbe Drehung festziehen und so die Scheibe zusammenzudrücken.



**Anzugsmoment - Zündkerze:
20 Nm (2 kgm).**



Die Zündkerze muss gut festgezogen werden, da sich der Motor sonst überhitzen und dadurch schwer beschädigt werden könnte.

Nur empfohlene Zündkerzen verwenden, siehe Seite 75 (TECHNISCHE DATEN), andernfalls können die Leistung und Lebensdauer des Motors beeinflusst werden.

- ◆ Den Zündkerzenstecker der Zündkerze korrekt ausrichten, so dass er sich nicht durch die Motorschwingungen lösen kann.
- ◆ Den Tank erneut anordnen.

BATTERIE

Aufmerksam die Seite 43 (INSTANDHALTUNG) lesen.

Nach den ersten 1000 km (625 mi) und daraufhin alle 4000 km (2500 mi) oder 12 Monaten den Elektrolytenstand und den Anzug der Klemmen prüfen.



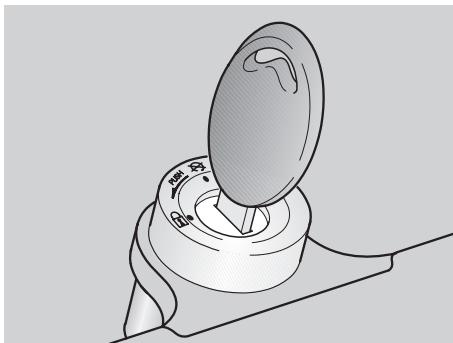
Das Elektrolyt der Batterie ist giftig, ätzend und kann bei Hautkontakt Verbrennungen verursachen, da es Schwefelsäure enthält. Daher sind bei ihrer Instandhaltung entsprechende Schutzkleidung, ein Gesichtsschutz und/oder eine Schutzbrille anzulegen.

Sollte die Elektrolytflüssigkeit mit der Haut in Kontakt kommen, muss die entsprechende Körperstelle mit reichlich frischem Wasser abgespült werden.

Sollte es zu einem Kontakt mit den Augen kommen, diese sofort fünfzehn Minuten lang mit reichlich Wasser ausspülen und sich sofort an einen Augenarzt wenden.

Wird diese Flüssigkeit versehentlich verschluckt, muss man viel Wasser oder Milch nachtrinken, dann Magnesiummilch oder Pflanzenöl und sich sofort an einen Arzt wenden.

Die Batterie gibt explosive Gase ab und ist daher von Flammen, Funken, Zigaretten und jeglichen Wärmequellen fernzuhalten.



Während des Ladeverfahrens oder dem Einsatz den Raum entsprechend belüften und ein Einatmen der während des Batterieladeverfahrens abgegebenen Gase zu vermeiden.

AUS DER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN.

Darauf achten, dass das Fahrzeug nicht zu stark geneigt wird, so dass ein gefährliches Austreten der Flüssigkeit aus der Batterie vermieden werden kann.



Die Anschlüsse der Batteriekabel nie umstecken.

Die Batterie bei einem auf "⊗" stehenden Zündschalter an- und abschließen.

Immer erst das Positivkabel (+) dann das Negativkabel (-) anschließen.

Die Batterie in umgekehrter Folge von ihren Anschlüssen lösen.

LÄNGERE NICHTBENUTZUNG DER BATTERIE



Falls das Fahrzeug länger als 20 Tage stillliegen sollte, die 20A-Sicherung abklemmen, um so einen Batterieleistungsverfall infolge des Stromverbrauchs durch den Multifunktionscomputer zu vermeiden.

Das Entfernen der 20A-Sicherung führt zur Nullsetzung folgender Funktionen: Digitaluhr. Für die erneute Einstellung dieser Funktion, siehe Seite 16 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).

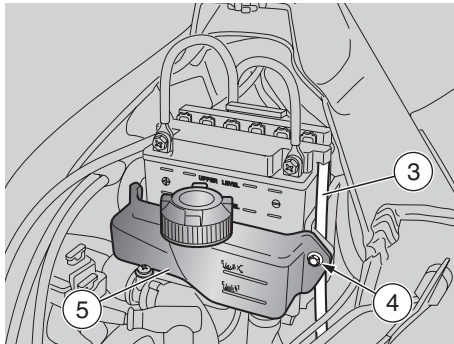
Falls das Fahrzeug länger als fünfzehn Tage stillgelegen sein sollte, muss die Batterie aufgeladen werden, um so eine Sulfatation zu vermeiden, siehe Seite 66 (AUFLADEN DER BATTERIE).

◆ Die Batterie abnehmen, siehe Seite 65 (ABNAHME DER BATTERIE) und an einem frischen und trockenen Raum lagern.

Im Winter oder wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird, den Ladezustand regelmäßig (ungefähr einmal im Monat) überprüfen, so dass eine Beschädigung der Batterie vermieden werden kann.

◆ Die Batterie mit einem normalen Ladegerät voll aufladen, siehe Seite 66 (AUFLADEN DER BATTERIE)

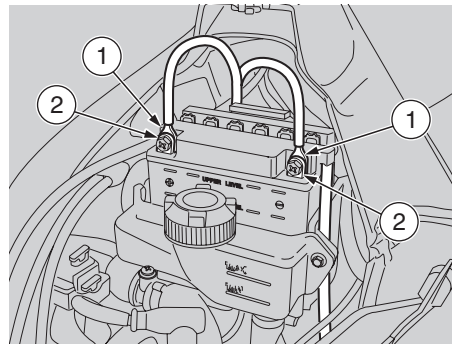
Wird die Batterie am Fahrzeug belassen, die Batterie von den Klemmen lösen.



KONTROLLE UND REINIGUNG DER ANSCHLÜSSE UND KLEMMEN

**Aufmerksam die Seite 64 (BATTERIE)
lesen.**


- ◆ Den Kraftstoffbehälter anheben, siehe Seite 57 (ABNAHME DER UNTEREN VERKLEIDUNG).
- ◆ Kontrollieren, dass die Kabelschuhe (1) und die Klemmen (2) der Batterie:
 - sich in einem guten Zustand befinden (ohne Ablagerungen oder Korrosionen);
 - mit Neutralfett oder Vaseline bedeckt sind.



Falls erforderlich:


- ◆ Sicherstellen, dass sich der Zündschalter in der Position "⊗" befindet.
- ◆ Erst das Negativkabel (-), dann das Positivkabel (+) lösen.
- ◆ Mit einer Metallbürste abreiben und so jede Korrosionsspur entfernen.
- ◆ Erst das Positivkabel (+) dann das Negativkabel (-) anschließen.
- ◆ Die Kabelschuhe und die Klemmen mit Neutralfett oder Vaseline bedecken.

ABNAHME DER BATTERIE

 **Das Entfernen der Batterie führt zur Nullsetzung folgender Funktionen: Digitaluhr. Für die erneute Einstellung dieser Funktion, siehe Seite 16 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).**

Aufmerksam die Seite 64 (BATTERIE) lesen.

- ◆ Sicherstellen, dass sich der Zündschalter in der Position "⊗" befindet.
- ◆ Den Kraftstoffbehälter anheben, siehe Seite 57 (ABNAHME DER UNTEREN VERKLEIDUNG).
- ◆ Erst das Negativkabel (-), dann das Positivkabel (+) lösen.
- ◆ Den Batterieentlüftungsschlauch (3) entfernen.
- ◆ Die Schraube (4) lösen und entfernen.
- ◆ Den Ausdehnungsbehälter der Kühlfüssigkeit (5) verschieben.
- ◆ Die Batterie (1) aus ihrer Aufnahme nehmen und auf einer ebenen Fläche an einem frischen und trockenen Ort ausrichten.

 **Die ausgebaute Batterie an einem sicheren Ort und außerhalb der Reichweite von Kindern lagern.**

KONTROLLE DES ELEKTROLYTSTANDS DER BATTERIE


Aufmerksam die Seite 64 (BATTERIE) lesen.

Für die Kontrolle des Elektrolytenstands:

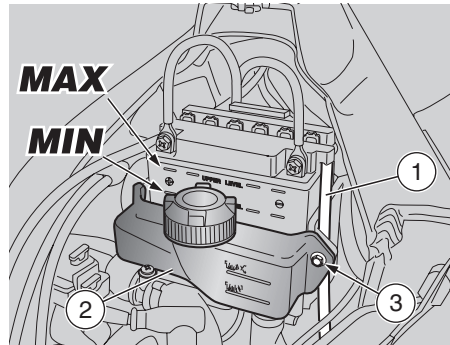
- ◆ Den Kraftstoffbehälter anheben, siehe Seite 57 (ABNAHME DER UNTEREN VERKLEIDUNG).
- ◆ Das Fahrzeug mit beiden Rädern auf dem Boden stehend senkrecht aufstellen.
- ◆ Kontrollieren, dass der Stand zwischen den beiden Markierungen "MIN" und "MAX", die seitlich an der Batterie aufgeprägt sind, liegt.

Sollte dies nicht der Fall sein:

- ◆ Die Batterie abnehmen, siehe Seite 65 (ABNAHME DER BATTERIE)
- ◆ Die Kappen von den Elementen nehmen.

 **Zum Nachfüllen der Elektrolytflüssigkeit ausschließlich nur destilliertes Wasser verwenden. Das Bezugszeichen "MAX" darf nicht überschritten werden, da der Flüssigkeitsstand während des Ladeverfahrens ansteigt.**


- ◆ Durch Nachfüllen destillierten Wassers den Stand wieder auf den korrekten Wert bringen.



AUFLADEN DER BATTERIE

Aufmerksam die Seite 64 (BATTERIE) lesen.


- ◆ Die Batterie abnehmen, siehe Seite 65 (ABNAHME DER BATTERIE)
- ◆ Die Kappen von den Elementen nehmen.
- ◆ Den Stand des Batterieelektrolyts kontrollieren, siehe nebenstehende Angaben (KONTROLLE DES ELEKTROLYTSTANDS DER BATTERIE).
- ◆ Die Batterie an ein Ladegerät schließen.
- ◆ Für das Aufladen wird ein Amperewert von 1/10 der Batterieleistung empfohlen.
- ◆ Nach dem Aufladen nochmals den Elektrolytstand kontrollieren und ggf. mit destilliertem Wasser nachfüllen.
- ◆ Die Kappen erneut an Elementen montieren.

 **Die Batterie erst nach 5/10 Minuten nach dem Lösen vom Ladegerät einbauen, da die Batterie für eine kurze Zeit Gase produziert.**

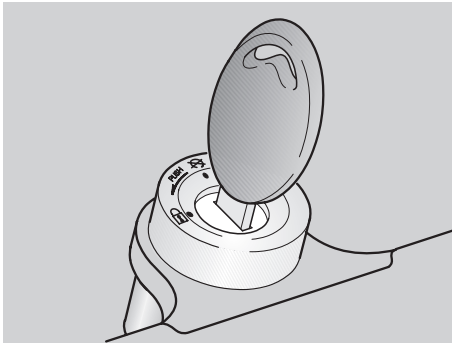
INSTALLATION DER BATTERIE

Aufmerksam die Seite 64 (BATTERIE) lesen.

- ◆ Sicherstellen, dass sich der Zündschalter in der Position "☒" befindet.
- ◆ Den Kraftstoffbehälter anheben, siehe Seite 57 (ABNAHME DER UNTEREN VERKLEIDUNG).
- ◆ Die Batterie in ihre Aufnahme setzen.
- ◆ Den Batterieentlüftungsschlauch (1) anschließen.

 **Immer die Batterieentlüftung anschließen, so dass vermieden werden kann, dass die aus der Entlüftung austretenden Schwefelsäuredämpfe die elektrische Anlage, die lackierten Teile, sowie die Gummitteile und die Dichtungen anfressen.**

- ◆ Erst das Positivkabel (+) dann das Negativkabel (-) anschließen.
- ◆ Die Kabelschuhe und die Klemmen mit Neutralfett oder Vaseline bedecken.
- ◆ Den Ausdehnungsbehälter der Kühflüssigkeit (2) korrekt anordnen.
- ◆ Die Schraube (3) einschrauben und anziehen.
- ◆ Den Kraftstofftank senken und feststellen.



AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN

Aufmerksam die Seite 43 (INSTANDHALTUNG) lesen.



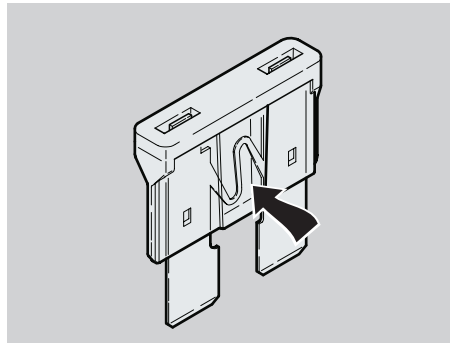
Defekte Sicherungen nicht reparieren.

Immer nur die vorgeschriebenen Sicherungen verwenden.

Es besteht die Gefahr, die elektrische Anlage zu beschädigen oder, bei einem Kurzschluss, sogar Brandgefahr.



Wiederholtes Durchschmelzen einer Sicherung lässt auf einen Kurzschluss oder eine Überlastung schließen. In einem solchen Fall sich an einen **aprilia**-Vertragshändler wenden.



Wenn die elektrische Anlage überhaupt nicht bzw. nicht gut funktioniert oder der Motor nicht startet, die Sicherungen prüfen.

♦ Den Zündschalter auf "⊗" stellen, so dass ein plötzlicher Kurzschluss vermieden werden kann.

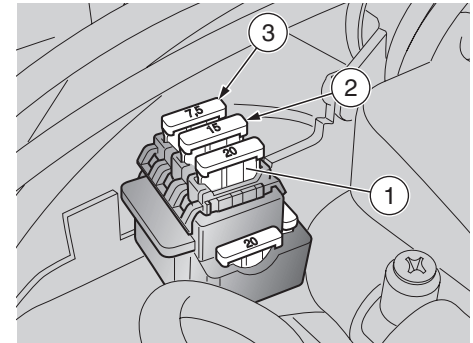
♦ Den Kraftstoffbehälter anheben, siehe Seite 57 (ABNAHME DER UNTEREN VERKLEIDUNG).

 **Das Entfernen der 20 A-Sicherung führt zur Nullsetzung folgender Funktionen: Digitaluhr.**

Für die erneute Einstellung dieser Funktion, siehe Seite 16 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).

♦ Eine Sicherung nach der anderen herausziehen und prüfen, ob der Glühdraht durchgeschmolzen ist.

♦ Bevor die Sicherung gewechselt wird, falls möglich, nach der Ursache der Störung forschen.



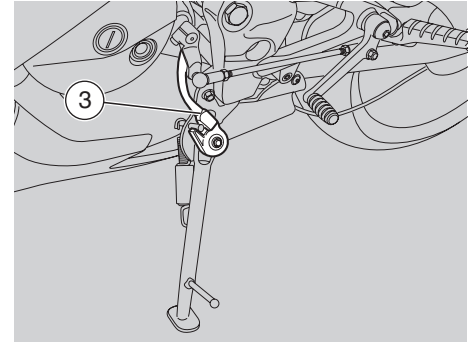
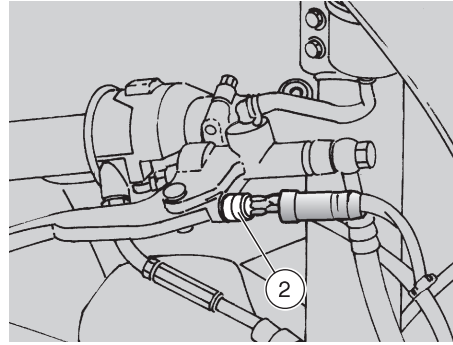
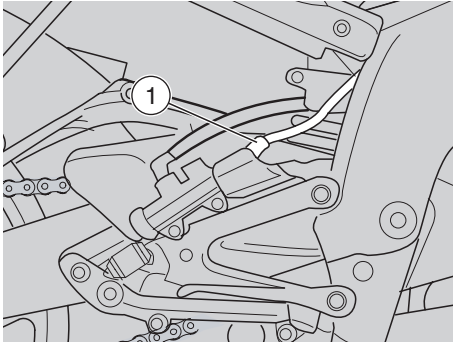
♦ Die durchgebrannte Sicherung mit einer Sicherung gleicher Belastbarkeit wechseln.



Wurde eine Reservesicherung verwendet, eine neue mit gleicher Festigkeit in den Sicherungshalter einfügen.

ANORDNUNG DES SICHERUNGEN

- 1) **20A-Sicherung**
Von der Batterie an den Zündschalter, Spannungsregler, Uhr.
- 2) **15A-Sicherung**
Vom Zündschalter an alle Lichter und Hupe, Solenoiden **FP**, RAVE-Motor **FP**.
- 3) **7,5A-Sicherung**
Vom Zündschalter an die Zündung, Anlasssicherheitsvorrichtung.



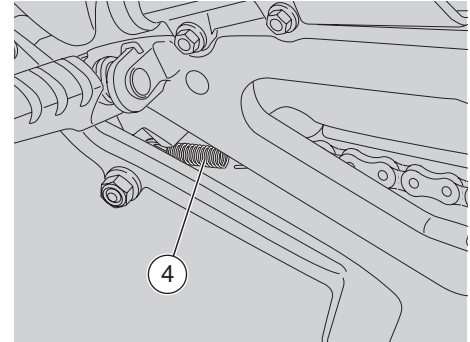
KONTROLLE DER SCHALTER

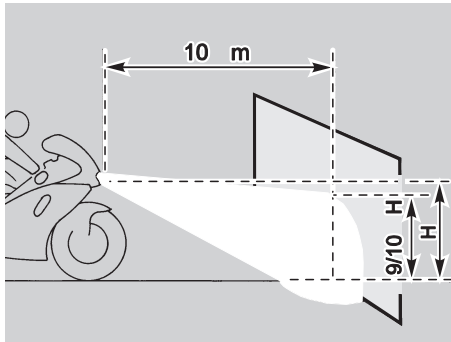
Aufmerksam die Seite 43 (INSTANDHALTUNG) lesen.

Am Fahrzeug sind drei Schalter vorhanden:

- Bremslichtschalter am Hinterradbremsehebel (1).
- Bremslichtschalter am Vorderradbremsehebel (2).
- Seitenständerschalter (3).

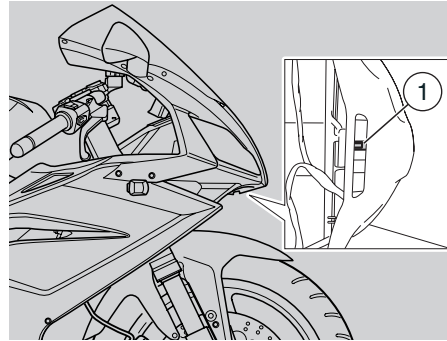
- ◆ Prüfen, dass kein Schmutz oder Schlamm auf dem Schalter vorhanden sind; der Stift muss sich ohne Unterbrechungen bewegen können und automatisch in die Ausgangsstellung zurückkehren.
- ◆ Prüfen, ob die Kabel richtig angeschlossen sind.
- ◆ Die Feder (4) prüfen: sie darf weder beschädigt noch verschlissen bzw. abgeschwächt sein.





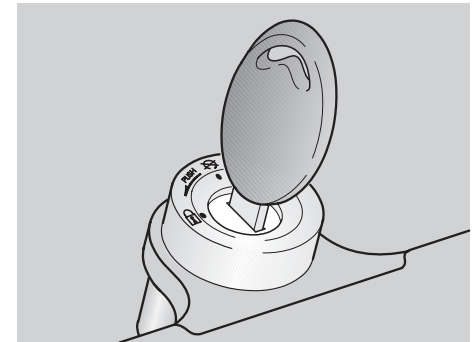
LEUCHTWEITENREGULIERUNG

WICHTIG Zur Prüfung der Leuchtweitenregelung müssen spezielle Verfahren durchgeführt werden, welche den Vorschriften der geltenden Gesetzgebung im jeweiligen Land entsprechen.



Um die Leuchtweite des vorderen Scheinwerfers einzustellen:

- ♦ An der unteren Seite in der Mitte der Cockpitverkleidung mit einem 8-er Maulschlüssel den entsprechenden Bolzen (1) betätigen.
Durch **ANSCHRAUBEN** (im Uhrzeigersinn) hebt sich das Lichtbündel.
Durch **LOCKERN** (gegen den Uhrzeigersinn) senkt sich das Lichtbündel.



GLÜHLAMPEN

Aufmerksam die Seite 43 (INSTANDHALTUNG) lesen.



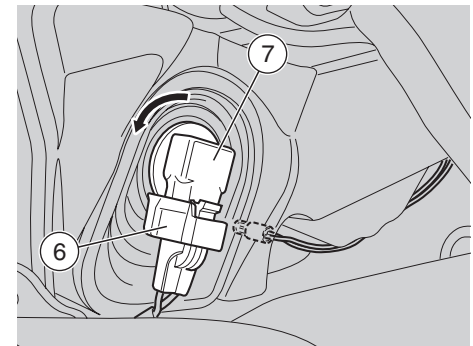
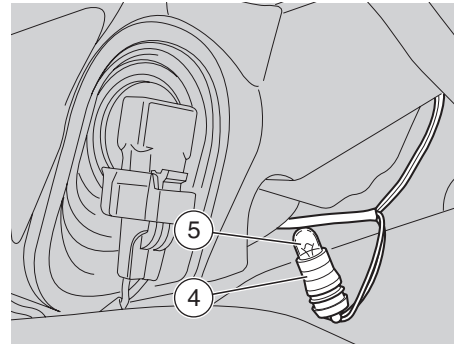
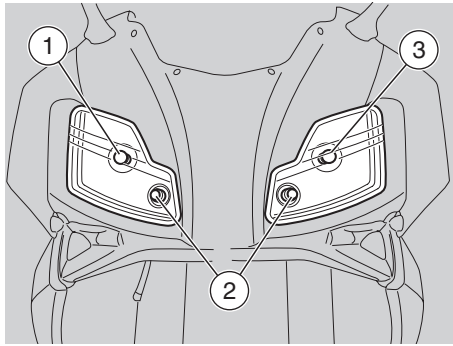
Vor dem Austausch einer Glühlampe den Zündschalter auf "⊗" drehen.

Die Glühlampen mit sauberen Handschuhen bzw. einem sauberen und trockenen Tuch wechseln.

Glühlampen nicht mit bloßen Fingern anfassen, Fingerabdrücke auf den Glühlampen führen zur Überhitzung, die das Durchglühen derselben verursachen kann.

Wird die Glühlampe mit bloßen Händen angefasst, die Fingerabdrücke mit Alkohol entfernen, so dass sie später nicht beschädigt wird.


NICHT ZU STARK AN DEN KABELN ZIEHEN.



AUSTAUSCH DER SCHEINWERFERGLÜHLAMPEN

Aufmerksam die Seite 69 (GLÜHLAMPEN) lesen.

- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten.


 Vor dem Austausch einer Glühlampe, die Sicherungen kontrollieren, siehe Seite 67 (AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN).

Im Scheinwerfer sind folgende Glühlampen angeordnet:

- ◆ Eine Glühbirne für Fernlicht (1) (rechte Seite).
- ◆ Zwei Standlichtglühbirne (2) (rechte und linke Seite).
- ◆ Eine Glühbirne für Abblendlicht (3) (linke Seite).

Für den Austausch:

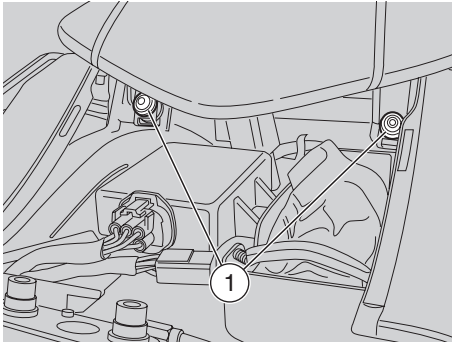
GLÜHLAMPE DES STANDLICHTS

 Für das Lösen der Glühlampenfassung nicht an den Kabeln ziehen.

- ◆ ★ In Abhängigkeit zur auszutauschenden Glühlampe auf der rechten oder linken Seite arbeiten und die Glühlampenfassung (4) umfassen, daran ziehen und aus ihrem Sitz entfernen.
- ◆ Die Standlichtglühlampe (5) herausnehmen und durch eine vom gleichen Typ ersetzen.

ABBLEND-/FERNLICHTGLÜHLAMPE

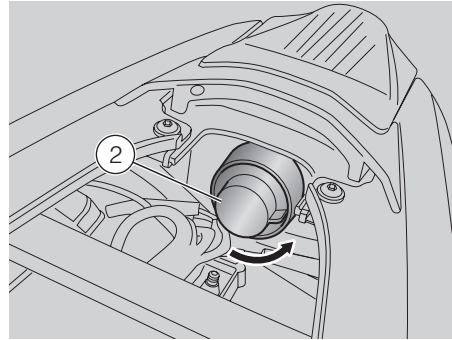
- ◆ An der rechten oder linken Seite der Cockpitverkleidung, je nach auszutauschender Glühlampe, den Stecker (6) lösen.
- ◆ Die Klemnmutter gegen den Uhrzeigersinn drehen und den Glühlampenkörper (7) herausnehmen.
- ◆ Durch einen identischen Typ ersetzen.
- ◆ Die Glühlampe in ihren Sitz einfügen und bis zu ihrem Blockieren im Uhrzeigersinn eindrehen.
- ◆ Den Stecker (6) wieder korrekt einfügen.



AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPE DES RÜCKLICHTS

Aufmerksam die Seite 69
(GLÜHLAMPEN) lesen.

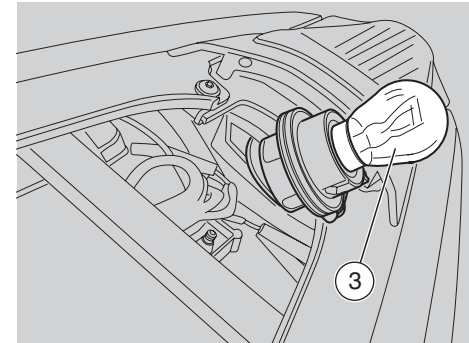
☞ Vor dem Wechsel einer
Glühlampe müssen die
Sicherungen kontrolliert werden, siehe
Seite 67 (AUSTAUSCH DER
SICHERUNGEN), ebenso wie der
Wirkungsgrad der Bremslichtschalter,
siehe Seite 68 (KONTROLLE DER
SCHALTER).



- ◆ Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten.
- ◆ ★ Die Fahrersitzbank abnehmen, Seite 56 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK).
- ◆ ★ Die Abdeckung entfernen, so dass der Zugriff in das Werkzeugstaufach möglich ist.
- ◆ ★ Die zwei Schrauben (1) lösen und entfernen.
- ◆ ★ Die Beifahrersitzbank entfernen, dabei den Soziushalteriemen von unten her herausziehen.

WICHTIG: Bei der erneuten Montage, die Klemmlaschen des Soziussitzes wieder in die entsprechenden Sitze einfügen.

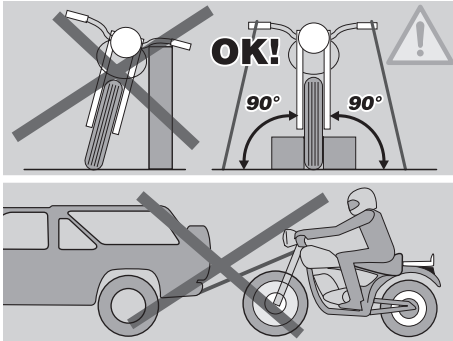
- ◆ Die Glühlampenfassung (2) gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- ◆ Die Glühlampe (3) leicht eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- ◆ Die Glühlampe aus der Fassung nehmen.



☞ Die Glühlampe in die Fassung einführen und darauf achten, dass die beiden Stifte der Glühlampe mit den Glühlampenfürungen auf gleicher Höhe liegen.

- ◆ Eine Glühlampe vom selben Typ korrekt installieren.
- ◆ Die Glühlampenfassung (2) in ihren Sitz einfügen und bis zu ihrem Blockieren im Uhrzeigersinn eindrehen.

TRANSPORT



☞ Während des Transports muss das Fahrzeug in seiner normalen Betriebsposition aufgestellt, fest verankert und der 1. Gang eingelegt werden, um Kraftstoff-, Öl- und Kühlflüssigkeitsverluste zu vermeiden.

Im Fall einer Panne das Fahrzeug nicht abschleppen, sondern den Einsatz eines Abschleppfahrzeugs in Anspruch nehmen.



Das Fahrzeug häufiger reinigen, wenn es in folgenden Gebieten oder unter den nachstehend angeführten Bedingungen eingesetzt wird:

- ◆ Umweltverschmutzung (Stadt oder Industriegebiet).
- ◆ Salzhaltige und feuchte Atmosphäre (Meer, warmes und feuchtes Klima).
- ◆ Besondere umwelt-/saisonbedingte Bedingungen (Verwendung von Salz, chemischen Eisschutzprodukten auf Straßen im Winter).
- ◆ Besonders darauf achten, dass kein Industriestaub, Teerflecken, Insekten, Vogelexkreme, usw. auf der Karosserie zurückbleiben.
- ◆ Das Fahrzeug nicht unter Bäumen parken, da in einigen Jahreszeiten Rückstände, Harze, Früchte oder Blätter abfallen, die chemische und für die Lackierung schädliche Stoffe enthalten.



Nach der Fahrzeugwäsche kann die Bremswirkung momentan abnehmen, da Wasser auf den Reibungsflächen der Bremsanlage vorhanden sein könnte. In diesem Fall muss man längere Bremswege vorsehen, um Unfälle zu vermeiden. Wiederholt die Bremsen betätigen, um so die normalen Bedingungen wieder herzustellen.

Die Vorkontrollen durchführen, siehe Seite 35 (TABELLE - VORKONTROLLEN).

Für das Entfernen von Schmutz- oder Schlamm, der sich auf den lackierten Teilen abgelagert hat, ist ein Wasserstrahl mit schwachem Druck erforderlich, mit dem man die schmutzigen Teile benässt, dann mit einem weichen, in reichlich Wasser und Shampoo (2-4% Shampoo im Wasser) getränkten Schwamm für Karosserien den Schlamm und den Schmutz entfernen.

Anschließend mit reichlich Wasser abspülen und mit einem Wildledertuch abtrocknen.

Für das Reinigen der Außenteile des Motors fettlösende Reinigungsmittel, Pinsel und Lappen verwenden.



Es wird darauf hingewiesen, dass das Fahrzeug nur nach sorgfältiger Reinigung mit Silikonwachs nachpoliert werden darf. Matte Lackierungen nicht mit Schleifpasten polieren.

Das Fahrzeug nie in der Sonne reinigen, insbesondere nicht im Sommer, wenn die Verkleidungen warm sind, da durch das Trocknen des Shampoos vor dem Abspülen, die lackierten Teile beschädigt werden könnten.

Zur Reinigung der Kunststoffteile des Fahrzeugs kein Wasser (oder Flüssigkeiten) verwenden, deren Temperatur über 40 °C liegt.

Auf folgende Teile keine Wasser- oder Lufthochdruck- oder Dampfstrahlgeräte richten: Radnaben, Steuerungen an der linken und rechten Lenkerseite, Lager, Bremszylinder, Instrumente und Anzeigen, Auslass des Schalldämpfers, Dokumenten-/Werkzeugfach, Zündschalter/Lenkersperre.

Zur Reinigung der Gummi- und Kunststoffteile darf kein Alkohol, Benzin oder Lösemittel, sondern ausschließlich Wasser und neutrale Seife verwendet werden.

Für die Reinigung der Sitzbank keine Lösungsmittel oder aus Petroleum gewonnene Mittel (Azeton, Trichloräthylen, Terpentin, Benzin, Verdünnungsmittel) verwenden. Es können Reinigungsmittel mit einem Gehalt an Tensiden von nicht mehr als 5% (Neutralseife, fettlösende Mittel oder Alkohol) verwendet werden.

Nach dem Reinigen die Sitzbank gut trocknen.



Die Sitzbank nicht mit Wachs einreiben, damit sie nicht rutschig wird.

LÄNGERES STILLLEGEN DES FAHRZEUGS

☞ Falls das Fahrzeug länger als 20 Tage stillliegen sollte, die 20A-Sicherung abklemmen, um so einen Batterieleistungsverfall infolge des Stromverbrauchs durch den Multifunktionscomputer zu vermeiden.

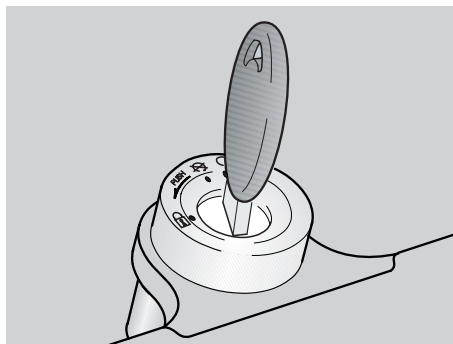
WICHTIG: Das Entfernen der 20A-Sicherungen verursacht das Nullsetzen folgender Funktionen: Uhr und Einstellung der Funktion "Roter Drehzahlbereich". Für die erneute Einstellung dieser Funktionen, siehe Seite 16 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER)

Sollte das Fahrzeug für längere Zeit stillgelegt werden, sollte man im Hinblick auf ein Vermeiden von sich daraus ergebenden Effekten einige Vorsorgemaßnahmen treffen.

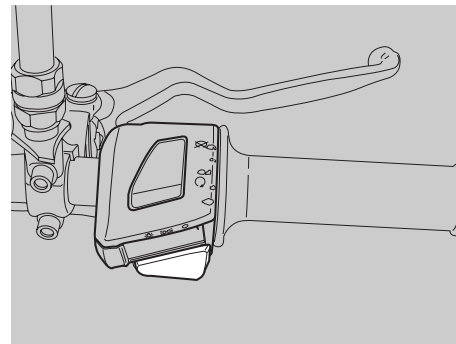
Vor dem Einstellen empfehlen wir außerdem alle notwendigen Reparaturen und eine Generalinspektion durchzuführen, die man später vergessen könnte.

Wie folgt vorgehen:

- ◆ Die Zündkerze entfernen und einen Löffel (5 - 10 cm³) Öl für 2-Taktmotoren einfüllen.
Den Zündschalter auf "○" stellen und die Anlassertaste "⊕" einige Sekunden lang drücken, so dass sich das Öl gleichmäßig auf der Zylinderfläche verteilen kann. Die Zündkerze montieren.



- ◆ Die Batterie ausbauen, siehe Seite 65 (ABNAHME DER BATTERIE) und Seite 64 (LÄNGERE NICHTBENUTZUNG DER BATTERIE).
- ◆ Das Fahrzeug reinigen und abtrocknen, siehe Seite 73 (REINIGUNG).
- ◆ Alle lackierten Flächen mit Wachs einreiben.
- ◆ Die Reifen aufpumpen, siehe Seite 33 (BEREIFUNG).
- ◆ Das Fahrzeug unter Einsatz eines entsprechenden Ständers so ausrichten, dass beide Reifen vom Boden freikommen.
- ◆ Das Fahrzeug in einem trockenen, unbeheizten Raum stellen, in dem die Temperaturschwankungen gering sind und wo keine direkten Sonnenstrahlen eindringen.
- ◆ Das Fahrzeug abdecken, jedoch keine Kunststoffplanen oder wasserundurchlässiges Material verwenden.



ERNEUTE INBETRIEBNAHME

- ◆ Die Abdeckung vom Fahrzeug entfernen und das Fahrzeug reinigen, siehe Seite 73 (REINIGUNG)
- ◆ Den Ladezustand der Batterie kontrollieren, siehe Seite 66 (AUFLADEN DER BATTERIE) und installieren, siehe Seite 66 (INSTALLATION DER BATTERIE).
- ◆ Den Kraftstofftank füllen, siehe Seite 25 (KRAFTSTOFF)
- ◆ Die Vorkontrollen ausführen, siehe Seite 35 (TABELLE - VORKONTROLLEN)



Auf einer verkehrsberuhigten Straße einige Kilometer mit geringer Geschwindigkeit fahren.

TECHNISCHE DATEN

MASSE	Max. Länge	1955 mm
	Max. Breite	720 mm
	Max. Höhe (an Frontverkleidung) mm.....	1100 mm
	Sitzbankhöhe	805 mm
	Radstand.....	1345 mm
	Min. Bodenfreiheit	163 mm
	Gewicht im fahrbereiten Zustand	137 kg
MOTOR	Typ	Einzylinder-Zweitaktmotor mit membrangesteuerter Ansaugung. Getrenntschmierung mit automatischer Frischölpumpe, variierendes Gemisch (1,0 - 3,0 %).
	Zylinder	1
	Hubraum	124,82 cmC
	Bohrung/Hub.....	54 mm / 54,5 mm
	Verdichtungsverhältnis	12,5 ± 0,5 : 1
	Motorstart.....	elektrisch
	Leerlaufdrehzahl	1250 ±100 U/min (rpm)
	Kupplung.....	Mehrscheiben-Ölbadkupplung mit Steuerhebel an der linken Lenkerseite
	Kühlung.....	Flüssigkeitskühlung
	FASSUNGS- VERMÖGEN	Kraftstoff (einschließlich Reserve)
Kraftstoffreserve.....		3,5 ℓ
Getriebeöl		600 cmC
Getriebeöl FP		600 cmC
Kühlflüssigkeit		0,8 ℓ (50% Wasser + 50% Frostschutzmittel mit Äthylenglykol)
Getrenntschmierungsöl (einschließlich Reserve)		1,7 ℓ
Reserve - Getrenntschmierungsöl		0,60 ℓ
Vordergabelöl		440 ± 2 cm ³ (pro Holm)
Sitzplätze		2
Max. Zuladung (Fahrer + Sozjus + Gepäck)		180 kg


GETRIEBE	Typ	mechanisches 6-Gang-Getriebe mit Schalthebel an der linken Motorseite			
ÜBERSETZUNGS- VERHÄLTNISSE	Gang	Primärtrieb	Getriebeübersetzung	Endtrieb	Gesamtübersetzungsverhältnis
	1 ^a	19/63 = 1 : 3,316	10 / 30 = 1 : 3,000	17 / 40 = 1 : 2,353	1 : 23,406
	2 ^a		14 / 29 = 1 : 2,071		1 : 16,161
	3 ^a		17 / 27 = 1 : 1,588		1 : 12,391
	4 ^a		19 / 25 = 1 : 1,316		1 : 10,266
	5 ^a		21 / 24 = 1 : 1,143		1 : 8,916
	6 ^a		22 / 23 = 1 : 1,045		1 : 8,156
VERGASER	Anzahl.....	1			
	Modell	DELL'ORTO PHBH 28			
KRAFTSTOFF- VERSORGUNG	Kraftstoff	Bleifreies Superbenzin gemäß DIN 51 607, Mindestoktanzahl 95 (ROZ) und 85 (MOZ).			
RAHMEN	Typ	Doppelschleifenrahmen mit Alu-Formprofilen			
	Lenkkopfwinkel	25° 30'			
	Nachlauf	102 mm			
RADAUFHÄNGUN- GEN	Vorderrad	hydraulische Teleskopgabel			
	Federweg.....	120 mm			
	Hinterrad.....	Hydraulisch angesteuertes, regulierbares Federbein			
	Federweg.....	44,5 mm			
BREMSEN	Vorderrad	hydraulische betätigte Scheibenbremsen - Ø 320 mm			
	Hinterrad.....	hydraulische betätigte Scheibenbremsen - Ø 220 mm			
RADFELGEN	Typ	aus Leichtmetalllegierung			
	Vorderrad	3,00 x 17"			
	Hinterrad	4,00 x 17"			
BEREIFUNG	Vorderrad	110/70 R 17" 54H; 110/70 ZR 17" 54W			
	- Reifendruck - nur Fahrer	180 kPa (1,8 bar)			
	- Reifendruck				
	Fahrer und Beifahrer.....	180 kPa (1,8 bar)			

	Hinterrad	150/60 R 17 66H; 150/60 ZR 17 66W
	- Reifendruck - nur Fahrer	200 kPa (2,0 bar)
	- Reifendruck Fahrer und Beifahrer	230 kPa (2,3 bar)
ZÜNDUNG	Typ	CDI
	Zündvorstellung	12° ± 2° bei 2000 U/min (rpm)
ZÜNDKERZE	Standard FP	NGK R BR10EG
	Standard FP	NGK BR8ES
	Elektrondendistanz	0,7 ÷ 0,8 mm
ELEKTRISCHE ANLAGE	Batterie.....	12 V - B9-B
	Sicherungen.....	20 - 15 - 7,5 A
	Generator	12 V - 180 W
GLÜHLAMPEN	Abblendlicht (Halogen).....	12 V - 55 W - H11
	Fernlicht (Halogen)	12 V - 55 W - H11
	Standlicht	12 V - 5 W
	Blinker	Mini-Glühlampen (nicht austauschbar)
	Standlichter/Kennzeichenbeleuchtung/ Bremslichter	12 V - 5 / 21 W
	Drehzahlmesser-Beleuchtung.....	LED
	Tachometerbeleuchtung.....	LED
	Beleuchtung des Multifunktionsdisplay	LED
KONTROLL-LEUCHTEN	Leerlaufanzeige	LED
	Blinker	LED
	Fernlichter	LED
	Allgemeiner Alarm.....	LED
	Öl./Kraftstoffreserve	LED

SCHMIERMITTELTABELLE

Ölwechsel (Empfehlung):  Agip GEAR SYNTH, SAE 75W - 90.



Außer diesem Öl kann man auch Marken-Öle mit vergleichbaren oder besseren Leistungen der A.P.I. Klasse GL-4 verwenden.


Frischöl (Empfehlung):  Agip SPEED 2T.


Als Alternative zu den empfohlenen Ölsorten können vollsynthetische Markenöl verwendet werden, deren Leistungen den Spezifikationen ISO -L-EGD als Alternative JASO FC als Alternative API TC.

Gabelöl (Empfehlung):  Agip FORK 5W oder  Agip FORK 20W.

Falls man eine Leistung wünscht, die zwischen  Agip FORK 5W und  Agip FORK 20W liegt, die Öle wie folgt mischen:

SAE 10W =  Agip FORK 5W 67% des Volumens +  Agip FORK 20W 33% du volume.

SAE 15W =  Agip FORK 5W 33% des Volumens +  Agip FORK 20W 67% des Volumens.

Lager und übrige Schmierstellen (Empfehlung):  Agip GREASE 30.

Außer dem empfohlenen Produkt, Marken-Wälzlagerfett verwenden, Nutztemperaturbereich -30°C...+140°C, Tropfpunkt 150°C...230°C, hoher Korrosionsschutz, gute Wasser-/Oxydationsbeständigkeit.

Batteriepole: Säurefreies Fett bzw. Vaseline

Sprühfett für Kette (Empfohlenes):  Agip CHAIN LUBE


GEFAHR

Nie unterschiedliche Marken oder Öltypen miteinander vermischen ohne zuvor die entsprechende Basiskompatibilität überprüft zu haben.

Bremsflüssigkeit (Empfehlung):  Agip BRAKE FLUID DOT 4 PLUS.

GEFAHR

Verwenden Sie nur nitritfreies Frost- und Korrosionsschutzmittel, das bis wenigstens -35°C schützt.

Motorkühlmittel (Empfehlung):  Agip ANTIFREEZE PLUS.



AUSSCHLIESSLICH NUR ORIGINAL-ERSATZTEILE ANFORDERN

DER WERT DES KUNDENDIENSTES

Dank der kontinuierlichen, technischen Aktualisierungen und der spezifischen Schulungsprogramme hinsichtlich der **aprilia**-Produkte kennen nur die Mechaniker des offiziellen **aprilia**-Händlernetzes alle Details dieses Fahrzeugs und verfügen über die speziellen Ausrüstungen, die für eine korrekte Durchführung der Instandhaltung und Reparaturen erforderlich sind.

Die Zuverlässigkeit des Fahrzeugs ist auch vom Zustand seiner Mechanik abhängig. Die Kontrolle vor der Fahrt, die regelmäßige Instandhaltung und die exklusive Verwendung von **aprilia**-Originalersatzteilen stellen hierfür grundlegende Faktoren dar!

Informationen über den nächstliegenden Vertragshändler und/oder die Kundendienststellen können den Gelben Seiten entnommen werden oder man konsultiert direkt die geographische Karte auf unserer offiziellen Web-Site:

www.aprilia.com

Nur **aprilia**-Originalersatzteile anfordern, da es sich dabei um ausgereifte und bereits während der Planungsphase des Fahrzeugs getestete Produkte handelt. Die **aprilia**-Originalersatzteile werden systematisch Qualitätskontrollverfahren unterzogen, um so volle Zuverlässigkeit und lange Lebensdauer gewährleisten zu können.

Die Gesellschaft **Piaggio & C. S.p.A.** dankt ihren Kunden für die Wahl des Fahrzeugs und bittet sie um folgendes:

- Die Umwelt nicht mit Öl, Kraftstoff, umweltschädlichen Stoffen oder Materialien zu belasten.
- Den Motor nicht unnötig laufen zu lassen.
- Unnötigen Lärm zu vermeiden.
- Die Natur zu respektieren.